

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlicher für Inserate: Wilhelm Knaus, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Farnsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 8. — Fernsprechnr. 1111. Für Anzeigen 1907, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416. — Preis pro Exemplar: Vierteljährlich 1 Mark, halbjährlich 2 Mark, monatlich 30 Pf. Bei den Postämtern 25 Pf. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigenpreisliste: die Tagesblätter 20 Pf., die Wochenblätter 30 Pf., die Monatsblätter 1 Mark. — Postämter: Nr. 255, Berlin. — Zusätzlicher Rabatt kann beworben werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 297.

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1915.

26. Jahrgang.

Um die Einheit der Partei.

Aus dem Bureau des Parteivorstandes schreibt man uns:

Noch niemals in dem halben Jahrhundert ihres Bestehens hat die deutsche Sozialdemokratie in einer so ersten inneren Krise gestanden wie heute. Vorher die Augen zu verschließen, wäre teig und wäre auch zwecklos. Denn Taktiken schafft man nicht dadurch aus der Welt, daß man den Kopf in den Sand steckt.

Wie ist es zu dieser inneren Krise gekommen?

Als das furchtbarste Verhängnis der Weltgeschichte über Europa hereinbrach, als der Krieg begann, sah er die deutsche

Sozialdemokratie in geschlossener Kampffront.

Mit der gleichen selbstverständlichen Entschlossenheit, mit der die Klassenbewußte deutsche Arbeiterbewegung aller ihrer Kräfte bis zum letzten Augenblick für die Erhaltung des Friedens gekämpft hatte, trat sie nunmehr, da alle ihre Anstrengungen sich als vergeblich erwiesen hatten, für die Sicherheit Deutschlands ein. Als unserm Lande die Schrecken feindlicher Invasion drohten, da gab es für die Sozialdemokratie kein Schwanken und Zaudern. Einstimmig bewilligte — mit rückhaltloser Zustimmung fast der gesamten Parteipresse und aller in Betracht kommenden zentralen Körperschaften — die Reichstagsfraktion die geforderten Kriegskredite, und mit der gleichen Entschlossenheit, die Heirat zu schließen, wie alle übrigen Volksgenossen, rüdten auch die sozialdemokratischen Arbeiter ins Feld.

Opposition äußerte sich innerhalb der Partei damals nur wenig. Aber auch die wenigen Opponenten hielten es für ganz selbstverständlich, ihren Widerspruch ausschließlich in Rahmen der Organisation zur Geltung zu bringen. Jedermann wies den Gedanken weit von sich, in einer so furchtbaren Zeit durch öffentliche Verkündung seines Widerspruches die

Parteeinheit zu gefährden.

die niemals notwendiger ist, als gerade in Zeiten so ungeheurer Erschütterungen. Dem allgemeinen Empfinden der weitesten Parteifreie gab damals Karl Kautsky Ausdruck, indem er in Nr. 19 der „Neuen Zeit“ vom 21. August 1914 mörderisch schrieb:

Wir müssen die Organisationen und die Lippen der Partei und der Gewerkschaften intakt halten. Ihre Anwesenheit bewahren ebenso vor Unvorsichtigkeiten wie vor Ungehörigkeiten. Das ist ja selbstverständlich, und es gibt keinen Genossen, der nicht in diesem Sinne denkt. ... Wir sprechen es wohl, wenn manchen dieser oder jener Schritt unserer Partei falsch erscheint, aber noch weit falscher, geradezu verhängnisvoll wäre es, aus irgendeiner Meinungsverschiedenheit, jetzt einen innern Zwiespalt zu eroffnen. Aus in dieser Beziehung hat die Waffe der Kritik jetzt zu schweigen. Disziplin ist im Krieg nicht nur für die Armeen, sondern auch für die Partei das erste Erfordernis. Hinter jeder Front müssen wir alle einmütiger, geschlossener stehen als je. Nicht Kritik, sondern Vertrauen ist jetzt die wichtigste Bedingung unseres Erfolges.

Zwischen nahm der Krieg an Ausdehnung, Dauer und Opfern einen früher niemals für möglich gehaltenen Umfang an. Trauer und Jammer zogen in zahllose Familien ein. Die Preise für fast alle Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände schnellten gewaltig in die Höhe, gewissenlose Spekulantinnen machten

aus dem Krieg ein Geschäft,

die behördlichen Maßnahmen in der Volksernährung kamen vielfach zu spät und waren oft ganz ungenügend. So kam es, daß, trotzdem durchaus kein Mangel an notwendigen Lebensmitteln in Deutschland herrscht, Not weite Schichten der minderbemittelten Volksschicht ergriff. Dazu kamen arme Misere der Hunger und der Druck des Belagerungszustandes.

Verreißlich, daß die Stimmung größerer Parteikreise sich kritischer gestaltete, und daß immer ernster die Frage erörtert wurde, ob die sozialdemokratische Reichstagsfraktion es künftighin noch verantworten könne, weitere Kredite zu bewilligen. Wir waren uns der Bedeutung der Parteieinheit für alles. Wir proben uns, daß wir durch die Verengung der Schritte dem von uns allein gleich beherrschten Frieden auch nur um einen Schritt näher kommen; wir sind vielmehr fest davon überzeugt, daß die Kreditverweigerung durch die stärkste Fraktion des deutschen Reichstags, hinter der die meiste stärkste Partei des Deutschen Reichs steht, das feindliche Ausland zu neuen unerhörten Veranforderungen ermutigen und in ihm den ganz irrigen Glauben stärken würde, Deutschland müsse wirtschaftlich, politisch und militärisch auf dem letzten Loche; so würde die Kreditverweigerung, statt uns den Frieden zu bringen, den Krieg sinnlos verlängern und die Zahl der Opfer ins Ungeheuerliche vermehren.

Noch nicht um eine Diskussion über die Frage der Kriegskredite selbst ist es uns heute zu tun. Was uns in dieser Stunde vor allem am Herzen liegt, das ist die beste

Sorge um die Einheit und Geschlossenheit

der Partei. Kein Mensch in der Partei hat bisher daran gedacht, den Vertretern der Minderheit aus der Bescheidung ihres abweichenden Standpunktes in der Presse und im Rahmen der Parteioorganisation einen Vorwurf zu machen. Volle Meinungs- und freie, vollste Freiheit der Diskussion ist in einer demokratischen, ist vor allem natürlich in der sozialdemokratischen Partei eine glatte und platte Selbstverständlichkeit. Und wenn dieser Freiheit unter der Herrschaft des Belagerungszustandes gewisse Schranken gesetzt sind, so bedauert das die Mehrheit nicht weniger als die Minderheit. Aber von jeder galt es als oberster Grundsatz in unserer Partei, daß die Freiheit der Meinung gewahrt sein müsse mit Einigkeit im Handeln! So groß die Meinungsfreiheit in unsern Reihen auch immer sein mag: Dem Gegner gegenüber eine geschlossene, einheitliche Kampffront zu bilden, galt immer als das oberste Gesetz aller unserer Handlung! So stark und tiefgehend oft auch, in den Tagen des Sozialistengesetzes, zur Zeit der Agrardebatten, um den Dresdener Parteitag herum und auch später unsere Meinungsverschiedenheiten sein mochten: sie auf offener Parlamentstribüne vor dem vereinten Volk der Gegner und zu deren Freude anzusetzen: das ist niemals einem von uns in den Sinn gekommen!

Jetzt aber soll das Unerhörte Ereignis werden: Derselbe Karl Kautsky, dessen treffliche Worte uns den Augusttagen von 1911 wir oben wiedergaben, benutzt heute die missionsheftliche Zeitschrift der Partei, die „Neue Zeit“, dazu, uns unerbittlich

die Spaltung der Partei zu predigen.

Und mehrere Parteioorgane, an ihrer Spitze die „Leipziger

Volkzeitung“, stimmen ihm zu. In der Tat ist nur der Gefahr zu rechnen, daß der Verstoß stattdessen Gehör findet, daß bei der in den nächsten Tagen bevorstehenden Abstimmung über den neuen Zehnmilliarden-Kredit die Minderheit der Reichstagsfraktion sich in Abstimmung und Erklärung von der Mehrheit trennt, daß sie sich zu einem Sondervergehen entschließt.

Dieser unmittelbar bevorstehenden Gefahr gilt es ins Auge zu sehen. Und es gilt im letzten Augenblick noch einmal an die in Betracht kommenden Parteigenossen die ernste Frage zu richten: Seid ihr euch denn der ungeheuren Verantwortung vor der Zukunft der deutschen Arbeiterbewegung bewußt? Habt ihr bedacht, daß eine Spaltung der Partei die Spaltung der Partei ist? Und kommt es euch nicht zum Bewußtsein, was eine Spaltung der Partei bedeuten würde? Wäre sie schon in gewöhnlichen Zeiten ein schweres Unglück, so würde sie heute geradezu zum Verhängnis für die deutsche Arbeiterbewegung. Jener deutschen Arbeiterbewegung, an deren Größe mitzuschaffen die Freude und der Inhalt eures Lebens nicht weniger war, als die Freude und der Inhalt unser Lebens! Jener deutschen Arbeiterbewegung, an deren Aufbau unter schwersten Mühen, Opfern und Gefahren zahllose Proletarier in zwei Menschenaltern unablässig gewirkt haben! Und nicht nur die Zukunft der Partei hängt auf dem Spiel, auch die Gewerkschaften würden naturgemäß von einer Spaltung der Partei nicht unberührt bleiben können!

Bedarf es wirklich erst vieler Worte, um klarzumachen, was für Folgen das in der gegenwärtigen Zeit haben müßte? Ungeheure Aufgaben stehen nach dem Kriege beiden Zweigen der Arbeiterbewegung bevor. Die Fragen der Fürsorge für die zahllosen Kriegsbeschädigten, die Frage des Ausbaues unserer ganzen Sozialpolitik auf völlig neuen Grundlagen, die Frage, wie die ungeheuren Kriegskosten aufgebracht werden sollen, wie unser ganzes aus den Augen geratenes Wirtschaftsleben wieder in Gang kommen soll, die Frage der Staatsmonopolie, die Neuordnung des Tarifvertragswesens, die Schaffung neuer Handelsbeziehungen zum Ausland, die Neuorientierung unserer gesamten Wirtschaftspolitik: alle diese Dinge werden die Arbeiterbewegung Deutschlands vor gewaltige Aufgaben stellen. Von den rein politischen Fragen der Demokratisierung unserer innern Verhältnisse, der Neugestaltung der staatsrechtlichen Beziehungen zu den Nachbarländern hier einmal ganz abgesehen. Diese Aufgaben werden uns vor

gewaltige neue Kämpfe

stellen, vor Kämpfe, denen gegenüber die Kämpfe der Vergangenheit weit in den Schatten treten werden. In solcher weitgeschichtlicher Zeit die Arbeiterbewegung durch innern Zwiespalt lahmzulegen, sie freiwillig auszuwickeln, wäre geradezu ein Verbrechen! Was der Krieg nicht vermocht hat, unsere Presse zur Einflußlosigkeit zu verdammen, unsere Organisationen zu zertrümmern: das sollten wir mit eigener Hand vollbringen?

Und das in einer Zeit, in der die große Masse der Volksgenossen drinnen in den Schützengräben liegt und nicht mitsprechen kann! In einer Zeit, da alle Verantwortung auf den Schultern der Dahinverbliebenen lastet! Wer hat den Mut, das zu verantworten?

Das kann nicht sein! Das darf nicht sein!

Die Einheit und Geschlossenheit der Partei über alles!

Im Zbartal.

Donnerstag, 18. November. Kraljevo. Mings- und verkaupte Bergspitzen. Am Süden des Kreises Kloster Riga, wohnt eine Fährte über den wilden Rbar führt. Dort alle Serbenklinge gefaßt: vor 11 Jahren König Peter. Morgens vom Lager in der Nähe weg eingeladen zum Morgentee bei einem ehemaligen Sektionschef im Finanzministerium, der nicht genannt sein will. Er wohnt vorn in einem großen Zimmer mit einem jungen Mädchen, das uns schweigend bediente, ist aus Belgrad geflüchtet und machte große Augen, als er erfuhr, daß die Russen nicht am bulgarischen Donauufer gelandet sind.

Vormittags Rundgang in der Stadt. Viele aufgeputzte Blüschlingsbäume. Neben der deutschen Kommandantur wurden Brotkrumen ausgegeben. In allen Haushalten und auf allen Müllwagen sieht man große Kupferkessel und Kupfergeschalen. Mittags neues Quartier beim Popen von Kraljevo. Sauber, mit vielen alten Bildern und Klosterbildern. Auch hier Müllwagen; im Nebenzimmer die Frau eines türkischen Generalstablers mit zwei sehr schönen Kindern: Milinka und Danica. Sie redet Deutsch über alles Mögliche. Politik lehnt sie ab. Als jemand ihr lakisch sagt, daß Serbien geächtet werden müsse, beißt sie die Lippen zusammen.

Die drei Töchter des Popen erscheinen und geben mir den pauschlichen Schlüssel. Berlegen und doch natürlich; wie Pfarrerstöchter bei uns. Als sie ein Bild von K. M. bei mir auf dem Tische sehen, werden sie zutraulicher, beschauen es von allen Seiten, fragen — in gebrochenem Deutsch — nach Haus und Kind und schleppen uns schließlich zum Popen ins Zimmer, der aber kein Wort Deutsch versteht. Wir bekommen einen Koffel eingemachtes mit Wasser und dann türkischen Kaffee. Die Unterhaltung ist mühsam. Der Popen läßt uns sagen, er sei glücklich, zwei Vertreter einer so großen und mächtigen Nation bei sich zu sehen. Er ist wie in Arita. Die Töchter sitzen ringsum auf den Bett-

ändern und stannen. Alle Leute, die ich traf, sind schmerzhaft; alle Beamten und Politiker verdächtig. Der Sektionschef hat mich um 5 Kronen beschwichtigt. Ein höherer Kolonialbeamter, der mir gegen eine kleine Bigarette verkauft hat, bettelt mich, um ein Empfehlungsschreiben an die deutsche Konsuln in London an. Als ich ablehne, offeriert er mir „interessante“ Nachrichten über den Ost und das Meer, das vor ein paar Tagen von hier nach Sibirien abging. Alle diese Leute sind plüschig „liberal“ und immer „Biederlich“ gewesen. Ich traue ihnen nicht. Aber

wie prächtig sind die übrigen!

Nach zu den Lehrern und Kopern hinaus, mit denen wir redeten. Manchmal machen sie einen klavischen Eindruck. Aber dies Volk hat 400 Jahre Fremdherrschaft auf dem Rücken und in seinem Charakter.

Freitag, 19. November. Morgens mit einer Batterie von Kräften abgerückt. Strenger Frost. Zwei Stunden lang durch den schneebedeckten Kessel. Dann an die Berge heran, da wo der Jbar aus ihnen herausbricht. In Serpentinchen steil hinauf. Wir fahren in einer Kaskade, die vor vier Monaten noch in Blüthe stand. Vorher aus ein kranker Leutnant. Er kommt von Djibouti und erzählt von den dortigen Kräfteverhältnissen vor einem Monat. 40 Dohlen zogen ein Gefährt einen Berg hinauf. Ein andres wurde drei Tage lang durch einen Glasfenster emporgewunden, an dem 200 deutsche Manöverer zerrten.

Vom Berg ein schöner Blick auf die Stadt zurück; ein schauerer nach vorn ins Abseitige: steile graue Felswände, Schneeflecken, tief unter der Luft, eine braune Lösslage, manchmal Sonnenfleckel. Wir fahren an der Spitze. Aber die Gefährte und die schweren Wagen folgen sicher; mit sechs Pferden. Einmal an einer hohen Berggabel in unserm Rücken gegen den Horizont die Silhouette eines vollbespannten schweren Gefährtes — das Rohr schwarz und lang gegen den Himmel.

Immer am linken Flussufer entlang. Das Bett ist überflutet. Felsen stehen bis an den Hals im Wasser. Wo die Schlucht freier wird, reißt der Fluss in das feste schwarze Gestein steilrandige tiefe U-förmige Rinnen. Rechts von den Felswänden springen Bäche zu Tal, die in die Straße Rinnen graben. Manchmal fahren die Wagen bis über die Rinnen durch die angeschwollenen Seitenflüsse.

Die Straße ist belebt von Arbeitkolonnen, die mit roh gezimmerten Schneeschneidern den Verfall der Straße in den Fluss hinhelfen. Auch hier liegen tote Pferde und Dohlen an den Seiten, manchmal verstreut in dem tiefen Schmutz.

Ueber dem Tale freies Adler.

Aber sie freies vergebens. Tag und Nacht wimmelt die Straße von Menschen- und Wagenreihen. Gegen 2 Uhr das erste Haus am Wege. Die Berge werden höher. Gefangene marschieren in endlosm Schlangenlinien entgegen. Sie kommen aus den Gefilden vor Naika, durch die der deutsche Vormarsch links und rechts vom Jbar auf den Bergen beträchtliche festsitzende Tallkolonnen

abgeschliffen hat. Unter dem Groß marschieren zurückgebliebene Gefangene. Manchmal einer mutterschleimig. Ein Alter liegt auf einem Haufen. Ein andrer unten am Herd läßt seine Beine in das eiskalte Schneewasser des Jbar hängen. Wie anders ist der Krieg hier als in Frankreich!

Gegen 4 Uhr Meldung: Stah übernachtet in einem Hause vor Maglie; alles andere unvollständig. Wir sind nun tief in der Schlucht. Das Haus (mit einem Zimmer) liegt etwas hoch am Berge. Die Nacht kühlt herab. 400 Meter vor uns auf einer schmalen aufgeschwemmten Wiese stehen die hohen Feuer des Jbar auf. Männer aus Köln und Mecklenburg um eine Felsblöcke im Innern Serbiens — abseits von der großen Straße. Der Mond kommt hinter einer dunkelblauen Bergkette heraus. Die ganze Nacht rauscht das Jbarwasser.

Sonntag, 20. November. Heute über 22 Kilometer zurückgelegt. Die Seitenberge steigen bis 1500. In der ganzen Nacht keine Ruhe. Der Fluss nicht zu durchschreiten. Auf der gegenüberliegenden Seite ab und zu ganz unberührt Häuser. Frauen gehen mit Milchschalen herum, Herden weiden. Als ob kein Krieg wäre. Ein Soldat wollte aus Berger in eine Dammelbeere schießen.

Unsere deutsche aus Alte fährt langsam, aber viel bequemer als der Kaserwagen von Kaiser Wolf. Die Straße wird noch immer schlechter. Manchmal so eng, daß die Kolonnen nicht auseinander können. Die ganze

Straße ist eine glatte, dicke, gelbe Schlut,

in der man weder Felsen noch Steine vorher erkennt. Wieder kommen endlose Bänke von Klüftlingen entgegen. Zwischen gibt es unentwirrbare Kaskaden. Im überhöhenmachten Nach unterhalb des Zerstüßes rutsche ein Gefährt vom Wege, das auf einen Klüftlingsfelsen rutschte. Es dauerte zwei Stunden, bis die Leute es auf dem Wege hatten. Der Fluß wird reißender. Mehrere hohe Säulen in die Höhe springen hoch. An manchen Stellen tiefe Strudel. Klüftlinge und Gefangene trinken aus dem gelben Jbarwasser. Ahmed Guin sagt, daß sie den Erdgeschmack mehr lieben als den kochenden Bergquell. Ab und zu links und rechts am Wege weiße Steine mit Kreuz und bunter Schrift: aufsteigend Martirin. Die Bäche von rechts werden größer. Hohe Steinbrücken sind von den Serben unversehrt gelassen.

Auf einer Brücke ein unergößliches Bild, groß und erschütternd und liebhaft diesen Krieg überwältigend. Ein großer Dohlenwagen, umgeben von Männern, Frauen und Kindern, zieht langsam über die Brücke. Er ist beladen mit vielem Gerät, mit Sen und Dedern und buntem Bettzeug. Ganz oben im Heub, breit sitzend, mit einem riesigen roten Tuch um die Schultern, eine Bäuerin mit zwei Säuglingen. In jedem Arme hält sie einen. Sie trinken beide aus den vollen weißen Flaschen der Natur, die läppig aus dem roten Tuche quellen. Die Zwillingmutter blüht mit der Angst der nähenden Braun auf das Gewimmel zu ihren Füßen: auf die drängenden Soldaten, die Klüftlingsfelsen, die Panzerreiter, welche die Gefangenen begleiten. Und alles blüht zu ihr auf. Ein paar Lachen erklingen in dem allgemeinen Stau-

nen. Jeder macht diesem Wagen Platz, auf dem gleichsam Mutter Erde selber fährt. Ein Soldat und ein Gefährt.

Sonntag, 21. November. Morgens im Dunkel die weißen Berge in dem blaugrauen Nebelgebirg — von W. Hans Volmar ab nach Wize. In Volmar ein Haus mit 2000 Personen. Die Nacht ist angebrütet: Neuchâtel von Wize, Neuchâtel London. Eine Länge mit Jahre hat im Polze. Darüber schreiben: „Nacht nach Kratzew.“ Wir geben Briefe nach Djibouti. Der Schnee schmilzt. Aus dem Nebel tauchen braune Bänke auf. Mittags 12 Uhr. Ankunft in Wize. Breiter Kessel, zusammenfluß von Soudnia und Jbar. 3 Stunden oberhalb schwebt Kloster gleichen Namens. Ein Gendarm kommt geritten. Der Klosterhof ist abtransportiert, zwei Mönche zurückgeblieben. Im Hofe liegen zerfallene Goldbratengebüsse umher. In von der Brücke weiter süd. Ein großes fertiges Sägemühl (Sägemühl, Säghausenabert). Ein Klüftlingsgänger über 2000 Personen. Eine gute Bergkette, die in Serpentin 800 Meter emporkragt. Bewaldeten mit Wäldern wie in T. Zum Gasse ein Bauernhofchen mit weißen schlanken Säulen, die einen Stadtsaal in Entziffern versehen. Nach Tisch, erschließen zwei leere Autos, die nach Naika fahren. Kurze Verhände. Wir fahren mit uns haben zwei Tagemärsche. Die Buchsen dem Gepäc und Dohlenbesatz kommen nach.

Nun klettert wie im Auto durch tiefen Schmutz die Serpentin hinauf. Lange Treppentritten. Es wird kalt. Manchmal schmale Zellen, wo die Wagen um ein paar Dezimeter höher Tode vorbeifahren. Vereiste Bäche. Arbeitskolonnen aus Thälungen, die beim Zerschneiden ihre P. rauchen. Vereiste Baumstämme. Immer mehr weiße kommen heranz. Ein Paar — 800 Meter unter uns — wie Stück graue Bindfäden.

Bereinzelt Gefangene ohne Bewachung

marschieren uns entgegen: Klüftung Deutschland. braunen Wälder machen den Eindruck von Versteinerungen. weiße Pyramide des Bagrebina erscheint auf einem Augenblick.

Dann in langen Windungen wieder hinauf ins Jbartal. Straße wird besser. Manchmal geritten die Wagen aus. Drei ein Abster; rechts davon ein heiliger Felsenwall: ein Gendarm oder eine weiße christliche Klüftung aus vorläufiger gestifteter Kelt. Von den vielen Klüften, die über die festsitzenden Klüfte gehen, eine einzige geprengt, aber hängt durch eine hölz. erseht.

Das Tal wird breiter. Rechts laufen steile Felswände dicht an die Straße. Vor zwei Tagen marschierten hier die Serpentin Zerstüß. Vor dreien noch die letzten Kolonnen fliehenden Gequers. Gegen 4 Uhr die weißen Häuser. Naikova. Kurz danach ein Berg mit einem weißen Wackelhaus seinen Fuß eine Stadt in der ersten Dämmerung, u weiße Säulen mit roten Wäldern, ein Minarett, eine alte u Regenbrücke mit einem hellen hölzernen Aufsat; wir sind Naika. Dr. Adolf Köster, Kriegsberichterstatter

Was der Krieg bringt.

Wie steht's mit Griechenland?

Nach wie vor recht verworren. Nach den übereinstimmenden Meldungen des Viererbandes ziehen sich die griechischen Truppen aus Saloniki zurück; sie schwenken östlich und westlich ab. Für die Entente wird damit bewiesen, daß die griechische Regierung damit den Westmächten das Gebiet zwischen Doiran—Gevgheli—Mnoastir einerseits und dem Golf von Saloniki andererseits schrankenlos für ihre kriegerischen Unternehmungen überläßt.

Auf der andern Seite hat Griechenland mit Bulgarien — das wissen wir aus amtlicher bulgarischer Quelle — einen Vertrag geschlossen, der an der griechischen Nordgrenze eine neutrale Zone von 4 Kilometern Breite schafft. An der Absteckung der Zone wird jetzt gearbeitet.

Die beiden Meldungen vertragen sich nicht recht miteinander. Hier ist Griechenland bestrebt, sein Gebiet vor den Verwüstungen des Krieges zu bewahren; dort liefert sie ihren Boden freiwillig-unfreiwillig aus. Biegt man von der Differenz, die sich da auftritt, auch die Rücksicht auf die Stimmung ab, die gegenüber den Bulgaren aus dem zweiten Balkankrieg her noch lebendig ist, so bleibt doch noch ein Rest zu tragen, dessen Begründung nicht klar liegt. Es bleibt nichts andres übrig als anzunehmen, daß die Kammerwahlen auf diese und andere Rechtfertigungen geboren haben und daß eine klare und eindeutige Griechenschonung erst nach Eingang des Resultats erfolgen wird.

Es ist möglich, daß dann manche Seitenblaisen der Entente plaken werden. Von einer völligen Einigung zwischen den Westmächten und Griechenland — das ist noch keine Rede — ist zwar in den Pariser und Londoner Zeitungen diese erfreuliche Uebereinstimmung begrüßt; täglich hinken aber neue Vorbehalte hinterdrein, tun sie, neue Schwierigkeiten auf, werden neue Verhandlungen nötig.

Inzwischen tut Italien so, wie wenn es was tun wollte. Es verkündet, daß es Lebensmittel und Munition für die Serben gelandet hätte, die sich bis zur albanischen Küste durchgeschlagen hätten. Damit man in Paris und London aber nicht falsche Hoffnungen schöpft, wird in demselben Atem hinzugefügt, daß eine große Expedition durch Albanien nach Konstantinopel nicht möglich sei. Macedonien könne nur von Saloniki aus zurückerobert werden. Also, Franzosen und Engländer, ihr lieben Bundesgenossen, trüchelt aus Wert! Italien bleibt am Herd der Adria und wacht darüber, daß Bologna nicht an die — Griechen verlorengelht.

Da ist wieder der Interessengegenias, der die Allierten scheidet und der auch für Griechenland bedeutend ist, wie wir des öftern nachgewiesen haben. Wie er alle Balkanunternehmungen derEntente bisher gelähmt hat, wird er sich auch bei der Frage der Behauptung Salonikis nicht auslassen lassen. Das weiß Griechenland und danach wird sich die griechische Regierung richten, sowie sie nur den einen Arm für eine Aktion frei bekommen hat. Nach dem Abschluß der Wahlen wird dieser Tag ja anbrechen. —

Verfolgung in Montenegro.

Vom Balkankriegsschauplatz berichtet der Wiener Generalstab vom Freitag:

Südlich von Cetvlie vertrieben wir die Montenegriner aus dem letzten Stück bodentischen Bodens, das sie noch besetzt gehalten hatten. Unsere Truppen erreichten auch in diesem Räume die Tara-Schlucht.

Bijelopolje ist seit gestern nachmittags in unserm Besitz. 8. und 8. Streitkräfte nahmen die Stadt in einem umfassenden Angriff. Nach heftigen Kämpfen brachten sie bis Abend 700 Gefangene ein.

Die Verfolgung des weidlich Jpet weidenden Gegners ist im Gange. Die Montenegriner züben auf ihrem Rückzug überall die von Moslims bewohnten Ortschaften an.

Die Einnahme von Bijelopolje öffnet den Weg nach Altmontenegro längs der Tara. Der Vormarsch führt hier in den Rücken der, Berane gegen den österreichisch-ungarischen Angriff noch haltenden, montenegrinischen Abteilungen. Die Verfolgungskämpfe brachten den Oesterreichern eine nach Tausenden berechnete Zahl von Gefangenen ein. —

Die vierte Isonzschlacht.

Mit Befriedigung kann der österreichisch-ungarische Generalstab mitteilen, daß die Italiener die vierte Isonzschlacht nach ungeheuren Anstrengungen und Opfern wieder ergebnislos haben abbrechen müssen. Hier der Bericht vom Freitag:

Die italienischen Front haben die Italiener ihre großen Angriffe, die nach verhältnismäßig kurzer Pause am 11. November von neuem einsetzten, bis Ende vorigen Monats andauerten und noch in der ersten Dezemberwoche an einzelnen Stellen hartnäckig fortgeführt wurden, bis her nicht wieder aufgaben. Die Kämpfe führten daher als vierte Isonzschlacht zusammengefaßt werden.

Rehr noch als in früheren Schlachten galt diesmal die Anstrengungen des Feindes der Eroberung von Görz. Demgemäß waren schließlich gegen den Brückentopf allein etwa sieben italienische Infanteriedivisionen angesetzt. Die Stürme dieser starken Kräfte scheiterten jedoch, ebenso wie alle Massenangriffe in den Nachbarschaften, an der bewährten Standhaftigkeit unserer Truppen, die den Brückentopf von Görz, die Hochfläche von Dobers und überhaupt alle Stellungen fest in ihren Händen behielten.

Durch die Zerstörung der Stadt wurde die Bevölkerung schwer getroffen. Auf die militärische Lage hatte die Zerstörung ohnmächtiger Feindeswun keinerlei Einfluß.

In dem vierten Waffengang im Küstenland verlor das italienische Meer nach sichern Zeitstellungen 7000 Mann an Toten und Verwundeten.

Gestern wurde an der Isonzfront ein Angriffsvorstoß gegen den Nordhang des Monte San Michele und an der Tiroler Front der Angriff eines Avignonnais auf den Col di Lana abgewiesen.

Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird über die Beschädigung von Görz noch folgende Einzelheit gemeldet: Das Kaiserhospital, das sich bis zur Beschädigung am 25. und 26. im Centrum der Stadt Görz befand, wurde damals auf einen Hügel ostwärts der Stadt verlegt und durch Genfer Flaggen von riesiger Größe kenntlich gemacht. Am 13. Dezember begannen feindliche Artilleriegeschosse in der

Umgebung des Spitals einzuschlagen. Die Einschläge näherten sich dem Spital immer mehr, um 11 Uhr 30 Minuten vormittags die erste Granate in Operationsaal einbrang, einen Sanitätsunterschwärmer sowie einen Sanitätsoldaten tötete und zwei Soldaten schwer verlebte. Der Saal wurde vollständig zerstört. Kurz darauf erhielt der Turmgebäude mit dem Wasserreservoir drei Treffer. Die Köpfe der Offiziersraum und ein Konferenzsaal erhielten ebenfalls einen Treffer. Der Leiter des Spitals ordnete den Transport der Verwundeten an. Aber auch der Transport wurde von den Italienern unter Feuer genommen. Es ist nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, dieser Ueberfall keine größeren Opfer forderte. Das Regional hat einstimmig protokolllarisch ausgesagt, daß Beschädigung der Anstalt keinem Zufall zuzuschreiben ist, denn mit Absicht und planmäßig durchgeführt wurde. Schließlich sei festgestellt, daß sich in der Nähe des Spitals weder Batterien noch militärische Magazine u Truppenunterkünfte befanden, durch die die Beschädigung allenfalls zu rechtfertigen wäre. —

Der Suezkanal wird geschlossen.

Eine wichtige Meldung tauchte gestern auf und heute so zweifellos bestätigt, daß ihre Registrierung unangänglich wird. England schließt den Suezkanal. Die englischen Schiffsahrtsgesellschaften sind gezwungen, die Route um Afrika herum zu nehmen, um Indien und Australien zu erreichen.

Die Maßregel der englischen Regierung hat für den innern Markt schwerwiegende Folgen. Von den Küsten Strömen Ozeans bezieht England viele Lebensmittel Rohstoffe. Sie alle werden künftig sehr verteuert; die Anlieferung stark verzögert. Die Teuerung wird dadurch vermehrt, die Versorgung der Märkte erschwert.

Solche Folgen nimmt man nur gezwungen an. Ein anderer Zwang ist aber nicht möglich als die Annahme der englischen Regierung, daß der Suezkanal durch feindliche Angriffe bedroht ist.

Welche Gründe das Kabinett Asquith für seine Entscheidung hat, wissen wir nicht. In der deutschen Öffentlichkeit ist niemand darüber unterrichtet, ob und was gegen den Suezkanal bezweckt wird und wann die etwa vorliegenden Pläne zur Ausführung gebracht werden können. englische Regierung ist natürlich besser informiert, muß die Gefahr, die dem Kanal droht, als dringend und schwer erkannt haben; andernfalls hätten die englischen Schiffsahrtsgesellschaften nicht auf ihre Veranlassung den Beschluß gefaßt, uns Kap der Guten Hoffnung herumzuführen zu lassen.

Denn das Bekanntwerden dieses Beschlusses hat in England wie eine Bombe eingeschlagen. Der Krieg rückt da näher an die englischen Nerven heran. Sogar an den Gallien. Die englische Regierung hätte ihrem Publikum Hof erpart, wenn das noch möglich wäre. —

Rohe Geschmacklosigkeiten.

Im „Zwiebelfisch“ wendet sich H. v. W. gegen die Verniedlichung des Weltkriegs durch Zuckerbäder und Adontenfabrikanten und nicht minder treffend gegen die Spieker, die das geschmacklose Zeug kaufen, das jene fabriken, die mit dem Patriotismus ein Geschäft machen wollen. Er weist darauf hin, daß alle möglichen Heerführer auf Schokolade und auf Zuckergebäck verewigt sind, und wendet sich mit Recht gegen derartige und andre Geschmacklosigkeiten. Den Leuten mit den Zuckerdosen, schreibt er, ist nichts mehr heilig, aber alles zieht sich allmählich der süßliche Schleim der Einfaßte. Pfefferminzplättchen sindst du in explodierenden Bomben, die innen nach „Papiermaché“ stinken; aus hunderttausend Marschposten rollen Kralinées, in Seemännen wabergen sich harmlose Süßigkeiten mit Himbeerinhalt.

Ganze Warenhäuser sind angefüllt mit Sofakissen, auf denen Bilder unsrer Heerführer mit ihren Wahlsprüchen angehängt sind, wergesüllte Kissen mit der Forderung: „Immer feste drauf!“ Flüchtig gemachte Kleinstplastiken daneben banalisieren bis zur Unerträglichkeit Hindenburgs Kopf, und man muß nach froh sein, wenn sie sich nicht bei näherem Hinsehen als Lintenfisch oder Bierkrug oder gar als Federwischer entpuppen:

Wie niedlich ist doch dieser kleine Krieg,

wie anständig und süß wird selbst das Erbarmen, das Schredensvollste, wenn es in die Pfoten der Sowenitzhändler und Zuckerbäder gerät, die alles mit ihren Einfällen wie mit Zuckerschleim überziehen! Draußen, rings um uns herum in endlosen Reihen, Winters im Schnee, Sommers in Blut, liegen unsre Brüder und Freunde, leiden, entsagen oft dem Nötigsten, halten aus. Tod und Verderben sprüht ohne Unterbrechung ringsum; kein Haus im Lande, kein einziges Menschenherz weit und breit, bei dem nicht Leid und Kummer eingeseht wären, wieder und wieder, und da sitzen sie gepuzt beim Tee oder in der Bar oder im Stadpark. Das Grausen wird ihnen zum unterhaltenden Gespräch, das Leiden der Brüder zum Anlaß kindisch-gemeiner Scherze, die heiligen Waffen unsrer blutenden Helden zur Nippfacke und zum Spielzeug... Selbst unter der Peitsche des Todes kommt dieser Bande süßer Spieker und ihrer Lieferantensklaven der Ernst nur in der Form Mißbegeordneter Zeitungsphrasen an.

Was für Hölle müssen in der Welt ausbrechen, bis des Spiekers Gefühllosigkeit, des Alltagsmenschen Gedankenlosigkeit, des Gesellschaftsfaulen Affigkeit

der allereinfachsten Menschlichkeit Plan

machen werden, die im Einfachsten wie im Kompliziertesten doch schließlich irgendwo drinnen stecken muß und allein imstande ist, den für saubere Leute so selbstverständlichen Gefühlsakt walten zu lassen, der solche Greuel davonjagen würde wie in einer Windbraut auf Nimmerwiedersich!

Da haben die Kommandos jene Postkarten verboten, die eine der gewaltigsten Katastrophen der Weltgeschichte mit einer Flut von Toten, ekelerregenden Gemeinheiten, unvorstellbaren Dummheiten ohnegleichen begründeten. Keinem der kriegführenden Völker ist es erspart geblieben, aus diesen bis an die letzten Grenzen niedrigster Gefinnung rührenden Verzerrungen auf einen furchtbaren Tiefstand von Ethik und Geschmack in weiten Volksteilen schließen zu müssen. In Italien, Frankreich, England sind sie heute noch zu finden! Aber besser ist es deshalb auch bei uns nicht geworden: nur vorzüglicher sind die Verfertiger. Die Gemeinheit nämlich, die sich in Roheit äußert,

ist unrechtlich greifbar, nicht aber die sich in süßlicher Verniedlichung vorzüglich heranziehende.

Vor mir liegt eine Reihe Postkarten, einem

Wilderbuch für Kinder

entnommen. Sie sollen also die Kinder erzieherisch beinhalten, sie denen unsre Zukunft anvertraut ist. Sie malen den Einfluß des Krieges auf das Spiel der Kinder. Eine der Karten bringt einen Bers vom roten Kreuz; „Wohlthun ohnegleichen — Erweisen wir im Feld, — Des roten Kreuzes Zeichen — Ich heilig in der Welt.“ Darüber das Bild: zwei Mädchen, die auf einer Fahre einen Tottkörper tragen; am Boden liegen neben einer Medizinflasche zwei zerbrochene Puppen; einer von ihnen ist der Kopf abgerissen: eine Leiche liegt verbunden im Puppenbett. Eine andre Karte zeigt den Abschied bei der Abfuhr: „Meines Weib, gebiete deinen Tränen! Laß mich ziehen! Mich ruft das Feldgeschrei. Und die Feldpost küßt gar bald dein Schenkel, bringt dir gute Nachrichten — portofrei!“ Darüber „die kleinen Helben!“ „Bei, wie sie so tapfer stehn — der eine hat ein Püppchen auf dem Arme und klopft Mütterchen auf die Schulter, die dahinst und weint, ach so bitter. Aber Brüderlein schwingt schon das Schwert. Kühn wehlt's Federchen auf dem Papierhelm. Mädchen aber hoch auf dem Boden und weiß nicht, warum alle so traurig sind. Früh träumt sich was ein Mädchen werden will. Nicht wahr, ihr Mädchen, schon küßt auch ihr im kleinen Berzchen die Größe unsrer eisernen Zeit?“

So oder ähnlich hätte sicher bereits in aufwallender Vergeisterung die „Stantenarbe“ oder „Von Haus zu Haus“ oder sonst eins dieser „allerliebsten“ Familienblätter das läche Wildchen gloriert.

Diese und ähnliche Karten wurden herausgegeben in der furchtbaren Zeit der Sorge um das Ringen in den Markpaten, als die Gefahr noch groß war, daß unser Bundesgenosse dem gewaltigen Anprall der russischen Heermacht erliegen würde, als ein Zusammenbruch bevorzustehen schien, der eine jahrhundert alte Kultur in Trümmer zu schlagen drohte und Millionen von Menschen unter die Herrschaft Nikolai Nikolajewitsch' schmeitern konnte. Da kamen in Wien diese Karten heraus als offizielle Karten des roten Kreuzes im Verlag des Kriegshilfsbureaus des Ministeriums des Innern! Das Ministerium selbst wird kaum dafür verantwortlich zu machen sein. Wer aber ist es, der in diesem Hilfsausschuß als künstlerischer Beirat sibt und in solch furchtbaren Tagen jedes Gefühls für die Enttäuschung bar war, die unsre aus jener Hölle heimkehrenden Verwundeten beim Anblick solch scherzhafter Wirkung ihrer Leiden und Taten auf die Zurückgebliebenen empfinden müssen?! Aber selbst diesen empfindungslosen Herrn kann man schließlich verstehen: ihm war der gute Wjah Hauptache, der ja auch dem roten Kreuz zugute kam, und er wird sich immerhin verteidigen können: die Karten hatten Erfolg und fanden Beifall, gerade diese Art ist beim Publikum beliebt.

Die Anklage muß erhoben werden gegen jene Kreise des Publikums, deren Geschmack und Empfindungsstumpfsheit solche Scherze entsprechen, derart entsprechen, daß sie hierfür sogar jene letzten Grobheiten hergeben, die sie ihrem schwer bedrängten Vaterland ohne Gegenleistung nicht geschenkt hätten! Jene Schicht von Leuten ist es, die sich in „auter Gesellschaft“ und im Bürgerthum zahlreicher finden als beim Volke, die aber jäh zusammenhängen in der ganzen Welt durch die Mittelmäßigkeit, die für alles, was sie tun und lassen, alleinige Richtschnur ist. Diese

Mittelmäßigkeit, gepaart mit jener Unschicklichkeit, die allem Nachempfindenden und niemals ganz Durchempfindenden anhaftet, beherrscht ihren Geschmack und ihr Urteil in Dingen der Politik, der Kunst und Literatur, der Wissenschaft. Von jedem haben sie ein Schlagwort oder zwei, das als Ausdruck ihres Urteils genügt. Ihre Sitten in Gesellschaft und Geschäft sind jenseitig seit Urzeiten und leben weiter, obwohl sie längst vermodert sind. Der Stobeg ihrer Sitten und Gebräuche ist allem in der Welt gewachsen; keinen Umfangs ist er und wenig kompliziert genau wie ihr Vorkriegs. Ihr Urteil ist: Ja ja, nein nein; was darunter ist, das ist vom Nebel. Nuancen sind verpönt, Ungeübliches wird abgelehnt oder eingestastelt in Register unter „Wäs“ oder „Söhliay“ oder „Anfein“ oder, wenn es zwar unverständlich, aber schließlich erträglich ist, unter „Originell“. Sie sind ehrbar und korrekt und geben den Ton an im Frieden und im Weltkrieg, im Himmel und in der Hölle, und ihre Seelen sind vertrocknet und auf ewig unfruchtbar wie die Leien in dem Mumienkeller von Palermo. Sie sind der wahre Feind, nicht für uns allein, sie sind es für die ganze Welt, für jedes Volk, das sich nach dieses Blutvergießens schrecklichster Prüfung den großen Aufschwung erhofft, die Reinigung der Menschen, ihres Verkehrs, ihres Strebens und Schaffens. Solange diese Bande, die jedes Fortschritts ewig jäh am Boden lebender Hemmschuh ist, weil sie zum kleinsten Schritte vom glatten Alltagsweg weber die Kraft noch auch nur die geringste Lust hat, nicht befehrt ist, solange wird es beim alten bleiben, solange wird die Welt eine „gute Stube“ sein oder wieder werden, in der jeder frische Luftzug den Schredensruf auslöst: „Türen zu — es zieht!“

Und wer es nicht glaubt, daß selbst nach sechzehn Monaten dieser seit Jahrhunderten größten Schredenszeit ganze Menschenschichten unberührt

von allem sind, als ob nichts passiert wäre, der höre von ihrer neuesten „originellen Schöpfung“. Sie nimmt Rücksicht auf den Fall, daß einer Familie ein lieber Angehöriger im Kriege fällt. Dann stellen sich diese... Mumien in die gute Stube eine kleine Nippfacke hinein: eine abgebrochene Säule oder einen schwarzen Bloß vom Aussehen eines Hirsfländers. Daran in einem Rebdallion das Bild des Gefallenen, unter diesem (natürlich) als Zier das Eisene Kreuz. Aus Gips. Die Händler, die die Gefinnung ihrer Kunden kennen, stellen es in ihren Fenstern aus, im ganzen Reiche, in Posen ebenso wie in der Kunststadt München, darüber ein Plakat:

ZEITGEMAESSI!
TOTENKULT IM ZIMMER!
ZIMMERDENKMAAL!
RELIGIOESE ERHEBUNG!

Und diese Greuel werden gekauft! Die Schaufenster zu zertrümmern und diese Produkte der „Andenken“-Industrie unter die Hufe der Pferde zu werfen ist gesetzlich verboten. Menschen, die auf das Schmerzliche, was Menschenbergen erschüttern kann, den Verlust eines liebsten Menschen, dadurch reagieren, daß sie die Majestät des Todes, ja die des Heldentodes so... scherzhaft insam verniedlichen, solche Menschen zu töten ist vom Gesetz mit hohen Strafen belegt! Sie mit geistlichen Waffen bekämpfen ist ein Bogen gegen Gummimände.

Und doch: auch Gummi ist nicht unbergänglich. So werden wir den ewig vergeblichen Kampf weiterführen um des Kampfes selbst willen und nur als Banner die schwache Hoffnung tragen, daß einmal, ganz spät vielleicht einmal, der große Aufschwung der Sitten und des Geisteslebens doch kommen muß. —

Was der Krieg bringt.

Spanische Stimmungen.

Aus Madrid wird uns vom 14. November geschrieben:

In der zweiten Hälfte des Oktober habe ich zusammen mit einem österreichischen Freunde eine Fußwanderung von Madrid nach Saragossa gemacht, die uns über den Guadarama und das alpkastilische Hochland und durch das Ebrothale führte. Alle die Orte, die wir besuchten, wie Sewuloeda, Myllon, Burgo de Osma, Soria, Tarazona, Torja liegen abseits von der großen Heerstraße, mit der sie nur durch Zweigbahnen, Postwagen und Automobile eine mangelhafte Verbindung aufrechterhalten. Viele von ihnen liegen seit ihrer Blütezeit im Mittelalter in einem Dornwäuschenschlaf, und es bot ihnen merkwürdigen Zauber, in eine solche schlafende Stadt mit ihren Mauern und Wachtürmen, mit ihren Bergschlößern und Palästen einzuziehen. Alles steckt voll von Ruinen mächtiger arabischer oder kastilischer Burgen, von prachtvollen Kirchen und Kathedralen und auch Reste römischer und keltiberischer Bauten sind nicht selten.

Solche Wanderungen sind hier nicht üblich. Ueberall, wo wir mit unsern Rucksäcken auf der Schulter hinkamen, erregten wir das größte Aufsehen. Vor dem Kriege war für die große Mehrheit der Spanier der Begriff

„Ausländer“ gleichbedeutend mit „Franzose“. Jetzt haben sich auch hier die geographischen Kenntnisse vermehrt. Hochinteressant war es nun, zu beobachten, wie sich die Leute verhielten, wenn wir uns auf ihre Fragen nach unsrer Nationalität als Angehörige der Centralmächte zu erkennen gaben. Auf den Landstraßen unterließ es kaum einer der uns entgegenkommenden Bauern und Fuhrleute, uns neugierig zu mustern und seinen Esel oder sein Maulthier oder den Wagen anzuhalten, und nachdem sie sich mit der dem Spanier angeborenen Höflichkeit wegen ihrer Neugierde entschuldigt hatten, fragten sie uns, was wir für Landsleute seien. Wir gaben ebenso höflich Auskunft. Einige konnten sich wahrscheinlich nichts dabei vorstellen, dankten und zogen weiter. Andre meinten, wir wären gewiß Flicklinge, die aus Angst vor dem Krieg ihr Vaterland verlassen hätten. Da sie keine Ahnung von der geographischen Lage Spaniens haben, war es vergebliche Mühe, ihnen klarzumachen, daß wir hier abgeschlossen sind und nicht herauskönnen. Wieder andre, die mehr vom Kriege wußten, vielleicht sogar auch Zeitungen lesen können, sprachen uns ihre Achtung vor den errungenen Erfolgen aus, meinten aber, es wären doch zu viele Feinde gegen uns und zum Schluß müßten wir unterliegen.

In den Gasthäusern der kleinen Städte trafen wir nur mit Freunden Deutschlands und Oester-

reichs zusammen. Ich weiß nicht, ob das Zufall war oder ob es für diese Gegend bezeichnend ist; denn irgendwo, außer in Madrid, müssen doch auch die vielen Leute stecken, die nach den Angaben der gegnerischen Presse französischfreundlich sind. Ganz toll war es in einer kleinen Stadt in der Provinz Navarra, dicht an der Grenze von Aragonien. Dort ist die Mehrzahl der Bewohner jaimistisch gesinnt, d. h. sie sind Anhänger des Kronpräsidenten Don Jaime de Bourbon und als solche glühende Verehrer der Centralmächte. Man hielt uns auf der Straße an, jähstellte uns die Hände, folgte uns bis in die Läden und ins Kaffeehaus, und wollte uns mit Gewalt in den jaimistischen Klub bringen. Diese Einladung mußten wir aber ablehnen, was wirklich nur mit Mühe gelang; denn dort hätte man uns zu Ehren ein kleines Fest arrangiert. Es war nicht unser Wunsch, vollkommenen unbediente Ehrungen einzustocken und außerdem mußten wir als Gäste des spanischen Volkes uns hüten, auch nur den Anschein zu erwecken, als müßten wir uns in innere Politik. Die Aufmerksamkeit, die wir erregten, war so groß, daß wir es vorzogen, möglichst bald die Stadt wieder zu verlassen; denn an eine ruhige Besichtigung war unter diesen Umständen nicht zu denken.

Hauptsehenswürdigkeit sind überall die Kirchen und Kathedralen, daher kamen wir viel mit Geistlichen und Sakristanen zusammen. Daß der ganze Klerus

deutschfreundlich ist, weiß man schon seit Beginn des Krieges, aber daß die Begeisterung eine derart große ist, muß man selbst gesehen haben, um es zu glauben. Man führte uns überall auf das allerliebendwirdigste herum und verabschiedete uns mit einem Viva Alemania y Austria! (Gott Deutschland und Oesterreich!) Ein alter Sakristan drückte uns beständig die Hände und sagte, er freue sich ganz ungemein, einmal richtige Alemanes (Deutsche) vor sich zu sehen, von denen er täglich so viel Seldenhafes lese. In einem Kloster begann der uns führende Bruder sofort gut Deutsch zu sprechen, als wir ihm unsere Nationalität sagten. Er war vor vielen Jahren in Deutschland gewesen und seine Freude war groß. In einer Kathedrale zeigte uns einer der Priester den Kirchenschatz, und erst als wir diesen besichtigt hatten, stellte er die übliche Frage. Seine Begeisterung war ungeheuer. Sofort holte er aus den Taschen Propagandaschriften heraus, die er erhält und weiter verteilt, um zu beweisen, wie er für unsere Sache arbeitet, und dann führte er uns feierlich nochmals zu den Schwabstühlen zurück und brachte aus einer besonderen Abteilung einen Kelch und eine Monstranz von Gold und mit den kostbarsten Steinen und Perlen besetzt, Meisterstücke schöner Arbeit und von unermeßlichem Werte, und sagte: „Das würde ich weder einem Franzosen noch einem Engländer zeigen!“ Ueber diese dröckliche Szene haben wir natürlich nachher sehr gelacht.

So haben wir auf unserer Wanderung durch das unberührteste Spanien nichts als Sympathien für unser Vaterland getroffen, trotz der Unmenge von Verleumdungen und Fälschungen, die unsere Gegner über das Land ergossen haben. Wie wohlthuend uns Verbannte das berührt, brauche ich nicht zu sagen. *Venno Laslow.*

Im dunkeln Paris.

Der Pariser Berichterstatter von Christianiaer „Aftenposten“ berichtet in einem Stimmungsbild über Paris das Folgende: Dunkel und traurig ist es hier um die Weihnachtzeit. Wir beginnen zu vergessen, wie eine erleuchtete Stadt aussieht. Wir haben uns über ein Jahr schon daran gewöhnt, uns in dem Dunkel zurechtzufinden, das eintritt, sobald das Tageslicht erlischt. In diesen Tagen vor Weihnachten ist es eine lange Wanderung in Finsternis. Ich glaube, daß später, wenn Paris wieder einmal im alten, vielleicht noch größeren Glanz erstrahlt, ein Schatten von diesen Tagen der Dunkelheit in den Gemütern zurückbleiben wird, wie ein Schirm, der die zu kräftigen Strahlen des Lichtes dämpft, so daß selbst die Lebensfreude derer, die noch über solche verfügen, herabgeschraubt werden wird.

Weiter spricht der Berichterstatter von der Teuerung der Lebensmittel. Der Milchmangel macht sich in Paris außerordentlich fühlbar. Die Meiereien schränken ihre Lieferungen an die Kundenschaft ein und verwenden die Milch zur Käse- und Butterbereitung, was sich bei den außerordentlich hohen Preisen für diese Artikel besser bezahlt macht. Der Milchpreis ging bereits auf 40 Centimes (82 Pfg.) für das Liter hinauf. Das gleiche gilt von den Kohlenpreisen, obgleich nach der behördlichen Angabe Paris augenblicklich genügend Kohlenvorräte haben soll. Ein Zentner gewöhnliche Kohle kostet durchschnittlich 6 Frank (4 Mark), Anthrazit 7 Frank, der Stoks hat sogar 100 Frank für 1000 Kilogramm überschritten, was seit dem Winter 1913 eine Steigerung von 75 Prozent bedeutet.

Sie üben sich.

Die Londoner „Times“ schildert ein neues Spiel: Handgranatenwerfen. Auf einem weiten Felde werden in Abständen von je 20 Ellen aus einer Anzahl von Bänken Lauf-

gräben gebaut. Nicht aber mehr Knaben begeben sich nun in einen der hintersten Laufgräben. Sie sind bewaffnet mit einer Anzahl Handgranaten, die wirklich explodieren. Ein vorbestimmter Mitspieler, der „Anzünder“, setzt auf ein Zeichen die Runte der Granaten, die genau 5 Sekunden lang brennt, ehe sie die Explosion verursacht, in Brand. Die „Aussicht“ des Spieles besteht nun darin, die Handgranate so zu werfen, daß sie im richtigen Augenblick, das heißt in der fünften Sekunde, in den „feindlichen“ Laufgraben fällt, wo sie, natürlich ohne Schaden anzurichten, platzt. Glück es der Granaten werfenden Gruppe, alle ihre Geschosse in dem beworfenen Laufgraben zur Explosion zu bringen, so darf der Anzünder vorstürmen und den beworfenen „Graben“ besetzen. Von hier aus wird nun der zweite „Graben“ „erobert“, danach der dritte, der vierte usw. Auf diese Weise sucht der Gegner die feindlichen Laufgräben in möglichst kurzer Zeit zu „stürmen“.

Wenn man, sagt die „Times“, in diesen Tagen in einem Parteibehäufte Herrn einander kleine Pläuschen an den Kopf werfen sieht, so muß man nicht gleich glauben, eine Schar Tathäufel vor sich zu haben. Diese braven Leute sind vielmehr Mitglieder unseres „Volunteer Training Corps“ (Freiwilliges Ausbildungskorps), die dabei sind, das Werfen von Handgranaten zu erlernen. . . .

Der Barbier auf der Brücke.

Aus Luxemburg wird der „Frankfurter Zeitung“ über eine köstliche Szene berichtet, die sich letzthin an der deutsch-luxemburgischen Grenze abgespielt hat.

Ort der Handlung: die Moselbrücke zwischen Remich und Remig. Handelnde Personen: ein luxemburgischer Barbier und ein deutscher Kunde. Seit Menschengedenken nämlich hatten die luxemburgischen Verschönerungsräte des Städtchens Remich viele Verschönerungsbedürftige Kunden jenseits der Mosel sitzen. Die Pöschelwirtschaften bereiteten diesem friedlichen Verkehr ein jähes Ende. Aber den Barbier wechelt man nicht so schnell wie je in Remich. Und wenn vollends kein Ersatz aufzutreiben ist, dann wird die Lage kritisch — und der Bart struppig. So weit waren die Dinge bei einem preußischen Kunden eines Remicher Barbiers gediehen.

Da kam der wackere Baueremann auf einen guten Gedanken, ging entschlossen bis an das Brückenhäufchen auf der Moselbrücke und ließ seinen langjährigen Leibfriseur mit den notwendigen Handwerksgewäten auf die Brücke beschleiden. Der sagt sich's nicht zweimal sagen und eilt zum Zollhaus. Hier nimmt er dicht an die Grenzlinie herangekehrten Stuhl den härtigen Kunden auf, der seelenruhig und vergnügt seine zwei Wangen ins luxemburgische hinüberreicht, wo der pflichtgetreue Leibfriseur dem Stoppelgebilde seines Kunden mit gründlicher Gewissenhaftigkeit zu Leibe rückt. Der machthabende Landsturm polstern und eine große Volksmenge haben diesem Jubel beifällig zu. So tatsächlich geschah auf der Moselbrücke bei Remich. —

Der Kampf des Geistes.

In einer Broschüre mit dem Titel „Auf dem Wege zum Frieden“, die zu den kürzlich in der Redaktion des englischen Arbeiterblattes „Labour Leader“ beschlagnahmen Flugschriften gehört, macht das Parlamentsmitglied M. D. Denman unter anderem folgende Ausführungen:

Bei uns wird ständig behauptet, daß wir diesen Krieg letzten Endes auch als einen Kampf des Geistes führen. Da möchte ich doch fragen: Hätte man jemand, der im Juni 1914 unsere Regierung aufgefordert hätte, die Waffen zu ergreifen zur Unterdrückung der materialistischen und militaristischen Philosophie eines benachbarten Landes, nicht sofort auf seinen Geisteszustand hin untersucht? Es liegt doch etwas unglaublich Dummes in der Vorstellung, daß ein englischer Soldat einem Deutschen das Bajonett in den Leib rennt und dabei sagt: „Dich werde ich lehren, Nietzsche zu lesen“, oder: „Willst Du mal gleich an Herbert Spencer glauben!“

Von allen Lebensarten unferes sogenannten heiligen Krieges ist keine erlaunlicher als die übliche gangbare Phrasen „Recht gegen Macht“. Wenn man so wie wir die große Ueberzahl

zu Wasser und zu Lande für sich hat, sollte man ruhig zu sich nehmen die Macht auf seiner Seite hat, und später wird es doch einmal herausstellen, daß das prachtvolle heilige Geheiß, gegen eine Uebermacht, gegen eine übermächtige Leistung von „Macht“ zu streiten, das Vorrecht der Deutschen nicht das der Verbündeten ist! All unser Veredeln von dem Kriege als von einem heiligen und geistigen ist Humbug! . . .

Ja es ist schon richtiger, wie es jüngst das österreichische Kriegspressequartier sagte: Der Krieg ist eine wilde Zeit!

Der Kartoffellegen der Erde.

Die Bedeutung der Kartoffel für die verschiedenen Länder läßt die folgende, auf Grund der Ergebnisse der letzten Erntejahre berechnete Statistik erkennen. Hiernach belief sich Gesamtantrag der Weltanbau an Kartoffeln auf durchschnittlich 141 630 500 Tonnen. Weitauß der bedeutendste Kartoffelproduzent der Erde ist das Deutsche Reich, das mit einer durchschnittlichen Ernte von 43 286 000 Tonnen fast ein Drittel der Weltanbau — genauer 30,6 Prozent — liefert. Die Kartoffelerzeugung Deutschlands hat sich in neuerer Zeit außerordentlich erhöht. Während vor 20 bis 25 Jahren auf den Kopf der deutschen Bevölkerung erst 1 1/2 Zentner Kartoffeln entfielen, hat der Anteil heute trotz der starken Bevölkerungszunahme 15 bis 16 Zentner.

An zweiter Stelle kommt Rußland mit 31 143 400 Tonnen; dann folgen Oesterreich-Ungarn mit 18 400 000 Tonnen, Frankreich mit 13 520 000 Tonnen und England mit 6 710 700 Tonnen. Der Gesamtanbau der europäischen Kartoffelernte erreicht 127 906 000 Tonnen oder 90,3 Prozent Weltproduktion.

Was die übrigen Erdteile betrifft, so hat der Kartoffelanbau nur in Nordamerika größere Ausdehnung erlangt; dieses einen mittleren Erntetrug von 10 906 000 Tonnen auf, 8 748 700 Tonnen auf die Vereinigten Staaten entfallen, gegen werden in Südamerika, der Heimat der Kartoffelkultur, Jahre nur 757 000 Tonnen geerntet. Die Kartoffelernte Sibiriens erreicht 1 387 000 Tonnen, Australien erzeugt 573 400 Tonnen. Ganz unbedeutend ist die Kartoffelkultur in Afrika, Jahresernte sich nur auf 125 000 Tonnen beläuft. —

Verlustliste Nr. 405.

Von Truppenteilen, denen Truppen aus unserm Bezugsbezirk angehören, weist die Liste auf: Infanterie-Regiment Nr. 83, Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 93, Infanterie-Regiment Nr. 165, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 217, Uebermüdiges Landwehr-Infanterie-Bataillon Nr. 2 des 4. Korps und 1. Pionier-Bataillon Nr. 4. —

Aus dem Geschäftverkehr.

Flotte Türken
Hochfeine 2 Pfg. Zigarette
AM-HECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN
TRUSTFREI

Taschentaschen u. Reisetaschen in größter Auswahl
Koffer, feine Lederwaren *Alb. Typke, Hoflieferant*
Breiteweg 266

Postsendungen von 20 Mark an franko.

Praktische und preiswerte

Postsendungen von 20 Mark an franko.

Weihnachts-Geschenke

für Haus und Herd und für unsere tapfern Krieger

in fertiger Wäsche, Leinen, Baumwolle, Wollwaren und Herrenartikeln

Damen-Tag- und -Nachthemden, -Beinkleider.
Bettbezüge, weiss und bunt, geschnitten und fertig genäht.
Bettlaken in Haustuch, Halb-einen und Reinleinen.
Barchent-Betttücher, weiss und farbig.
Tischtücher, Servietten, Teegedecke, Handtücher, Wischtücher.

Taschentücher, ganz weiss und mit farbiger Kante, wie auch ganz farbig, in besonders reicher Auswahl.
Haus- und Zierschürzen in weiss u. farbig, in jeder Preislage.
Unteröcke, weiss und farbig.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten usw.

Wollene Artikel für Militär-Ausrüstungen

als Decken in Wolle und Baumwolle. — Jagdwesten, Unterjacken, graue und modelfarbige Futterhosen, Normalhemden, Hosen und Jacken sowie alle Bedarfsartikel. — Reinwollene Flanelle und Kamelhaarstoffe zur Anfertigung besonders warmer Hemden und Beinkleider.

Richard Oste

== Breiteweg Nr. 4 ==

Fernsprecher 7518

Gegenüber der Hauptpost

Haar (ausgef.) lauft

stücker, Breiteweg

Wollen Sie

preiswerte gute

Pelzware

reine Kürschnerarbeit

Stolas und Muff

kaufen, so veräumen

2499 nicht die günstige

Gelegenheit

welche ich Ihnen in

Skunks, Marder, N

Opossum, Fuchs, Feh

biel.

Durch bedeutend

Vergrößerung

meiner Geschäftsräume

meines

Pelzlager

bin ich in der Lage,

weitgehendsten Anspri

nachkommen zu könn

Umarbeiten von Pe

übernehme bereitwillig

nehmen Sie dieses portie

Kaufangebot

wahr und besichtigen Sie

Pelzlage

benötigen Sie Ihren Einkauf

Fahrt vergüte bei Ein

von 25 Mt. an

R. Sternau, 32/3

Aufgang bei Töpfers Butterha



Wir bringen unsere neuen Modelle in
**Halbschuhen
und Stiefeln.**

Hervorragend schöne Formen,
dauerhafteste Ausführung.



Für den Weihnachtstisch:

Kamelhaarschuhe,
Schnallenstiefel, Umschlagschuhe, Schlüpfers aus
echtem Kamelhaarstoff, ganz besonders warm.
Filzschuhwaren aus la. sächsischem Wollfilz,
Pantoffel, Schuhe, Schnallen-Stiefel, auch mit
Lederbesatz, größte Haltbarkeit.

2802

Beka-Schuh-Gesellschaft

155 Breiteweg 155.



Bierpalast
39 Breiteweg 39
Täglich
KONZERT
2506
Andreas Berg.

Karbid-Lampen-Zentrale
Jakobstraße 9
Das schönste
Weihnachtsgefchenk
für unsere Kapellen
im Schützengraben,
für unsere Hausfrau
ist eine

Karbidlampe
Alleinvertrieb der Wolfischen
Stahl-Karbidlampen mit
5-jähriger Garantie.

Teppiche
große Partiepösten, in sämtl. Farb-
jurückgesetzte mit kleinen Farb-
fehlern, jetzt fast für die Hälfte,
schon von 8 Mk. an. 2504
Zatobitstraße 17, 1. Etage.

Stadttheater.
Sonntag den 19. Dezember,
Anfang 3 Uhr
Weihnachts-Kindervorstellung
**Jung Habentricks und
das Silberprinzchen**
Anfang 7 1/2 Uhr
6 Abend. Dunkelgrüne Karten.
Sinnvolles Gastspiel der fgl.
Kammerjägerin Lola Artöt als
Padilla.

Mignon.
Ende 10 1/2 Uhr.
Montag den 20. Dezember
7. Abend. Riegelrote Karten.
Literarischer Abend.
Der Kammerjäger.
Hierauf: Kameraden.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Dienstag den 21. Dezember
Der fliegende Holländer.

Walthalla THEATER

Direktor: Gustav Kluck
Das neue herrliche 2006
Weihnachtsprogramm

Gesellschaftshaus „Hofengarten“
Leipziger Straße, vor dem „Lindenhof“.
Heute Sonntag 2086
Groß-Weihnachts-Konzert.

Honigpulver „Alpis“ dient zur
Herstell. v. 4 Pfund
Kunsthonig. Beutel à 30 Pf. bei
Adolph Haeuber Nchfl.
Znh. Rudolf Greulich
Drogenhandl. — Fernspr. 2435
Magdeburg-Buckau.

Faßlochsberg 10 zu verm. Wohng.
324 Mark zum
1. April an anständige Mieter.
Näh. Aust. bei Philib. 2540
Kaufladen f. Kinder, g. erb., zu vt.
Lübder Str. 51, I.
Große Stube a. 1. Jan. 4. vermiet.
Friedrichstraße 5.

Wilhelm-Theater
Sonntag den 19. Dezember, nach-
mittags 3 1/2 Uhr, bei 11. Preisfen.
**Sneewittchen
bei den 7 Zwergen.**
Abends 8 Uhr
Wie einst im Mai.
Montag den 20. Dezember
Don Cesar.
Dienstag den 21. Dezember
Jung muß man sein.
Mittwoch, 22. Dezember, nachm.
**Sneewittchen
bei den 7 Zwergen.**
Abends
Wie einst im Mai.
Donnerstag den 23. Dezember,
nachmittags 4 Uhr
Wohltätigkeits-Vorstellung.
Abends
Jung muß man sein.
Freitag den 24. Dezember, nach-
mittags 4 Uhr
Zum vorletzten Male!
**Sneewittchen
bei den 7 Zwergen.**
Abends geschlossen.
Am 1. Weihnachtsfeiertag, nachm.
Wie einst im Mai.
Abends:
Jung muß man sein.
Am 2. Weihnachtsfeiertag, nachm.
Das Wustentänmadel.
Abends:
Ein Walzertraum.
Am 3. Weihnachtsfeiertag, nachm.
Sneewittchen.
Abends:
Zum 1. Male der große Schläger
des Berliner Theaters in Berlin
**Wenn zwei Hochzeit
machen.**

Kunst-Marmeladen-Pulver
„Fructus“ dient z. Herstell. von
4 Pf. Kunstmarmelade. Kartons
à 40 Pf. zu haben bei 5222
Adolph Haeuber Nchfl.
Znh. Rudolf Greulich
Drogenhandl. — Fernspr. 2435
Magdeburg-Buckau.

**Seidenplüsch
Astrachan
Persianer (Krimmer)-
Anzug-
und Kostümstoffe**
offizieren billigst
F. W. Hübner & Co.
Kaiserstr. 95, I.

**Zahnpraxis
A. Sungatowski**
Himmelreichstraße 6/8
Sprechstunden von 9 bis 6 Uhr
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Schaffstiefel
Militär-Schnurknieel sowie
familiäre Filz- und Lederstiefel-
waren, Pantoffel für Herren,
Damen und Kinder billigst. 175
M. Lucke, Altes Brücktor 2,
gegenüb. Wilh.-Theater

**300
billige
Ulster
u. Paletots** 2559
in neu und gebraucht, bei
Max Eckstein
Königshoffstr. 5,
Ecke Südliche-
hoffstraße.
Billig! 2766 Billig!
Weihnachtsbäume
in großer Auswahl, prächtige
Bäume, im einzelnen von 65 Pf. an.
Sudenburger Bühne,
Streckelbühltransport Lehmann,
dicht hinter dem Justizpalast.
Robert C. Lotter.
— Fernsprecher 1643. —

Die „Ulster“ erhalten besondere Vergünstigung

Auf Kredit
Möbel

1 Stube u. Küche Anzahlung
15
Mark
1 Bettstelle, 1 Matratze
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
4 Stühle, 1 Spiegel
1 Küchenbüfett
1 Küchentisch, 2 Küchenstühle
Wochenrate 1.50 Mark

2 Stuben und Küche Anzahlung
25
Mark
2 Betten, 2 Matratzen
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
4 Stühle, 1 Spiegel
1 Spiegelschrank, 1 Sofa
1 Küchenbüfett
1 Küchentisch
2 Küchenstühle
Wochenrate 2.00 Mark 201

2 Stuben und Küche Anzahlung
40
Mark
2 Betten, 2 Matratzen
1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank
1 Sofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle
1 Vertiko, 1 Spiegelschrank
1 Spiegel, 2 Landschaften
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle
Wochenrate 3 Mark

Eine eleg. Einrichtung Anzahlung
60
bis 75
Mark
2 hohe Bettstellen, 2 Matratzen
1 Waschtisch m. Marmor u. Spiegel
2 Nachtschische, 2 Marmorplatten
1 Kleiderschrank, 2 pass. Stühle
1 Sofa, 1 Sofatisch, 6 Stühle
1 Panel, 1 Trumeau mit Konsole
1 Vertiko, 2 Landschaften
1 Küchenbüfett, 1 Anrichte
1 Küchentisch, 2 Küchenstühle
1 Küchenrahmen, 1 Halter
Wochenrate 4 Mk. od. monat. 20 Mk.

Kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen.

**Ulster
u. Anzüge**
sowie auch dunkle Paletots aus guten,
haltbaren Stoffen, für Herren und Burschen,
ein- und zweireihig
Anzahlung 8, 10, 12, 15 und 18 Mk.

**Kostüme
Mäntel u. Röcke**
aus einfarbigen und gemusterten Stoffen.
Nur letzte Neuheiten.
Anzahlung 3, 5, 8, 10, 12 und 15 Mk.

**Gardinen, Künstler-Gardinen
Portieren, Teppiche
Bettzeuge, Federbetten.**

Osswald
Waren-Kredit-Geschäft
Alte Ulrichstr. 14.
Kredit auch nach
ausserhalb.

Sonn tag bis 7 Uhr geöffnet!

Zum Besten des bulgarischen Roten Kreuzes.
— St.-Ulrichs-Kirche. — 2746

Weihnachts-Oratorium
von J. S. Bach. Leitung: Organist Blumenstein.
Eintrittskarten: Numeriert 1.55 Mk., nichtnumeriert 0.65 Mk. bei
Heinrichshofen (9-2, 4-7) und am Konzerttage an der Kirchen tür.

Neustädter Schützenhaus
am Vogelgefang. 2541
Angenehmer Familien-Verkehr.
Der Saal u. sämtliche Nebenräume sind gut geheizt.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Aug. Brawann.



**ZENTRAL
THEATER**
Sonntag 3 1/2 Uhr
und 8 Uhr:
**Die
Prinzessin
vom
Nil.** 279
Nachmittags:
Kleine Preise!

Stephanshallen
Direktion Rich. Froherz
Täglich abends 8 Uhr:
**Das berühmte
Marow-Ensemble**
Vorzeiger dieser Annonce hat
außer Sonnabend u. Son-
tag freien Eintritt.

Wohin gehen wir heute?
Alle zum gemütlichen
Fürstenthof-Theater
— Eingang Brakenstraße —
Dir. Paula Müller-
Lipart Witwe.
Heute Sonntag
Neuer Spielplan!
9. u. 11. u. 12. u. 11.
N. ab. Vorst. d. herrl.
Weihnacht. a. d. L.
**Des Waisenkindes
Weihnachtsbaum.**
Seimatlos. Am heil-
igen Abend. Wenn
gehört das Kind?
Gutes Auftreten v. Frau Direkt.
Paula Müller-Lipart Witwe.
Nachm. 8 u. 10. Kinder 10 Pf.
Abends bekannt kleine Preise.
Montag letzte Vorst. v. Weihn.
Alle Vorzugskarten gelten.

**Weißer Wand
Colosseum**

Der neueste Maria-Garmi-
Film 2688
Der Hermelinmantel
ein Lustspiel aus der Welt,
in der man sich nicht lang-
weilt. 3 Akte
Verfaßt von Dr. C. Voll-
müller, Ingenieur von
Walter Schmidtthaler.
In der Hauptrolle
Maria Garmi.
Weitere Darsteller: Georg
Kaiser, Hugo Fink, Hein-
rich Beer, Monopolfilm.
Erfolgreichste Vorstellung.
Der neue Dorfschicht oder
Der Mann ohne Ges-
chäfts, packendes, er-
schütterndes Drama in 3 Ak-
ten, meisterhaft gespielt.
Goldene Burschenzeit
nordisches Lustspiel mit
Karl Wittrop.
**Fliegerleutnant
Zimmelman**
der bereits 7 feindliche
Kampflugzeuge zum Ab-
tuzig brachte.



LANGGE & MÜNZER

Magdeburg, Breiteweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2,

Haltestelle fast
sämtlicher Straßenbahnlinien

Unterröcke

für weite Glockenröcke passend,
aus Lasset, weicher Seide und
Seidentrikot,
von einfacher bis elegantester
Ausführung

25⁰⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 9⁷⁵



Morgenröcke

aus Tuch, Flausch und baum-
wollenem Stanell,
in den verschiedensten Aus-
führungen

22⁵⁰ 18⁵⁰ 11⁵⁰ 8⁷⁵

Mäntel

Mäntel

stotte Formen, in ein-
farbigen, variierten und
schattigen Stoffen . . .

14⁵⁰

Mäntel

lang, in einfarbig,
grün, braun u. marine,
stotte Glockenform . . .

23⁵⁰

Mäntel

aus Plauschstoff, durch-
gehobene Form, mit
Gürtel

26⁵⁰

Mäntel

aus vornehmen einfar-
bigen Stoffen, gute Ver-
arbeitung

32⁵⁰

Mäntel

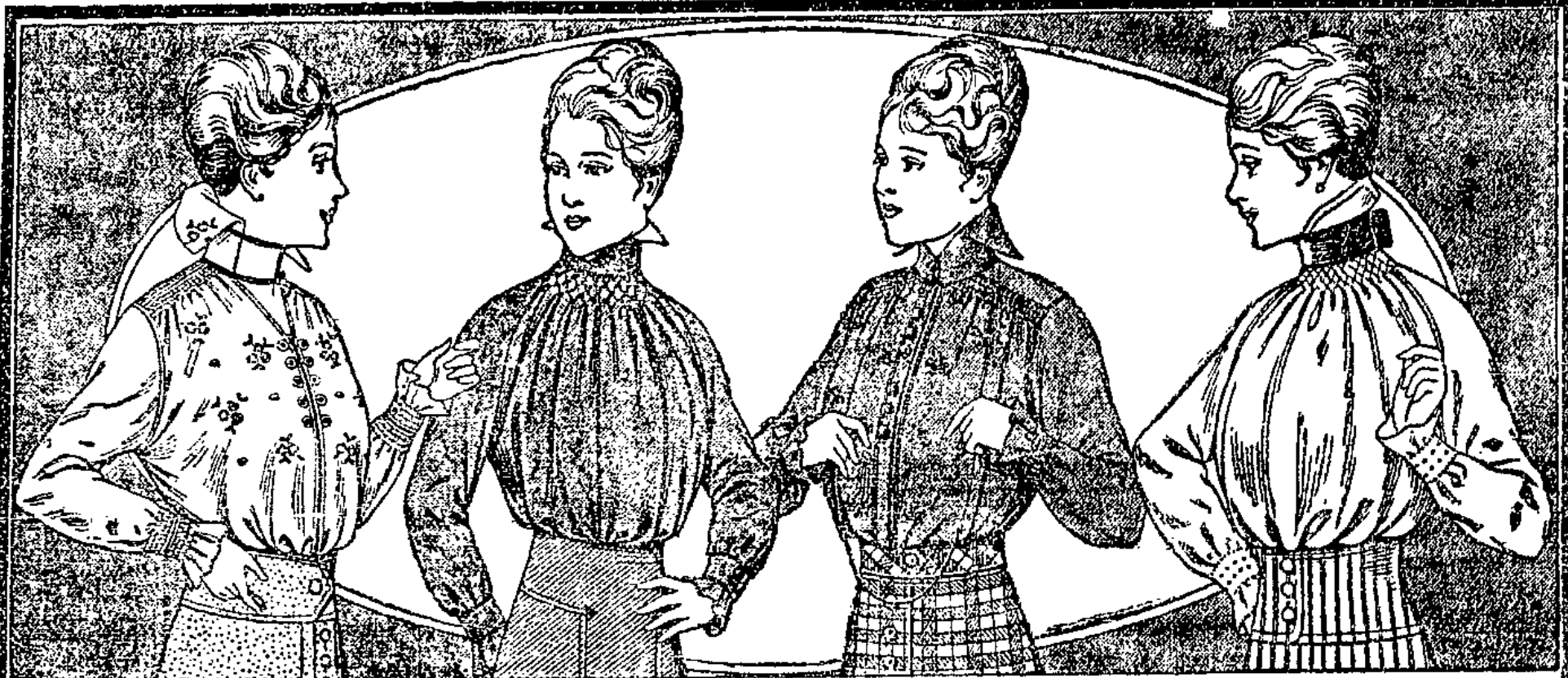
in Samt und Uffzackan,
lang u. lang, in den
neuest. Form. 65.00 48.00

39⁰⁰

Samtjacken

aus geprellt. Samt,
m. durchg. Gürtel, off-
u. geschlossen & trag.

12⁵⁰



Bluse „Elsa“

aus solidem Seidenstoff, in verschie-
denen Farben, mit handgestickter
Blumen- und Knopfgarnitur

Mt. 15⁵⁰

Bluse „Martha“

aus farbigem Seidenstoff, mit
moderner Raffelpasse, Hohlsäu-
men und Glasbattisteden

Mt. 9⁷⁵

Bluse „Hedwig“

aus einfarbigem Seidenstoff, mit
gesticktem Vorderteil, reich mit
Hohlsäumen u. Knöpfen garniert

Mt. 12⁷⁵

Bluse „Lotte“

aus weißer Kunstseide, moderne
Stehkragenform, mit Samtband
und Glasbattisteden

Mt. 10⁷⁵

Jackenkleider

Jackenkleider

aus einfarb. Cheviot und Phantasiestoffen, in mo-
dernen Ausführungen . . .

29⁵⁰

Jackenkleider

neuste Glockenform, mit
Tasche, offen und ge-
schlossen zu tragen . . .

35⁰⁰

Jackenkleider

aus mehreren Stoffen,
jugendliche Sportsform,
mit Kegel und Taschen . . .

58⁰⁰

Jackenkleider

in all. mod. Farben, aus
fa. Stoffen, eleg. Form,
Grtas für Maßarbeit . . .

63⁰⁰

Jackenkleider

aus gutem Körperst.,
kurze Jacke u. Glocken-
rod

72⁰⁰

Sportjacken

aus dunkel variierten
Stoffen, mit Kegel u.
Knopfgarnitur . . .

9⁷⁵

Besonders preiswerte Kleider-Röcke

Gruppe 1

Aus
farbigen
klein
variierten
Stoffen,
mit
Knopf- und
Kegel-
Garnitur

2⁹⁵

Gruppe 2

Aus
einfarbigen
schweren
Stoffen, marine-
blau und schwarz,
mit
Knopf- und
Kegel-
Garnitur

4⁹⁵

Gruppe 3

Aus
reinzelligen
Stoffen,
marine und
schwarz,
mit breiter
Falte und
Knopf-
Garnitur

6⁹⁰

Gruppe 4

Aus
reinzelligen
Stoffen,
marine und
schwarz, mit
Tressen-
Garnitur
und
Knöpfen

8⁷⁵

Gruppe 5

Aus
reinzelligen
Stoffen,
marine und
schwarz,
mit durch-
gesteppter
Falte und
Knopfgarnitur

9⁷⁵

Gruppe 6

Aus rein-
wollenen
Stoffen,
marine und
schwarz,
mit reicher
Tressen-
Garnitur
und Falte

13⁵⁰

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volkstimme“ inserieren!

Puppen

Emilie Illies

Schwibbogen 5.

Verlobungsringe

2626

kaufen Sie direkt aus erster Hand in dem

Magdeburger Ringbetrieb

7/8 Goldschmiedebrücke 7/8
Eigene Fabrikation



Massive
und hoch-
gewölbte
moderne
Formen

In meinen 2 Läden mit
4 großen Schaufenstern
finden Sie weit über
10000 Stück
lobungs-
würdige
ausgestell. Es ist somit bei mir die denkbar größte
Auswahl vorhanden und daher der Einkauf für jeder-
mann sehr vorteilhaft.

Alle in meinen Betriebsräumen angefertigten
goldenen Ringe tragen neben dem gesetzl. Goldstempel
auch mein Firmenzeichen eingepreßt, mithin dauernde
volle Garantie für massiv edles Gold. — Gravierung
der Ringe gratis. — Kolossale Auswahl in Herren-
u. lang. Damen-Uhrketten, Broschen, Ohrringen,
Galsketten usw. usw., sehr passend zu Weihnachts-
geschenken. — Billige Preise. Ausfallende große
Ausstellung in Ringen.

Ringfabrikation.

Robert Sasse Ring-
fabrikation

Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Erste 4 Ringläden neben der Kirche. —

Der Suezkanal.

Es sind viele Jahrhunderte vergangen, seitdem der seefahrenden Menschheit die Entdeckung des Seewegs nach dem fernem fagenhaften reichen Indien gelang. Ist zwar hatten die tüchtigen Schiffer aus Holland und England versucht, um die Südpolische Afrika herumzukommen, aber lange waren ihre Anstrengungen vergeblich. Als endlich den Polarschiffen die Umgehung Afrikas gelang, da wurde jenes ferne Vorgebirge verzeihungsvoll das Kap der Guten Hoffnung genannt.

Als bald setzte die kapitalistische Erschließung Indiens und der großen Inseln zwischen Indien und Australien ein — es entstanden das Niederländisch-Indische Reich und die Ostindische Handelskompanie, die das englische Kapital gründete. Es vergingen wieder viele Jahrhunderte, bis der Franzose Lefevre mit seinem Plane durchdrang, den Weg nach Indien dadurch gewaltig abzukürzen, daß das verhältnismäßig kurze Landstück, das Arabien und Ägypten verbindet, zwischen der Nilmündung und der Sinaihalbinsel durchstochen wurde. Leicht war es für Lefevre nicht, seinen Plan zur Wirklichkeit werden zu lassen, und gerade England widerstand der großzügigen Idee bis zum letzten Augenblick mit der ganzen zähen Hartnäckigkeit, die einen hervorragenden Charakterzug der britischen Nation bildet. Als endlich trotz aller Reden im englischen Parlament der Suezkanal im Bau vorrückte und nach mehrjähriger Unterbrechung (infolge schwerer Finanzkrisen) endlich 1869 eröffnet wurde, da ärgerte England nicht, sich alsbald in den Besitz der meisten Aktien dieses Unternehmens zu setzen, wobei ihm die finanziellen Schwierigkeiten des scheidenden von Ägypten zustatten kamen, der seinen großen Aktienbesitz an England hergeben mußte.

Jahrzehntelang ist der Suezkanal eine der wichtigsten Verkehrsstraßen der Welt gewesen: Die Zahl der Handelsschiffe, die ihn durchfahren, war in jedem Jahre Legion und enorme Summen fließen an Kanalgebühren der Gesellschaft ab. Die Flaggen aller seefahrenden Völker waren auf dem Suezkanal und im Roten Meere zu sehen, durch feierliche internationale Verträge ward die Neutralität des Kanals für Friedens- und Kriegszeiten auf ewig „gesichert“. Wie mit so vielen internationalen Verträgen hat der Weltkrieg auch mit diesen aufgeräumt. Aber wenn England auch den Kanal seinen Feinden sperre, so blieb er doch und womöglich in noch höherem Maße die wichtigste Straße für Großbritanniens Indien-Schiffahrt.

Aber da beabsichtigte es sich, daß deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote im Mittelmeer anknäuelten, und wie wir jetzt gesehen haben, ist es ihnen gelungen, Truppentransportschiffe und Dampfer mit Kriegsmaterial in großer Zahl zu versenken. Es sind nicht nur viele Hunderte von französischen und englischen Soldaten im Mittelmeer den Unterseebooten zum Opfer gefallen, groß ist auch die Zahl der reiche Ladung bergenden Handelsdampfer, die nun auf dem Grunde des Mittelmeeres liegen. Fast gleichzeitig mit der ersten antilichsten Liste der Erfolge des U-Boot-Kriegs im Mittelmeer kommt nun die bezeichnende Nachricht, daß die englische Schifffahrt von der Regierung den Auftrag erhalten hat, von nun an den Weg — um das Kap der Guten Hoffnung zu nehmen. Die Fahrt durch das Mittelmeer ist für die englische Handelsschifffahrt zu riskant geworden, so daß der viel weitere und kostspieligere Weg um ganz Afrika herum immer noch einen Vorteil zu verschaffen scheint.

Es ist zweifellos eine der eindrucksvollsten Tatsachen des Weltkriegs, daß einer der größten Fortschritte, den die Menschheit auf dem Gebiet des Verkehrs gemacht hat, nun wieder aufgegeben werden muß, und zwar nicht nur von denjenigen Ländern, die das Meer dem überlegenen Feinde geräumt haben, sondern auch von ihm selbst.

Militärfragen in der Kommission.

Die vertraulichen Verhandlungen über militärische Fragen wurden in der Reichsausschaltungskommission am Freitag fortgesetzt. Von sozialdemokratischer Seite sprachen zum Teil wiederholt die Genossen Sacke, Edermann, Davidsohn, Schöpplin, Ledebauer, Stadthagen, Stücken und Koch. — Von einem antilichsemischen Abgeordneten wurden die sozialdemokratischen Angaben auf Grund eigener Erfahrungen bestritten. — Der Kriegsminister nahm mehrmals das Wort, um seine Ansichten zum Ausdruck zu bringen. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums bringt einen Antrag zur Verlesung, der bestimmt, daß Mannschaften, die längere Zeit im Felde waren, auch dann Urlaub bekommen sollen, wenn keine Verantwortung durch die Heimatbehörde vorliegt.

Zu einer kurzen Aussprache führte dann die Frage der Besserstellung der Beförderungsverhältnisse der Ärzte. — Vom Zentrum wurde dann die Vergebung von Heeresleistungen kritisiert und eine gerechtere Verteilung gefordert. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums macht dann vertrauliche Mitteilungen. — Abg. Bauer bespricht hierauf die Lohnverhältnisse in der Heeresindustrie und fordert, den Arbeitnehmern die Pflicht aufzuerlegen, in den Geschäften die Löhne für Heeresarbeiten anzuknüpfen. Redner trägt Fälle von Arbeitsvergebung vor, die an nicht erkrankte Personen vergeben wurden. — Ein Vertreter des Kriegsministeriums sagt Beseitigung der vorgebrachten Beschwerden zu.

Am Schluß der Sitzung wurde noch über einen sozialdemokratischen Antrag verhandelt, in welchem verlangt wird, daß diejenigen Angehörigen feindlicher Staaten, die sich in den Heeresleistungen befinden und eine geübtere Erörterung nachweisen können, und gegen die kein Verbot vorliegt, daß sie Deutschland schaden würden, aus dem Lager zu entlassen. Abg. Stücken begründete diesen Antrag, für die er eine Reihe von sehr markanten Fällen vorführte.

Ein Vertreter des Kriegsministeriums erklärte, daß bereits in sehr weitestgehender Weise Entlassungsanträge berücksichtigt worden sind und daß man auch weitere solche Anträge nachvollständig prüfen werde. An der sehr lebhaften Diskussion beteiligten sich noch die Abgeordneten Ledebauer, Gröber und Gorbain.

Zu einer Abstimmung kam es nicht. Die Abstimmung über die sämtlichen militärischen Anträge wird Sonnabend vormittag erfolgen.

Wolffs Bureau teilt aus der Sitzung weiter mit: Gegenüber den insbesondere von sozialdemokratischer Seite vorgebrachten Beschwerden über unangemessene Behandlung von Unteroffizieren betonte der stellvertretende Kriegs-

minister erneut, daß jede Art vorchriftswidriger Behandlung aufs schärfste zu mißbilligen sei und entsprechend gehandelt werde. Der Kriegsminister erinnerte aber daran, daß den Soldaten, die Unrecht erlitten zu haben glauben, der vorgeschriebene, denkbar einfache Beschwerdeweg — unmittelbares Anbringen der Beschwerde beim Kommandeureffizier — offen stehe, und hat im Interesse der Disziplin, ihnen nicht andere Wege als zu sehr zu erleichtern, zumal die Wahrheit der Beschwerde sonst nicht festgestellt werden könne.

Wir empfehlen unsern Truppen draußen diese Mitteilung zur besondern Beachtung und Befolgung. Niemand hat es nötig, sich „unvorschriftsmäßig“ behandeln zu lassen. Er gehe also den Beschwerdeweg, den der Kriegsminister ausdrücklich empfiehlt. —

Notizen.

Die „Notwendigkeit“ hoher Zuckerpriese. Als eine Goldgrube im wahren Sinne des Wortes hat sich im Kriegsjahr 1914/15 die Zuckerrübe „Holland“ in Köthen i. A. erwiesen. Das Unternehmen hat bei einem Aktienkapital von 630 000 Mark nach 72 370 Mt. Abjareibungen einen Reingewinn von 411 115 Mt. gebracht. Die Aktionäre dieser Fabrik, durchweg Landwirte aus dem Kreise Köthen, werden also für das erste Kriegsjahr eine Dividende von 65 Prozent einreichen können. Die bisher höchste Dividende hat die Gesellschaft im Jahre 1910/11 erzielt. Damals betrug bei einem Reingewinn von 251 000 Mark 40 Prozent Dividende ausgezahlt. In der Zeit des Krieges aber ist es gelungen, die Dividende infolge der fortwährenden Zuckerpriese auf die märchenhafte Höhe von 65 Prozent zu steigern. Da sage man einer, das Geschäft der Zuckerrübenbauern nach noch höhern Zuckerpriese sei nicht berechnigt! —

Nur 2½ Millionen! Dem „V. Z.“ wird aus parlamentarischen Kreisen geschrieben, daß die tatsächlichen Kosten der Herabsetzung der Altersgrenze für die Altersrente vom 70. auf das 65. Jahr nur 2½ Millionen jährlich betragen würden. Die Summe von 9 Millionen, die die Regierung annimmt, könne nur durch stark übertriebene Berechnungen zustande kommen. Die Herabsetzung der Altersgrenze wird im „V. Z.“ als zwingende Notwendigkeit bezeichnet. —

Friedenskonferenz in der Schweiz. Zur Feststellung der Grundlagen eines dauerhaften Friedens hätte am Donnerstag in Bern eine von 20 Ländern beschickte Versammlung stattfinden sollen. Infolge der Schwierigkeiten des Passierens der verschiedenen Grenzen konnten noch nicht alle Delegierten eintreffen. Die Sitzung wurde daher auf Freitag verschoben. Der Hauptkongreß soll im kommenden Frühjahr stattfinden. —

Mobilisationskosten der Schweiz. Vor dem Kriege, d. h. Ende 1913, bildeten die Anleihen des schweizerischen Bundesrats einen Gesamtbetrag von 140 Millionen Frank. Durch die Kosten der Mobilisation ist er auf rund 457 Millionen angewachsen. Und zwar sehen sich die Schulden zusammen aus 30 Millionen Frank der 1. Mobilisationsanleihe, 50 Millionen Frank der 2. Mobilisationsanleihe, 56 Millionen Frank Schatzanweisungen, 75 Millionen Frank Anleihe in Nordamerika, 100 Millionen Frank neue Anleihe. Das ergibt 311 Millionen Frank neue Schuldenlast im Krieg und zusammen mit der alten Schuld von 146 Millionen Frank die vorgenannte Zahl von 457 Millionen Frank, oder eine Kriegsschuld von 80 Frank auf den Kopf der Bevölkerung, gegenüber von 478 Frank Staatschuld vor dem Kriege. —

Schweden in der Notwehr. Von Großbritannien ist die amtliche Mitteilung gemacht worden, daß die englischen Behörden versiegelte Postfächer mit Postpaketen aus Amerika, die nach Schweden bestimmt waren, an Bord des Dampfers „Sveig Olav“ während seiner letzten Reise von New York in Richtung zurückgehalten haben. Nach einem Funkruf des neuen schwedischen Dampfers „Stadholm“, der zum erstenmal auf der schwedisch-amerikanischen Linie fuhr, halten die Engländer auch alle Postpakete an Bord dieses Dampfers zurück. Die schwedische Regierung hat infolgedessen beschlossen, gegen diese Maßnahme der Zurückhaltung von Postpaketen nach und von Amerika energisch Einspruch zu erheben und die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika von diesem Zwischenfall in Kenntnis zu setzen. Die schwedische Regierung hat ferner die schwedische Postdirektion angewiesen, bis auf weiteres alle von Großbritannien für den schwedischen Durchfahrhandel abgegangenen Postpakete zurückzuhalten. —

Kurssturz in London. Nach dem Citybericht der „Daily Mail“ vom 17. wurde die City durch die Ausgabe von Schatzanweisungen völlig überrascht. Die Bekanntmachung verursachte einen Kurssturz der Staatspapiere, da die neuen 5prozentigen Bonds eine Konkurrenz für die Konfols und die bisherigen Kriegsanleihen bedekten. —

Das englisch-dänische Handelsabkommen. Der „Norderdänische Courant“ meldet aus London: Im Oberhaus gelangte das Abkommen mit den dänischen Kaufleuten wieder zur Sprache. Lord Northmouth gab folgende Zusammenfassung des Abkommens, wovon er, wie er sagte, ein Exemplar gesehen habe. Die britische Regierung gestattete den Dänen, nach Norwegen und Schweden Kaffee, Kakao, Tee, Tabak, Stahl, Eisen, Maschinen, Geräte, Wolle und Baumwolle und nach Deutschland direkt Käse, Bier, Malz, Obst, Streichhölzer, Frauen- und Kinderkleidung auszuführen. —

Die Lebensmittelversorgung von Konstantinopel. Die türkische Kammer hat den von der Regierung genehmigten Gesetzentwurf angenommen, wonach für die Einfuhr von Mehl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mele, Heu und Viehholz Freiheit gewährt wird und diese Artikel in der ganzen Türkei, ebenso wie jeder in Konstantinopel eingeführte Artikel von der militärischen Beschlagnahme ausgenommen werden. Ein zweiter von der Kammer angenommener Gesetzentwurf ermächtigt die Regierung, der Präfektur der Stadt Konstantinopel einen Vorkauf von 355 000 Pfund zu gewähren, wovon 150 000 Pfund zum Ankauf von Mehl für die Bedürfnisse Konstantinopels dienen sollen. —

Türkischer Tabak. Wie die vereinigten Tabakzeitungen von unterrichteter Seite erfahren, beabsichtigt die türkische Regierung ein Ausführungsverbot für einheimischen Tabak zu erlassen. Auch Bulgarien will sich einem solchen Vorhaben anschließen, das in erster Linie bezweckt, den eigenen Bedarf und den der Verbündeten sicherzustellen. —

Türkischer Bericht. Das türkische Hauptquartier teilt mit: An der Darbaulenfront, bei Anaforta und Ari Burun aussehender Artilleriekampf. Unsere Artillerie brachte bei Anaforta die feindliche Gebirgsartillerie durch Gegenfeuer zum Schweigen und verursachte einen Brand in den feindlichen Lagern. Bei Sedo ul Bahr ließen wir am 15. Dezember an unserm linken Flügel mit Erfolg eine Mine springen. Der Feind eröffnete das Feuer mit Waffen aller Gattungen gegen unsere Stellung. Unsere Artillerie erwiderte kräftig, verhinderte die Fortsetzung des Feuers und zwang eine feindliche Verpflegungskolonnen bei der Mündung des Sighunders zu fliehen. Von den anderen Fronten wird nichts Wichtiges gemeldet. —

Übermals vertagt! Der Prozeß gegen den Mörder von Jaurès, Raoul Villain, der nächste Woche stattfinden sollte, wurde laut einer Meldung des „Progres“ aus Gründen des Burgfriedens nunmehr auf unbestimmte Zeit vertagt. —

200 000 Kriegsflüchtlinge in Petersburg. Die dieser Tage in Petersburg beendete Volkszählung ergab 2½ Millionen Einwohner, darunter 200 000 Kriegsflüchtlinge. —

Ein unbequemer Kritiker. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Lugano meldet, hat das Kriegsgericht den Major Punini, den Militärkritiker der „Stampa“, zu zweieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt, weil er in Briefen von der Front an den Direktor der „Stampa“, Senator Grassati, und an andre Personen die Pläne des Generalstabs auf falscher Grundlage kritisiert und den Kriegsminister beleidigt hätte, und Grassati, durch seine parlamentarische Immunität gedeckt, dieses in der Öffentlichkeit schädlich wirkende Material hätte benutzen können. —

Italienische Papiernot. Laut „Mattino“ versammelten sich in der Neapler Handelskammer alle Vereinigungen des Buchdruckgewerbes, um gegen den Papiermangel zu protestieren. Sie beschloßen, die Fabriken zu schließen und den Versuch zu machen, durch eine Vereinigung aller italienischen Druckereien auf die Regierung einen größeren Druck auszuüben. —

15450 Gefangene.

W. Z. B. Großes Hauptquartier, 18. Dezember 1915. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Keine wesentlichen Ereignisse.
Auf Mex wurde ein feindlicher Fliegerangriff ausgeführt, bei dem das städtische Museum schwer beschädigt, sonst aber kein Schaden angerichtet wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Die Zahl der zwischen Karoz- und Madziol-See eingebrachten Gefangenen hat sich auf 2 Offiziere und 235 Mann erhöht.

Die Lage ist auf der ganzen Front unverändert. Es fanden nur kleine Patrouillengefechte statt.

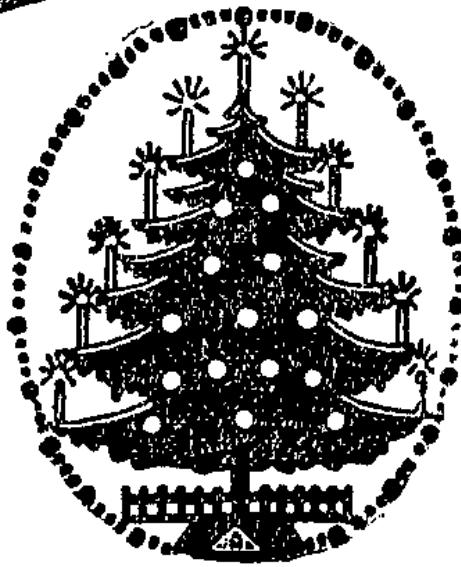
Balkan-Kriegsschauplatz.
Beim Kampf um Bijelopolje wurden im ganzen 1950 Mann, darunter eine geringe Zahl Montenegriner, gefangen genommen.

Das Gebiet nordöstlich der Tara abwärts von Moskowa ist vom Feinde gesäubert. Den österreichisch-ungarischen Truppen sind bei den erfolgreichen Kämpfen der letzten fünf Tage in dieser Gegend 13500 Gefangene in die Hände gefallen.

Oberste Seeresleitung.
Depeschen.

Griechische Schwierigkeiten.
W. Z. B. London, 18. Dezember. „Daily Telegraph“ berichtet aus Rom, die griechische Regierung habe gedroht, alle Entente-Korrespondenten aus dem Lande zu verweisen. Sie habe den Befehl jedoch infolge eines diplomatischen Protestes zurückgezogen. — „Morning Post“ meldet aus Athen: Die Gesandten der Entente verhandeln mit Skuludis über die Schwierigkeiten zwischen den Militärbehörden Griechenlands und der Entente bezüglich der Befestigung Salonikis. Die Angelegenheit wurde in befriedigender Weise geordnet. — (Siehe unsern hängigen Artikel. Red.) —

Neues Zeitungsverbot.
E. U. Berlin, 18. Dezember. Der Verlag des „Berliner Lokal-Anzeiger“ gibt bekannt: Infolge Verbot kann die heutige Nummer unsers Blattes nicht erscheinen. —



Billiger Weihnachtsverkauf

Preiswerte Weihnachtswäsche

Damen-Hemden
Hemdentuch, m. Nadel-
schluß und Dekorer-
Langette **1.05**

Damen-Hemden
aus feinfädig Hemden-
tuch, mit handgeprägter
Bafte **1.95**

Damen-Hemden
in verschiedenen For-
men, aus Hemdentuch,
mit Stickerei **2.10**

Damen-Hemden
aus starkfädigen Hemden-
tuch, in verschiede-
nen Formen, mit ein-
gewebter Langette **2.50**

Damen-Hemden
Reformtuch, i. Knopf-
gefaßt, mit Hohlbaum
und Langette **2.25**

Damen-Hemden
Prima Hemdentuch, in
verschiedenen Formen,
mit Hohlbaum und
Langette **2.95**

Vorteilhafte Weihnachtsangebote

Dauerhafte Qualitäten Korsetts von einfachster bis feinsten Ausführung

Korsett „Martha“
gelb Satin, mit Spitzen-
garnitur und guten Einlagen
2.25

Korsett „Erna“
gelb u. grau Drell, Langetten-
garnitur und Spitze
2.95

Korsett „Frieda“
gelb, bla, hellblau Damo-
mauer, mit Spitzen-
garnitur und Strumpfhaltern
3.60



Korsett „Medwig“
aus gutem, haltbarem Satin-
drell, mit Stickereigarnitur
und Strumpfhaltern
3.75

Korsett „Leni“
gebürsteter Drell, mit Spitzen-
garnitur, 2 Paar Haltern und
verzierten Einlagen
3.95

Korsett „Elfriede“
fa. Drell, m. eleg. Spitzen garn.
in grau u. gelb, mit Strumpf-
halter und starken Einlagen
4.50

Korsett „Erha“ Weltmarke Korsett „Erha“

neueste Form, mit extra starken, roßfächeren
Einlagen, Langettengarnitur u. Strumpf-
haltern, grau, gelb und weiß **7.00**

für extra starke Damen, prima Einl., extra
starke Einlagen, eleg. Stickereigarnitur
u. Strumpfhalter, in gelb, grau u. weiß **9.00**

Konfirmanten-Korsetts hervorragend preiswert!

Preiswerte Weihnachtswäsche

Damen-Beinkleider
Barchent, Bündchen-
und Knieforn, mit
Stickerei und Langette **1.50**

Damen-Beinkleider
Leinentuch, Knieforn,
mit Stickerei-Gin- und
Aufsatz **2.95 3.40 1.95**

Damen-Nachthemden
mit Ausschnitt, reich
mit Stickerei-Gin- und
Aufsatz **6.75 4.75 3.75**

Damen-Nachtjücken
Körperbarchent, mit
Langette und Stickerei **2.95 2.60 1.65**

Untertaillen
mit Stickereien, breiten
Stickerei-Gin- u. Anf.,
Rückengarnierungen
3.75 bis 1.75 1.25 95

Stickerei-Röcke
mit breitem Stickerei-
Gin- und Aufsatz **7.50 5.75 4.75 3.75**

Meine Spezial-Aufmachung		Wäschetuche		10-Meter-Stücke Weihnachtsaufmachung							
Germania 10-Meter-Stück	4.50	Saxonia 10-Meter-Stück	5.50	Exzelsior 10-Meter-Stück	6.50	Prima 10-Meter-Stück	7.00	Florida 10-Meter-Stück	7.50		
Edeltuch 10-Meter-Stück	8.50	Haushaltungstuch Marke SC 10-Meter-Stück	8.00	Haushaltungstuch Marke SC Prima 10-Meter-St.	9.00	Marke A	5.50	Marke B	7.50	Marke C	8.50

Gerstenkorn-Handtücher mit roter Kante, 1/2 Dgd.	2.00	Drell-Handtücher Größe 46x103, 1/2 Dgd.	2.40	Handtücher Blumenmuster, 48x110 1/2 Dgd.	4.50	Tischtücher Blumenmuster, 115x115	1.30
Gerstenkorn-Handtücher m. rot. Kante, 46x103 1/2 Dgd.	3.25	Drell-Handtücher Größe 47x110, 1/2 Dgd.	3.10	Handtücher Blumenmuster, 48x110 1/2 Dgd.	5.00	Tischtücher Blumenmuster, 180x180	2.10
Gerstenkorn-Handtücher m. rot. Kante, 48x110 1/2 Dgd.	4.00	Gerstenkorn-Handtücher m. rot. Kante, 45x100, 1/2 Dgd.	2.40	Handtücher Blumenmuster, 48x110 1/2 Dgd.	5.50	Mundtücher Blumenmuster, 1/2 Dugend	2.40

Preiswerte Taschentücher

Herr-Batisttaschentücher
mit bunter Kante **2.25**
1/2 Dgd. 3.00 2.75

Dam-Batisttaschentücher
mit bunter Kante **1.75**
2.10 1.80 1.50

Dam-Batisttaschentücher
m. reich gefl. Buchst. **95**
1/2 Dgd. 2.25 1.45

Schweizer Stickereitücher
1/2 Dgd. **1.75 1.45 75**

Garnituren

Damen-Plüschgarnituren, moderne Auf-
machung, in hell, dunkel, rot, Seidenstoff,
mit 2 Knöpfen, Bluff u. Schal **6.75**
32.75 32.75 28.50 21.75 bis

Einz. Muffen u. Krawatten befond. verziert.

Mädchen- u. Kinder-Garnituren in entzück-
lichen, jugendl. u. feidl. Bluff u. **1.35**
Stamm 7.75 6.75 4.50 3.15 2.25 1.65

Knaben-Garnituren, Hüte und Stagen
in Leder, Bluff und Krimmer **1.95**
Garnitur 6.50 4.75 3.00 2.50

Einzelne Mützen **1.00**
3.50 2.25 1.50

Einzelne Kragen **95**
1.50 1.20

Preiswerte Taschentücher
in eleganten Farben

Weißer Linon-Taschen-
tücher, gefl. 1/2 Dgd. **75**
i. Kart. 1.50 1.25 95

Weißer Linon-Taschen-
tücher, gefl., m. eingew.
Buchst. 1/2 Dgd. **2.00**

Weißer Taschentücher,
gebraucht., gewach., **95**
1/2 Dgd. 1.50 1.35

Weißer Leinen-Taschen-
tücher, m. eingew. **3.20**
Buchst. 1/2 Dgd.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. Breiteweg 58-60.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 297.

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1915.

26. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 18. Dezember 1915.

Kuchen und Schokolade.

Die beiden Verordnungen über die Einschränkung des Kuchenbackens und die Herstellung von Schokolade sowie Süßigkeiten treten heute in Kraft. So einschneidend sie für die einzelnen Betriebe sind, die Industrie wird auch hier wieder Auswege finden. Die Konditoren stehen auf dem Standpunkt, daß sich mit den Mitteln, die noch erlaubt sind, nicht nur sehr viel, sondern auch sehr vielseitiges Gebäck herstellen läßt. Für das Kuchenbäck in Gewerbebetrieben sind folgende Vorschriften erlassen: Es dürfen zur Bereitung 1. von Kuchen nicht mehr als 100 Gramm Fett und 100 Gramm Zucker, 2. von Tortenmasse auf 500 Gramm Mehl oder mehlartige Stoffe nicht mehr als 150 Gramm Eier oder Eierkonserven, 150 Gramm Fett und 100 Gramm Zucker, 3. von Rohmasse für Makronen auf 500 Gramm Mandeln nicht mehr als 150 Gramm Zucker und von Makronen auf 500 Gramm Rohmasse nicht mehr als 500 Gramm Zucker verwendet werden. Die Bäcker dürfen noch Kapfuchen und Königsstücken, Torten, Törtchen und Böden zu Torten backen.

Die einschneidendsten Verordnungen sind das Verbot von Gefe und die nicht mehr gestattete Verwendung von Eiern oder Eierkonserven. Sehr wichtig ist, daß aus der als Tortenmasse zugelassenen Zusammenstellung keine Torten in Form von Kapfuchen hergestellt werden dürfen. Auf diese Abgrenzung ist ganz besonders Gewicht gelegt worden. Das Backen von Makronen bietet keinerlei Schwierigkeiten, da hierzu die Verwendung von getrocknetem Eiweiß nicht verboten ist.

Die neue Bundesratsverordnung über die Herstellung von Schokolade, Bonbons, Konfekt ist besonders für die kleinen Ladengeschäfte von einschneidender Bedeutung, da diesen der auf die Käufe verringerte Umsatz keine genügende Existenzmöglichkeit mehr bietet. Die Bestimmungen, die die Herstellung von Schokolade betreffen, sind übrigens schon seit mehreren Wochen zur Ausführung gelangt, so daß die Verordnung in dieser Beziehung nicht mehr überraschend kommt. Da die sogenannte Milch- und Sahnechokolade erst seit circa 10 bis 15 Jahren hergestellt wird, früher aber so gut wie unbekannt war, so wird sich das Publikum auch wieder an diejenigen Sorten gewöhnen, die es schon in früheren Zeiten bevorzugte.

An den Butterständen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt gab es auch am Sonnabend in aller Frühe wieder den üblichen Andrang. Wo nur eine Händlerin mit einer Kiste er schien, deren Inhalt Butter vermuten ließ, wurde sie sofort umringt und mit der Frage bestrahlt: „Haben Sie Butter?“ Ebenso war der Andrang vor den übrigen Buttergeschäften am Freitag nachmittag und Sonnabend vormittag ein ganz enormer. Angesichts der Butterknappheit muß bedauert werden, daß es Frauen gibt, die durch allerhand Miße und Kriffe es fertigbringen, weit über den notwendigen Bedarf einzukaufen. Am Sonnabend vormittag hat, wie uns mitgeteilt wird, eine Frau feuerbestehend damit rechnet, daß sie in 2 Tagen acht Stück Butter ergattert hätte. Wie viele solcher Buttermarder mag es jetzt wohl geben? Wegen dieses unsozialen Handelns helfen keine Ermahnungen, da helfen nur Maßnahmen, denen sich alle fügen müssen. Zu einer allgemeinen Regelung des Butterhandels hat sich Brandenburg a. d. S. veranlaßt gesehen. Mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Potsdam hat die dortige Stadterwaltung eine Anordnung erlassen, daß Butter und Margarine in Brandenburg nur noch gegen die vom Magistrat vorgeschriebenen Buttermarken bezogen werden kann. Die Verteilung der Buttermarken geschieht durch die Brotmarkenverteilungsstellen. Der Einheitsfuß der Buttermarke ist auf 100 Gramm festgesetzt, um bei dem schwankenden Höchstpreis Bruchteile von Pfennigen zu vermeiden. Durch die vom Magistrat erlassene Anordnung sind die Geschäftsinhaber zur Ausgabe ihrer Vorkasse verpflichtet. Sobald die Buttermarken verbraucht sind und ein genügender neuer Vorrat von Butter oder Margarine von Geschäftsinhabern angemeldet ist, erfolgt eine neue Buttermarkenausgabe. Zurzeit ist auf jeden Stoff jeder Haushaltung eine Buttermarke berechnet. Sollte der Vorrat zunehmen, so ist der Stadtverwaltung in der Anordnung vorbehalten, einen andern Verteilungsmaßstab festzusetzen.

Pakete nach Bulgarien und der Türkei. Privatpakete für Angehörige des deutschen Heeres in der Türkei und Bulgarien werden bis zum 31. Dezember d. J. beim Zentral-Depot für Liebesgaben Berlin W 50, Hardenbergstraße 29a bis e, zur Weiterbeförderung an die Empfänger angenommen. Die Pakete müssen als gewöhnliche Pakete porto- und bestellgeldfrei bis Berlin aufgeben. Die Sendungen sind mit folgenden Aufschriften zu versehen: 1. mit vollständiger militärischer Adresse des Empfängers, 2. mit dem Zusatz: durch Vermittlung des Zentraldepots für Liebesgaben Berlin W 50, Hardenbergstraße 29a bis e, 3. mit Bestimmungsland (Türkei oder Bulgarien). Im übrigen gelten die für den Privatpaketeverkehr bestehenden Bestimmungen. Soweit bisher Pakete an das Militär-Pakete Depot Leipzig gesandt sind, wird von dort ihre Weiterleitung veranlaßt.

Petroleum. Die Ausgabe der von den Haushaltungen am 10., 11. und 13. Dezember beantragten Petroleumkarten findet Montag den 20. und Dienstag den 21. im Statistischen Amt (Sohannisberg 2 II Zimmer 10) bzw. den Rathhäusern und Verwaltungsstellen der Bezirke statt. Um Andrang zu vermeiden, sollen erscheinen Personen mit den Anfangsbuchstaben des Familiennamens A bis G Montag, vormittags 9 bis 12 Uhr, H bis L Montag, nachmittags 4 bis 6 Uhr, M bis S Dienstag, vormittags 9 bis 12 Uhr, T bis Z Dienstag, nachmittags 4 bis 6 Uhr. Ueber Karten, welche bis Dienstag nachmittag nicht abgeholt sind, wird anderweitig verfügt werden.

Neue Höchstpreise für den Stadtbezirk. Der Magistrat veröffentlicht folgende Höchstpreise: Für Gemüse, Zwiebeln und Sauerkraut werden bei der Abgabe im Kleinhandel an den Verbraucher folgende Höchstpreise für 1 Pfund festgesetzt: Für Weißkohl (Weißkraut) 5 Pfg., für Rotkohl (Blaukohl) 7 Pfg., für Wirsingkohl (Savoyerkohl) und Grünkohl (Braun- oder Krauskohl) 6 Pfg., für gestampften Grünkohl (Braun- oder Krauskohl) 10 Pfg., für Mohrrüben (Stedrüben Wurzeln) 5 Pfg., für rote Mohrrüben 8 Pfg., für gelbe Mohrrüben 6 Pfg., für Zwiebeln 15 Pfg., für Sauerkraut (Sauerkohl) 14 Pfg. Für Distichlauerkraut (Weinlauerkraut, Champagnerkraut) kann der Magistrat auf besonderen Antrag Ausnahmen zulassen. Der Verkauf der vorstehenden Gemüsesorten und Zwiebeln darf nur nach Gewicht erfolgen.

Kupfer-, Messing- und Reinnickelgegenstände. Mit der Einziehung der durch die Verordnung vom 31. Juli beschlagnahmten und bisher nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel wird seitens des Magistrats Ende Dezember begonnen werden. Die Aufforderung zur Ablieferung erfolgt durch teilsendende Anordnung, welche jedem Betroffenen einzeln zugeht. Als Sammelstellen sind diesmal drei geeignete Lärnhallen bestimmt. Um den Lärnbetrieb nicht allzulehr zu stören, muß schon in den Weihnachtstagen mit der Einziehung begonnen werden. Alles Weitere enthalten die vom Magistrat erlassenen Ausführungsbestimmungen, welche an den Plakatkästen veröffentlicht worden sind. Wer die von der Verordnung betroffenen Gegenstände nicht nach den Anordnungen des Magistrats abliefern, macht sich strafbar, außerdem erfolgt zwangsweise Abholung auf Kosten des Betroffenen.

Die neuen Motorwagen im Betrieb. Nachdem die von der Straßenbahn neuanschafften acht Motorwagen von der Aufsichtsbehörde als betriebsfähig und betriebsfertig abgenommen worden sind, werden sie nach und nach in den allgemeinen Straßenbahnbetrieb eingestellt werden. Einer dieser Wagen war bereits am Sonnabend früh für die Linie 3 (Westfriedhof—Friedrichstadt) dem Verkehr übergeben und erregte bei seiner Fahrt durch Magdeburg wegen der geschlossenen Perrons allgemeine Neugierde. Die Wagen, die auch sonst außerordentlich praktisch und zeitgemäß eingerichtet sind, werden nach und nach, sobald sich das Fahrpersonal mit dem etwas veränderten Mechanismus vertraut gemacht hat, dem Verkehr übergeben werden. Da bei diesen neuen Wagen eine volle Ausnutzung der Vorderperren, auch bei schlechtem Wetter, möglich ist, wird wohl auch die Perronverglattung für den älteren Typ der Straßenbahnwagen bald eingerichtet werden.

Urlauber, erwerbt die freiwillige Mitgliedschaft zur Krankenkasse! Bei Beginn des Krieges haben es viele Kriegsteilnehmer unterlassen, sich als freiwillige Mitglieder bei den Ortskrankenkassen weiteranzuschließen. Gemäß § 3 des Gesetzes betr. die Erhaltung der Anwartschaft auf die Krankenversicherung vom 4. August 1914 sind die Kriegsteilnehmer berechtigt, binnen 6 Wochen nach der Rückkehr in die Heimat der Krankenkasse als freiwillige Mitglieder wieder beizutreten. Das Reichsversicherungsamt hat nun entschieden, daß unter „Rückkehr in die Heimat“ nicht erst die Rückkehr nach dem Orte gemeint sein kann, sondern jede Rückkehr aus dem Felde auf längere Zeit. Sofern ein Soldat also einen Urlaub von mehr als 10 bis 12 Tagen erhält und während dieser Zeit sich in der Heimat aufhält, ist es ihm möglich, seine Krankenversicherung bei der zuständigen Krankenkasse zu beantragen und sich im Falle einer Verwundung oder Erkrankung im Felde die Wohnstätten der Krankenversicherung zu sichern. Es sei daher allen Urlaubern, die sich in der Heimat aufhalten, geraten, die Aufnahme als freiwillige Mitglieder bei ihrer früheren Krankenkasse zu veranlassen.

Sonntagsarbeit in Brotbäckereien. Der Regierungspräsident hat auf Grund der Ziffer 174 der Ausführungs-Anweisung zur Reichs-Gewerbe-Ordnung gestattet, daß am Sonntag den 19. d. M. in Brotbäckereien bis 7 Uhr abends gearbeitet wird, soweit es wegen der Weihnachtsfeierlage nötig ist.

Eine Genossenschaft des Tischlermeisters. In Kreisen des Handwerks hat der Genossenschaftsgedanke während des Krieges bedeutend an Boden gewonnen. Vor kurzem hat die hiesige Handwerkskammer angeregt, zur Vermittlung von Lieferungsauflagen genossenschaftliche Organisationen zu bilden. Eine Versammlung von Handwerksmeistern hat sich einseitig mit dieser Anregung einverstanden erklärt. Im Sinne dieser Anregung ist von Magdeburger Tischlermeistern unter der Firma „Lieferungsver-einigung Magdeburger Tischlermeister“ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Magdeburg eine Genossenschaft ins Leben gerufen worden zur gemeinsamen Übernahme von Arbeiten des Tischlergewerbes und deren Ausführung durch die Mitglieder. Die Haftsumme beträgt 300 Mark und mehr als fünf Geschäftsanteile dürfen nicht erworben werden. Mitglieder des Vorstandes sind Karl Niemann und Hermann Krüger in Magdeburg.

Heberragbare Krankheiten. In der Woche vom 12. bis 18. Dezember wurden in Magdeburg amtlich gemeldet an Typhus 70 Erkrankungen und 7 Todesfälle, an Scharlach 30 Erkrankungen, an Diphtherie 1 Erkrankung und an Lungen- und Nischlopfubertulose 9 Todesfälle.

Gestohlen wurden am 14. d. M. vom Korridor einer höheren Lehranstalt ein brauner Winterüberzieher; am 15. aus einer Koffertube in der Kruppstraße ein schwarzes Umhangkleid; am 16. aus einem verriegelten Keller am Breiten Wege ein Fahrrad „Kriechlauf“ (Fabriknummer 371544); in der Nacht zum 17. aus einer verriegelten Schankwirtschaft am Breiten Wege etwa 70 Zigaretten, 20 Eier, 1 Flasche Rotwein, 1 gelber Gehstock und 1 Paar Lederhandschuhe; am 17. aus einer unversicherten Wohnung am Breiten Wege eine goldene Damen-uhre in einem Lederarmband.

Festgenommen wurden: eine Frau von hier wegen verdächtigem Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuchs; ein 15 Jahre alter Arbeitsburde aus der Sudenburg der in der Zeit von Ende Oktober bis 16. d. M. in mindestens sieben Fällen aus Taschenkassen in der Halberstädter und Kurfürstlichenstraße Geldbeträge in Höhe von 2 bis 21 Mark gestohlen oder zu stehlen versucht hat.

Stadttheater. Man sagt der Deutsche habe eine Vorliebe für Märchen. Seine ganze Gemütsanlage bevorzugt die Philosophie des Märchen, das Bäume und Sträucher phantastisch belebt und den Tieren die Eigenschaften der Menschen gibt. (Diese Vorliebe mag vorhanden sein, sofern die soziale Lage des einzelnen ihm überhaupt gestattet, einem Märchenstoff seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.) Soweit die Bühne ein Abbild des alltäglichen Lebens ist, soweit bemerkt das Märchen auf den Brettern, wie wenig in unsemr Zeitalter sich Nachfrage und Angebot decken. Außer den häufig verunglückten Weihnachtsmärchen steht Humperdinck's Märchenoper „Königsfinder“ vor-

läufig als alleiniger Beleg für die Märchenbedürftigkeit des deutschen Volkes in der Theaterkunst da. Um so einschneidender für seine Bedeutung ist daher die Feststellung, daß Humperdinck schlechthin in seiner „Königsfinder“ etwas relativ Vollkommenes geschaffen hat. Märchenstimmung liegt über dem Ganzen, über der Musik, deren liebliche Werte wie ein duftiger Kranz von süßlichen, schönen Waldblumen die schönen Märchengestalten krönt, und über einer so selten wie ernstlichen Handlung — die Verfasserin ist Else Bernstein (Gräfin Rosmer) —, in welcher, garnicht nach dem Geschmack des großen Publikums, zwei gut geartete Menschen, die Königsfinder, von einer Welt Abschied nehmen müssen die ihren Seelen-adel nicht be ritt. Mit diesem von ihm selbst hart gewandelten Stoff hat Humperdinck sich als lichtvoller Satiriker gezeigt, der seinen Feind nicht aber in seine ägende Tinte taucht, sondern mit der heiteren Philosophie der Kunst redet, nicht anlagt und verbannt, sondern emporschauen verführt zu reineren Höhen: ein Kunstwerk in bestem Sinne, ein Kulturwerk. Die Aufführung bewegte sich in sehr schönen Bahnen. Musikfalscher Leiter war Stadtmeister Siegfried Blum an, Leiter der Aufführung Theo Raven. Die Hauptdarsteller waren Zini Sedlmayer als Gänsemagd und Hans Vatterz als Königsfinder, beide mit sehr anerkanntem Erfolg. Ferner waren noch zu nennen in größeren Rollen Leopold Loschke, Leonore Schwarz, Hans Springer, Heinrich Eiser, Richard Richter und Richard Kadon. Das Publikum nahm das neue Werk mit großer Befriedigung auf. Auf eine längere Reihe von Aufführungen der „Königsfinder“ werden wir daher wohl rechnen müssen.

Die Freireligiöse Gemeinde veranstaltet am Sonntag nachmittags 3 Uhr, in der Erbauungshalle, Martinstraße 1, eine Weihnachtsfeierung der Kinder und Angehörigen ihrer im Felde lebenden Mitglieder. Die Feier wird mit einem Chorgesang der Gesangsvereine eröffnet und geschlossen werden. Die Besingung selbst hat der Freireligiöse Frauenverein übernommen. Mitglieder und Freunde sind zur Feier eingeladen.

Konzerte, Theater etc.

(Mitschneidungen der Direktoren.)

Konzert im Dom. Eine ausserordentliche Schar von Gesangs-künstlern wird am 29. Dezember im hiesigen Dom ein Konzert bieten. Es ist der Schloßchor vom Berliner Hof- und Domchor unter Leitung seines Direktors Professor Hugo Mühl. Bei dieser Sängerschar ist ihrem Wertung gemäß vorzuziehen, daß sie nur Berlin der Kunst bietet, und daß dieses in vollendeter Weise geschieht. Durch weitere Verbindungen an dieser Stelle wird auf den bevorstehenden Kunstgenuss noch hingewiesen werden. Eintrittskarten sind zu haben.

Stadttheater. Das Gastspiel der fgl. Kammer Sängerin Lola Ariot de Padilla als „Mignon“ bedeutet immer ein künstlerisches Ereignis. Der Montag bringt eine Wiederholung des literarischen Abends „Kammerlänger“ und „Kammeraden“. Am Mittwoch kommt der Zerkant „Herrihaftlicher Diener gesucht“ zur Aufführung. Die Oper bringt am Dienstag „Der fliegende Holländer“, am Donnerstag „Der Troubadour“. Am 1. Weihnachtstag wird „König für einen Tag“ gegeben, am 2. bei aufgehobenem Abonnement die mit so großem Beifall aufgenommene Oper „Königsfinder“. Die bisherigen Aufführungen des Weihnachtstheaters waren ausverkauft, die nächsten finden am Mittwoch, 2. und 3. Feiertag statt (Sonntag den 26. und Montag den 27. Dezember.) Am 1. Feiertag geht zum ersten Male als Nachmittags-Vorstellung „Als ich noch im Hingeliede...“ in Szene.

Stadttheater. Spielplan vom 19. bis 26. Dezember Sonntag nachmittags 3 Uhr (Weihnachts-Kinder-Vorstellung): Jung Habentichs und das Silberprinzchen; abends 7 1/2 Uhr (einmaliges Gastspiel der fgl. Kammerlängerin Lola Ariot de Padilla): Mignon. (Mignon — Lola Ariot de Padilla.) — Montag (literarischer Abend): Der Kammerlänger; hierauf: Kammeraden. — Dienstag: Der fliegende Holländer. — Mittwoch nachmittags 4 Uhr (Weihnachts-Kinder-Vorstellung): Jung Habentichs und das Silberprinzchen, abends 8 Uhr (zum erstenmal): Herrihaftlicher Diener gesucht. — Donnerstag 7 1/2 Uhr: Der Troubadour. — Freitag keine Vorstellung. — Sonnabend nachmittags 3 Uhr (vollständige Vorstellung zu kleinen Preisen): Als ich noch im Hingeliede; abends 7 1/2 Uhr (neu einstudiert): König für einen Tag. — Sonntag nachmittags 3 Uhr (Weihnachts-Kinder-Vorstellung): Jung Habentichs und das Silberprinzchen; abends 7 1/2 Uhr (außer Abonnement): Königsfinder.

Wilhelm-Theater. Wochenplan. Sonntag nachmittags: Zwemittchen bei den sieben Zwergen; abends: Wie einst im Mai. — Montag: Don Cesar. — Dienstag: Jung muß man sein. — Mittwoch nachmittags: Zwemittchen bei den sieben Zwergen; abends: Wie einst im Mai. — Donnerstag: Jung muß man sein. — Freitag nachmittags (zum vorletzten Male): Zwemittchen bei den sieben Zwergen; abends geschlossen. — Sonnabend nachmittags (erster Weihnachtstheater): Wie einst im Mai; abends: Jung muß man sein. — Sonntag nachmittags (zweiter Weihnachtstheater): Das Musikantenmädchel; abends: Ein Walzertrium. — Montag nachmittags (dritter Weihnachtstheater): Zwemittchen bei den sieben Zwergen; abends (zum erstenmal): Wenn zwei Hochzeit machen.

Zentraltheater. Am Sonntag wird „Die Prinzessin vom Nil“ nachmittags und abends zur Aufführung gebracht.

Zentraltheater-Restaurant. Am Sonntag nachmittags findet wiederum ein Wohltätigkeits-Konzert zugunsten des Roten Kreuzes statt. Kapellmeister Bach bringt stets die neuesten Kompositionen zu Gehör.

Fürstenthor-Theater. Sonnabend, Sonntag, Montag gelangt zum erstenmal das herrliche Stück aus dem Leben „Des Waisenkindes Weihnachtstraum“ mit dem Auftreten von Frau Direktor Paula Müller-Lipart's Witwe zur Aufführung. Montag ist die letzte Vorstellung vor Weihnachten.

Das Eiserne Kreuz.

Aus unserm Leserkreis erhielten ferner das Eiserne Kreuz: Otto Heinrich, Infanterie-Regiment Nr. 26, Mitglied des Metallarbeiterverbandes.

Untersoffizier Karl Kesseling, Mitglied des Metallarbeiterverbandes und des Sozialdemokratischen Vereins.

Gefreiter der Reserve Gustav Fischer, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 263, Mitglied des Metallarbeiterverbandes und des Sozialdemokratischen Vereins.

Anton Baumann aus Magdeburg, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 227, Mitglied des Metallarbeiterverbandes und des Sozialdemokratischen Vereins.

Untersoffizier der Reserve Wilhelm Bräning aus Borm, Infanterie-Regiment Nr. 165.

Wettervorhersage.

Sonntag den 19. Dezember: Zeitweiliger leichter, streichweise neblig-trocken, geringe Wärmänderung.

Alleinverkauf für Magdeburg!

Heinrichshofen, Breiteweg 171/172.

Gute und billige Kriegs-Erzählungen für Deutschlands Jugend.

Veröffentlichungen der Deutschen Gesellschaft zur Verbreitung guter Jugendschriften und Bücher. Ehrenpräsident: Reichkanzler Fürst v. Bülow.

Im Schlachtgetümmel des Weltkrieges.

Band 1.
Im Schlachtgetümmel
des Weltkrieges.

Historische Erzählungen aus dem Völkerkriege 1914/15 mit mehrfarbigem Umschlagbild von Professor Köhling und Professor Stöwer, Professor Angelo Janz, Professor H. Hoffmann u. a. m. Jeder Band 224 Seiten, schön gebunden

Band 2.
Der Kampf
in Feindesland.

Band 3.
Im Granatfeuer
der Schlachtfelder.

Band 4.
Ran an den Feind.
See- und Luftkämpfe.

1 Mark
jeder
Band.

Europa in Waffen.

Neuerst spannende, großzügige Darstellung des europäischen Völkerringens. Zahlreiche, anschauliche Berichte mit kämpfender Offiziere u. a. Reichhaltiges Kartenmaterial. Groß formatige, zum Teil vielspaltige Sammelbeilagen von Professor B. Stöwer, Professor H. Hoffmann, Professor W. Rabes. 448 Seiten Text. Schön gebunden. Ein prächtiger Schmuck für jeden Weihnachtstisch.

1 95

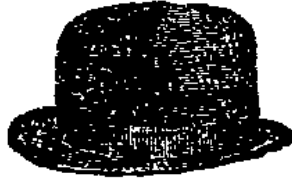
Franz Seitschek

vorm. Paul Niesen

Hutfabrik u. Mützenlager

Magdeburg, Georgenplatz 13, 1 Tr.

Ecke Barasch, dicht am Br. Weg, neb. d. Gasth. Gold. Arm



empfiehlt sämtliche

3708

Filz-, Haar- u. Seidenhüte

Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

Anfragspostkarten

empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme

Beleuchtungskörper! für Mietanlagen

in großer Auswahl, als praktisches Weihnachts-
geschenk bei der

2565

Sächsischen Bronzewarenfabrik

Inh. Otto Grellmann

Breiteweg 217 Magdeburg Breiteweg 217

Bergehen Sie nicht!

Ihre

Weihnachts-Einkäufe

machen Sie gut und preiswert

Einkaufshaus

Ecke Johannisberg und Knochenhauerufer

Bei Einkäufen von 2 Mark an
ein patriotischer Kalender gratis!

Passende Weihnachtsgeschenke

Leinenwaren — Baumwollwaren — Ausstattungswäsche
garant. federdicke Daunentücher, doppeltgereinigte Bett-
federn u. Daunen, fertige Leibwäsche, fertige Bettwäsche.

Neueste Damen-Konfektion

schwarze und farbige Mäntel, Blüschmäntel, Kinder-Mäntel, Loden-
mäntel und Pelzerinnen.

Ferner empfehle bei bekannt großer Auswahl und nur guten Quali-
täten zu bekannt billigen Preisen: 2800

Neueste Kostümstoffe und Kleiderstoffe — neueste Mäntelstoffe
Astrachane und Krimmer, vorzügliche Stoffe für Herren-Anzüge
Wester und Heberzieher, hochmoderne Damen-Konfektionsstoffe
sowie mein außerordentlich großes Lager

Gardinen, Teppiche, Plüschdecken, Sofaflüsch, Portieren :: ::
Liebergardinen
Sämtliche von mir geführten Artikel für den Winter, als:
Normalhemden, Strickwesten, Wolljacken, Schals, Ballschals, Kragenschoner
Barthentwische ebenfalls bei großer Auswahl sehr preiswert.

A. Karger Gr. Marktstr. 8
Ecke Jakobstraße 16 —

Große Posten Regenschirme, schwarz u. farbig, zum Ausfuchen,
3.75, 4.75, 8.75 Btl.
R. Sternau, Alter Markt
32/33.



Fröhliche Weihnachten!

zu Hause wie im Felde

durch meine

2692

Präsent-Kistchen.

Größte Auswahl in Zigarren, Zigaretten und Rauchtobak.
Filialen: Carl Ed. Voigtländer
Breiteweg 41 Zigarren-Import und -Versandhaus Große Diesdorfer
Gr. Münzstraße 16 Lübecker Str. 22a Zentrale: Breiteweg 11. — Telefon 476. Olvenst. Str. 65a
Lübecker Str. 22a

Die beste Empfehlung ist die Ware selbst.



Pfaff- u. Anker- Nähmaschinen

vor- und rückwärts nähend,
zum Stopfen und Sticken sehr
gut geeignet.

Lieferung auch auf Abzahlung

R. Osterroth Mechaniker,
Lüneburger Str. 21

Köln am Rhein

Neues Volkslied auf Schallplatten 2582
Text u. Musik geschichtl. geschützt

Alleinvertauf für Magdeburg:
Silbermann's Musikhaus
Breiteweg Nr. 10
Texte gratis. — 1 Troppo, kein Laden.

Gute Bücher

zu herabgesetzten Preisen.

Als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen.

- Zum Teil nur noch eine kleine Anzahl vorräthig.
- Die verkaufte Großmutter, schön gebunden und
reich illustriert statt 3.00 nur 1.50
- 00'2 mu 00'2 mu
- 00'1 mu 00'2 mu
- 00'2 mu 00'2 mu
- 00'2 mu 00'2 mu
- Schwerg Kassa, ein Märchen von W. Hauff, illustriert
hat 2.50 nur 1.50
- Süßholzwacht von Esch statt 10.00 nur 6.00
- Die Kommode von B. und D. Marguerite
hat 3.00 nur 1.00
- Blumen-Märchen (Volksausgabe) nur 1.25
- Zu äußersten Osten, reich illustriert hat 10.00 nur 5.00
- Von Tieren und Menschen, Erlebnisse und Er-
fahrungen, mit 186, zum Teil farbigen Bildern von
Karl Sagenbed 6.00
- Die Vögel Europas von Röper, Lafowitz
hat 12.00 nur 6.00
- Berühmte Forschungsreisende 3.50
- Französische Revolution in Wort und Bild 3.00
- Fauschak der Kunst, berühmte Meistergemälde
alter und neuer Zeit nur 5.00

Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 3.

Große Posten Spielwaren Einheitspreise 45 u. 95 Pf.

Wolf Seelenfreund

Breiteweg 66 (an der Fontäne)
Jakobstrasse 47
Halberstädter Strasse 118a

5. Beilage zur Volksstimme.

Mr. 297.

Magdeburg, Sonntag den 19. Dezember 1915.

26. Jahrgang.

Provinz und Umgegend.

Kriegsdienst und Unfallrente.

In den Arbeitersekretariaten ist während der Kriegszeit die Erfahrung gemacht worden, daß die Berufsgenossenschaften den Anstand der Einberufung Unfallverletzter zum Kriegsdienst zum Anlaß nehmen, eine Unfallrente herabzusetzen oder gar zu entziehen. Ein Lehrreicher, allerdings nicht zugunsten der betreffenden Berufsgenossenschaft entschiedener Fall dieser Art, der auch für weitere Kreise von Interesse ist, beschäftigt dieser Tage das Knappschafts-Oberversicherungsamt in Erfurt. Ein Bergmann klagte gegen die Knappschafts-Berufsgenossenschaft in Halle a. d. S., die ihm die bisher gezahlte Rente in eine Dauerrente in Höhe von 40 Prozent umwandeln wollte. Der Bergmann verlangte dagegen die Gewährung einer Rente von 75 Prozent, weil er infolge eines Unfalls, den er im April 1914 erlitten hatte, arbeitsunfähig und fast hilflos sei, so daß er sich nicht allein an- und ausziehen konnte.

Der Vorsitzende glaubte mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Kläger ein Hüde von Gestalt und von sehr gesundem Aussehen war, diesem den Vorhalt machen zu müssen, weshalb er nicht arbeite; er würde sich dann an die Unfallfolgen besser „gewöhnen“ haben. Demgegenüber beklundete denn der zum Worte kommende Vertrauensarzt der Berufsgenossenschaft, Medizinalrat Dr. Müller in Erfurt, daß sich der Gesundheitszustand des Verletzten erheblich verschlechtert habe und schwere nervöse Störungen bei ihm festzustellen seien. Der Verletzte sei zu 75 Prozent arbeitsunfähig.

Die Anregung des Vorsitzenden, bei dem Truppenteil des Verletzten Anstufung über den Grad der Dienstverwendbarkeit einzuholen, lehnte der ärztliche Sachverständige ab, weil eine solche Anstufung an seinem Gutachten nichts zu ändern vermöge. Weiter beklundete der Sachverständige, der zugleich Leiter eines Reservelazarets ist, auf eine Frage des Vorsitzenden, daß es häufiger vorkomme, daß Personen zum Kriegsdienst eingezogen würden, die völlig untauglich seien.

Dem Verletzten wurde die beantragte Rente von 75 Prozent vom Knappschafts-Oberversicherungsamt zugesprochen.

Die ortsüblichen Tagelöhne für 1916.

Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers hat der Bundesrat beschloffen, von einer Neuveranschlagung der ortsüblichen Tagelöhne, die jetzt erstmalig für die Dauer von 4 Jahren erfolgen müßte, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse abzusehen und dafür die Gültigkeitsdauer der Ortslöhne bis zum 31. Dezember 1916 zu verlängern.

In der Provinz Sachsen beträgt der höchste Ortslohn für männliche Arbeiter 3,70 Mark, der niedrigste 2,20 Mark. Ersterer gilt in Magdeburg, letzterer in Langensalza. Der Ortslohn für weibliche erwachsene Arbeiter beträgt in Magdeburg 2 Mark, in Langensalza 1,50 Mark. Für eine Reihe weiterer Gemeinden der Provinz Sachsen mit mehr als 10 000 Einwohnern gelten folgende Ortslöhne: Stendal für männliche Arbeiter 2,80 Mark (weibliche 1,70 Mark), Uckerleben 2,80 (1,70), Halberstadt 2,80 (1,70), Halle 3,50 (1,80), Gisleben 3,00 (1,40), Merseburg 3,20 (1,60), Weißenfels 3,25 (2,00), Naumburg 3,00 (1,50), Zeitz 3,50 (1,80), Nordhausen 3,00 (2,00), Erfurt 3,00 (2,00), Mühlhausen 3,00 (2,00).

Wahlkreis Uckerleben-Halberstadt-Bernigerode.

Gröningen, 18. Dezember. (Der Bod als Gärtner.) In der Schöffengerichtsverhandlung wurde der Kirchen-diener W. Buse von hier wegen Verübung des Opferstochs in der hiesigen Martinikirche zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Halberstadt, 18. Dezember. (Die Handdrehindustrie) am Orte ist von den Folgen des Weltkriegs besonders schwer betroffen. Arbeitslosigkeit und Minderdienst herrschen seit Kriegsbeginn. Es scheint, als ob die Lage noch schlimmer wird. Die Hälfte der sonst hier im Beruf beschäftigten Arbeiter ist zu den Waffen gerufen. Ein Teil arbeitet mit sehr beschränktem Verdienst, ein anderer großer Teil hat schon in anderen Berufen Arbeit gefunden. Es bleibt aber immer noch eine Anzahl Arbeitsloser, meist ältere Leute, übrig, die gern Arbeit annehmen. Es wird gebeten, etwaige geeignete Stellen für diese Arbeiter bei Robert Krüger, Harmonietraße 51, zu melden. Wie im vorigen Jahre, gewährt der Verband der Bedenarbeiter auch in diesem Jahre den Familien der Einberufenen und den Arbeitslosen eine Weihnachtsunterstützung. Aus Verbandsmitteln sind 30 000 Mark für diesen Zweck bewilligt. Circa 6000 Mitglieder des Verbandes sind einberufen. Um nun den auf Halberstadt entfallenden Betrag zu erhöhen, haben die hiesigen Handdrehfabrikanten 100 000 Mark gespendet. Die Spende der Fabrikanten ist für alle Familien, deren Ernährer im Felde stehen und die in den hiesigen Fabriken gearbeitet haben, bestimmt. Die Unterstützungen werden am 21. Dezember von morgens 9 bis 1 Uhr im Lokal von Bollmann, Wafenstraße, ausgezahlt.

(Anmeldung von Hülsenfrüchten.) Nach einer Bekanntmachung des Magistrats sind Hülsenfrüchte in Gemengen, die seit der ersten Bestandsaufnahme nachträglich ausgefordert sind, anzeigepflichtig. Die Anmeldung hat drei Tage nach der Aussonderung zu erfolgen.

(Die Stadtbücherei) hat am 28. und 30. Dezember nachmittags von 5 bis 8 Uhr ihre Bücherausgabe ausnahmsweise geöffnet. Am Weihnachtsheiligabend und Silvester sind dagegen Bücherei und Lesesaal von nachmittags 2 Uhr ab geschlossen.

(Ausländisches Schweinefleisch.) Nach einer Bekanntmachung des Magistrats dürfen aus- und inländisches Schweinefleisch in ein und derselben Verkaufsstelle nicht feilgeboten werden. Außerdem sind von außen deutlich sichtbare Preisbezeichnungen anzubringen. Ueber den Ein- und Verkauf der ausländischen Waren ist besonders Nach zu führen. In dieses Buch ist der Tag des Einkaufs, Einkaufspreis, die Menge der eingekauften Waren nach Art und Gewicht und der Name des Verkäufers einzutragen.

(Vom Schlachthof.) In einer Reihe von Kommunen werden die vorliegenden Arbeiten bis zur Beendigung des Krieges hinausgeschoben, um den zurückkehrenden Kriegsteilnehmern sofort Arbeitsgelegenheit bieten zu können. Wenn auch ein solcher Standpunkt gutgeheißen werden kann, so darf es doch nicht so weit führen, daß Mangel, die einer sofortigen Abhilfe bedürfen,

nicht beseitigt werden. Infolge der gesteigerten Schlachtungen auf dem Schlachthof, namentlich von Rindvieh, erweisen sich die vorhandenen Anlagen als zu klein. Für das Kochen der Eingeweide reichen die Kesselanlagen ebenfalls nicht aus. Sollen die für die menschliche Nahrung bestimmten Tierleide, die früher dazu nicht verwendet worden sind, eine richtige Behandlung erfahren, so ist eine Erweiterung der betreffenden Anlagen dringend geboten.

Wahlkreis Kalbe-Aschersleben.

Aschersleben, 18. Dezember. (Vorsicht für Kinder.) In letzter Zeit sind den Kindern auf der Straße mehrfach die Portemonnaies mit Inhalt entrisen worden. Die Täter sind glücklicherweise ermittelt.

(Einbruch.) In einem Gartenhaus in hiesiger Flur verübte der Fürsorgezögling M. einen Einbruch. Ein Tisch mit 50 Patronen und einige Kleidungsstücke ließ er dabei mitgehen.

(Die Heimkehr der Kriegsbeschädigten) erfolgt jetzt bereits in großem Umfang. Verschiedentlich ist es den Beteiligten infolge ihrer Beschädigung nicht möglich, Beschäftigung zu finden. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß zur Erstellung von Rat und Hilfe an Kriegsbeschädigte im Rathaus, Zimmer 33, eine Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte eingerichtet ist. Anträge zur Beschaffung einer geeigneten Beschäftigung sind dort zu stellen.

(Metallarbeiter-Verband.) Auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat betreffend die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung an die Familien der Kriegsteilnehmer sei besonders hingewiesen.

Quedlinburg, 18. Dezember. (Höchstpreise für ausländisches Schweinefleisch.) Der Magistrat hat für ausländisches Schweinefleisch folgende Höchstpreise festgesetzt: Für rohes Schweinefleisch pro Pfund 2,40 Mark, Knochen und Rippenfleisch 2,50 Mark, gubiertes rohes Schweinefleisch 2,80 Mark, frische Leberwurst, Rohwurst, Sülze und Brauwurst 2,80 Mark, Schweinefleisch 2,80 Mark. Um die Käufer zu schützen, darf der Fleischer, wenn er ausländisches Schweinefleisch verkauft, kein hiesiges Fleisch im Laden haben. Außerdem muß an den Tagen ein deutlich sichtbares Schild im Laden hängen mit der Aufschrift „Verkauf nur von ausländischem Schweinefleisch“. Wer ausländisches Schweinefleisch verkaufen will, muß das der Polizei unter Vorbringung einer Bescheinigung der städtischen Schlachthofverwaltung anzeigen. Für Uebertretungen sind die üblichen Strafen festgesetzt.

(Wegen Ueberschreitung der Höchstpreise) wurde eine Fleischerfrau zur Anzeige gebracht. Sie hatte 60 Pfennig mehr für das Pfund Wurst verlangt.

Schönebeck, 18. Dezember. (Petroleumkarten.) Durch die Abgabe von Petroleum an die Hausgewerbetreibenden und die landwirtschaftlichen Betriebe ist die Petroleumnot für diese Kreise gemildert. In der nächsten Woche werden nun auch an die Familien, die keine Gas- oder elektrische Lichtanlagen haben, Petroleumkarten ausgegeben, für die 1 Liter Petroleum bezogen werden kann.

(Unterstützung für Veteranen.) In den nächsten Tagen wird den Kriegsveteranen von der Stadt eine Unterstützung von 15 Mark ausgezahlt.

(Der Buttermangel.) Bei dem Verkauf der Butter in der Butterzentrale auf dem Breiten Weg ist es infolge des großen Andrangs zu allerlei Mißbehelligkeiten gekommen. Durch das Eingreifen der Polizei geht der Verkauf jetzt in geregelter Weise vor sich.

(Wohnungswechsel der Kriegerfrauen.) Es sei darauf hingewiesen, daß Kriegerfrauen, die von hier nach einem anderen Orte verziehen, die Unterstützungen weiter erhalten, die sie vormals bezogen haben. In der gleichen Weise wird im allgemeinen auch in anderen Orten verfahren.

(Die Allgemeine Ortskrankenkasse) beabsichtigt im Frühjahr eine Wadlerholungsstätte auf dem Eichwerder einzurichten, wo die Kranken, Rekonvaleszenten und Kriegsbeschädigten im Sommer am Tage untergebracht werden können. Die Erholungsstätte wird von morgens 7 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet sein. Die Kranken erhalten Milch und Mittagbrot. Die Krankenkasse erwirbt sich mit der Errichtung gewiß ein großes Verdienst.

Staufurt, 18. Dezember. (Petroleum) wird von der Stadt durch die Kaufleute Behne, Rabert und Weise im Dezember an solche Haushaltungen verkauft, die weder über Gas- noch elektrische Beleuchtung verfügen.

Wahlkreis Salzweidel-Gardelegen.

Gardelegen, 18. Dezember. (Stadtverordnetenversammlung.) In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde dem Verkauf zweier Häuser in Groß-Ottersleben, die die städtische Sparkasse zur Sicherung ihrer Hypotheken vor einigen Jahren im Zwangsversteigerung erworben mußte, zugestimmt. Die Kasse verliert dabei 3100 Mark. Aus städtischen Mitteln wurden bewilligt für die Mittragleistung der Kriegerfrauen und deren Kinder der als Zuschuß notwendige Betrag. Eine bestimmte Summe konnte nicht festgesetzt werden, da der Restbetrag nicht bekannt ist. 1000 Mark wurden für die Weihnachtsbescherung der Kriegerkinder bewilligt. Dem Landsturmbataillon wurden 400 Mark und dem Lagerkommando 200 Mark Beitrag zur Weihnachtsfeier genehmigt. Jedem zu Weihnachten hier befindlichen Verwundeten soll zur Versicherung ein Betrag von 1 Mark zur Verfügung gestellt werden. Für die Hinterbliebenen der durch eine Fliegerbombe verunglückten Mannen

sollen 400 Mark gestiftet werden. Für die in den von deutschen Truppen besetzten Teilen Polens Gefallenen wurden 100 Mark bewilligt. Für den Hilfsverein für die Blinden in der Provinz Sachsen und Anhalt sollen im nächsten Jahre 25 Mark in den Etat eingestellt werden. Infolge des Ministerial-Erlasses betreffend die Unterlassung größerer Bauten während des Krieges wird die Neupflasterung der Bahnstraße, der Chaussee nach Süßlingen und Ködte sowie der Neubau des Neulichtgebändes bis nach Friedensschluß zurüdgegestellt.

Kleine Chronik.

Familien drama infolge unglücklicher Ehe.

Eine Familientragödie betrafte die Bewohner des Hauses Schloßstraße 111 in Steglitz in große Aufregung. In dem Hause wohnt seit mehreren Jahren der Apotheker Kunze mit seiner Frau und seinen beiden Kindern im Alter von 7 und 8 Jahren. Kunze lag mit seiner Frau in Ehe scheidung. Am 4. Dezember hatte der Ehemann stattgefunden, der ergebnislos verlief. Als Kunze die Vorladung zur gerichtlichen Verhandlung erhielt, holte er eine Brommingspitze hervor und gab auf seine im Zimmer befindliche Frau drei Schüsse ab. Zwei davon trafen am Oberarm und Schlüsselbein, während der dritte die Lunge durchbohrte. Trotz der schweren Verletzungen konnte die Frau noch aus dem Zimmer flüchten. Die sofort herbeigerufene Polizei fand die Wohnungstür verschlossen. Nachdem die Tür aufgebrochen war, wurde Kunze auf dem Wege hinaus angetroffen. Er hatte sich mit Zyankali vergiftet. Kunze dürfte wahrscheinlich am Leben bleiben. Seine Frau wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Großfeuer.

In der Nacht zum Donnerstag brach in einem Teile der Katakomben der Katastrophengesellschaft Theodor Reichardt G. m. b. H. in Wandsbeck ein Großfeuer aus, das einen Teil des Jüder- und Katakomben-Verkaufes vernichtete. Die großen Transfittager an Jüder und Jüder sind jedoch gerettet worden. Die Höhe des Schadens, der recht beträchtlich sein soll, ist noch nicht ermittelt. Der Betrieb der Werke erleidet keine besondere Störung.

Zwei Knaben durch eine Granate getötet.

In Seidelberg fanden zwei Knaben auf einem militärischen Übungsgelände eine nicht explodierte Granate und nahmen sie mit in die elterliche Wohnung des einen. Bei dem Versuch, die Granate zu öffnen, um den Inhalt zu untersuchen, explodierte das Geschoh und riß den einen Knaben in Stücke, während der andre so schwer verletzt wurde, daß er nach wenigen Stunden starb.

Straußensterben in Südafrika.

Die Vürre in Südafrika hat ein beträchtliches Straußensterben verursacht. Die Farmer können, wie „Woolly Cape Times“ vom 20. Oktober berichtet, die Vögel nicht weiter ernähren, da der Mangel der Federn dauernd stockt. Infolgedessen sind die Gesamtverluste an eingegangenen Straußen auf etwa zwei Drittel aller dieser Tiere in Südafrika geschätzt worden. Selbst diese Schätzung wird als zu niedrig bezeichnet, wenn die vollen Tatsachen bekannt würden. So sind einem Farmer in dem Graaf-Reinell-Bezirk unter 1300 Straußen 900 gestorben. Ein anderer hat seine sämtlichen 600 Straußen bis auf 7 verloren. Ein dritter hat sämtliche 400 Straußen eingebüßt, ein vierter hat von der gleichen Zahl 40 behalten. Diejenigen, die zu der Zukunft des Straußenfarmgewerbes Vertrauen haben, raten, die Vögel durchzuhalten.

Viehmarkt.

Magdeburg, 17. Dezember. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 174 Rinder, und zwar 8 Ochsen, 58 Bullen, 108 Färsen und Kühe, 25 Fresser, 127 Kälber, 89 Schafvieh etc., 408 Schweine. Bezugs für 100 Wd. Lebendgewicht: 1 Rinder, A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezeugen haben (ungezeugt) — ML, b) vollfleischige, ausgewaschene im Alter von 4 bis 7 Jahren — ML, c) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene — ML, d) mäßig genährte junge, gut genährte Ältere — ML, B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts 70-75 Wd., b) vollfleischige jüngere 60-68 Wd., c) mäßig genährte junge und gut genährte Ältere 52-59 Wd., C. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 68-76 Wd., c) ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Färsen 58 bis 67 Wd., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 50-57 Wd., e) gering genährte Kühe und Färsen 40-49 Wd., D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 42-54 Wd., H. Kälber: a) Doppeltender feinstes Mast 105 Wd., b) feinste Mastkälber 78-84 Wd., c) mittlere Mast und beste Saugfälsler 68-77 Wd., d) geringere Mast- und gute Saugfälsler 60-67 Wd., e) geringe Saugfälsler 50-59 Wd., III. Schafe. Stallmaschafe: a) Mastlamm und jüngere Masthammel — ML, b) ältere Masthammel, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe 62-64 Wd., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 55-60 Wd., IV. Schweine: a) Fetttschweine über 3 Zentner Lebendgewicht — ML, b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfund Lebendgewicht 120 Wd., c) vollfleischige von 200 bis 240 Pfund Lebendgewicht 110 Wd., d) vollfleischige Schweine von 180 bis 200 Pfund Lebendgewicht 100 Wd., und zwar 1. Schweine von 180 bis 180 Pfund — ML, 2. Schweine von 180 bis 200 Pfund — ML, c) vollfleischige Schweine unter 160 Pfund Lebendgewicht 70-85 Wd., und zwar 1. Schweine von 130 bis 160 Pfund — ML, 2. Schweine von 100 bis 130 Pfund — ML, 3. Schweine unter 100 Pfund — ML, f) unreine Sauen Lebendgewicht 95 Wd., g) geschlachte Eber Lebendgewicht — ML, h) Breite für Schlachtgewicht werden nicht mehr notiert. Verkauf und Tendenz: Flott. Ueberstand: — Rinder, — Kälber, — Schafe, — Schweine.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Unsere Marine
Beste 2Pfg. Cigarette
• TRUSTFREI •



GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT DRESDEN-A.

Weihnachts-Wäsche

in bekannten guten Qualitäten, zu niedrigsten Preisen

Tischwäsche

Tischtücher und Mundtücher
 in Halbleinen und Reinleinen, Drell und Jacquard
 Tischtücher Stück von M. 3.50 an
 Mundtücher 1/2 Dtzd. von M. 4.00 an
 Einzelne Tischtücher besonders preiswert
 Einzelne Mundtücher, 60x60 cm groß
 reinleinen, Schachbrettmuster . . . 1/2 Dtzd. M. 5.50
 Farbige gewebte Tischdecken . . . von M. 2.10 an
 Kaffee-Gedecke mit 6 Mundtüchern M. 9.75 8.75 8.00 7.00

Bettwäsche

Abgepaßte Bezüge (für 1 Deckbett und 2 Kissen)
 weiß und bunt von M. 6.70 an
 Fertige Bezüge (für 1 Deckbett und 2 Kissen)
 bunt karliert Bezug M. 7.00 8.00
 bunt gebümt Bezug M. 7.75 8.25 9.50
 weiß glatt und gestreift Bezug . M. 8.35 9.50 usw.
 Fertige Kopfkissen-Bezüge
 mit Maschinen-Langette und Säumchen oder mit Loch-
 stickerei M. 2.50 2.75 3.75 4.75
 Fertige Bettlaken M. 2.50 3.50 3.75 4.30 usw.

Handtücher

Halbleinen Drell, ges. u. geb., 1/2 Dtzd. von M. 4.25 an
 Baumwollen Gerstenkorn, gesäumt und gebändert
 1/2 Dtzd. von M. 4.50 an
 Halbleinen Gerstenkorn, gesäumt und gebändert, weiß
 und mit roter Kante . . . 1/2 Dtzd. von M. 4.65 an
 Halbleinen Jacquard 1/2 Dtzd. von M. 5.50 an
 Reinleinen Drell, ges. u. geb., 1/2 Dtzd. von M. 7.25 an
 Halbleinen Militär-Handtücher, gesäumt und gebändert
 1/2 Dtzd. M. 3.50
Wischtücher 1/2 Dtzd. von M. 2.25 an

Schürzen

Blusenform von M. 1.60 an
 Kittelschürzen " " 2.40 "
 Hausschürzen ohne Latz
 von M. 1.10 an
 Weiße und farbige Zierschürzen
 von M. 0.90 an
 Servierschürzen " " 1.40 "
 Kinderschürzen
 in großer Auswahl

Servierkleider

Hell und dunkel gestreift
 M. 8.75 7.90 5.85
 Schwarze Servierkleider, Waschstoff
 und Luster M. 16.50 12.75
 Wollene Damenplaids
 dunkel und hellfarbig,
 schwarz und schwarz/weiß,
 von M. 2.75 an

Herrenwäsche

Oberhemden, weiß u. farbig M. 9.50 8.25 7.50 6.75 6.00
 Taghemden M. 4.10 3.10
 Nachthemden M. 6.25 5.50 4.10 3.75 3.50
 Unterzeuge in Wolle und Seide
 Kragen, Krawatten, Handschuhe, Hosenträger,
 Socken, Schlafanzüge
 Reisedecken
 Barchent-Männerhemden M. 2.95 2.85

Damenwäsche

Taghemden, solider Stoff, mit Lan-
 getten od. Stickerei, 2 bis 5 Formen
 M. 3.90 3.65 3.25 2.90 2.85 2.65
 2.40 2.25 **1.85**
 Reformschnitt, mit Langletten
 3 Formen M. 2.90 **2.45**
 Garnierte Hemden in großer Aus-
 wahl M. 3.50 3.35 3.25 3.10
 3.00 2.85 2.25
 Nachthemden mit Krage oder Aus-
 schnitt . M. 5.75 5.50 5.20 4.65
 4.50 4.15 3.85
 warm für den Winter M. 6.00 5.50
 Krepp-Morgenjacken in verschiedenen Farben . . M. 5.00
 Leibwäsche in Backfischgröße und extra weit

Nachtjacken für den Winter
 M. 3.00 2.75 2.45 2.40 2.35
 Nachtjacken für den Sommer
 M. 2.90 2.75 2.65 2.10
 Beinkleider für den Winter
 (Bündchenform)
 M. 2.65 2.35 2.15 2.10
 Kniefurm M. 3.75 3.00 2.75
 für den Sommer (Bündchenform)
 M. 2.85 2.50 2.45 **1.95**
 Kniefurm M. 2.90 2.85 2.65 2.40
 Bunte Barchentwäsche in allen Aus-
 führungen

Wäschetuche

Haustuch für Herren
 H. B. 5 15 Meter M. 10.50
 Hemdentuch P. G. P. 20
 15 Meter M. 11.00

Abgepaßte Kleider

7 Meter Druckkleid
 M. 5.00 4.50 4.25 **3.75**
 6 Meter Gingham-Kleid
 M. 6.00 5.50 5.00 **4.50**

Taschentücher

Weiß und mit bunten Kanten . 1/2 Dtzd. von M. 1.10 an
 Buchstaben-Taschentücher, weiß und mit bunten
 Kanten im Karton 1/2 Dtzd. von M. 1.50 an
 Elegante Taschentücher mit Maschinestickerel,
 Lochstickerel und Münchner Handstickerel
 einzeln und im Karton
Neuheit! Kinder-Taschentücher **Neuheit!**
 mit Bildern aus „Max und Moritz“
 1/2 Dutzend im Karton M. 2.50
 (Alleinverkauf für Magdeburg)

Bettdecken

weiß und farbig von M. 2.85 an
 Bett-Inlette, Steppdecken, Kamelhaardecken,
 seidene Decken, Barchent-Betttücher
 Waschbare Bettvorleger von M. 2.50 an

Gardinen

Stores, Halbstores, Vorhänge, Rückenissen

Postversand von M. 20.00 an frei

MAGDEBURG

Peter Georg Palis

Kaiserstraße 97

Altes Ulrichstor

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Ueb Aug' und Hand fürs Vaterland!

Das schönste

Geschenk für Knaben ist ein Luftgewehr.

Wichtig gefährt, f. Holz u. Kupel v. 4 Mk. an.
 Für unsere Krieger: Regenmantel, Mäntel und Westen,
 Hülfen, Taschenlampen, Kofferapparate, molle Unter-
 kleidung, Thermosflaschen von 2.50 Mk. an. — Neu! Muffen mit Luft-
 kissen, Schlaffäde usw. — Automatische Schieß- und Holzschneid-
 Neu! Wurfspiel, vorzügliche Zielübung für Knaben, von 50 Pfennig bis 2.00 Mk.
 Reparaturen an Luftgewehren. — Gartenschnitten, Zeichnungs in größter Auswahl.

Ad. Loesche, Waffenfabrikant, Wilhelmstr. 13. Fernsprecher Nr. 2576.

Obstbäume

in allen Sorten u. Formen. Hoch-
 stämme Prima 1.50—1.80; Buch-
 0.80, 0.80, 1.00 u. 1.25, auch sehr
 harte 4—5jähr. u. 6—8jährige.
 Spaltiere 1.00, 1.25, 2 Etagen 1.50
 bis 1.75. Ferner ein großer Posten
 3—4, 4—5 u. 6—8jährige harte
 Pyramiden u. Spaltiere, 3, 4 und
 5 Etagen, sehr billig. 2000 Halb-
 stämme in Weisel, Birnen, Pfäl-
 men, auch alle Sorten Edelstam-
 men 0.80, 1.00 u. 1.25. U-Formen
 und zweiarmlige Korbdans 1.75.
 Sehr harte Kakanien, Ulmen,
 Linden u. Ahorn. 2000 Schatten-
 morellen in Buch 0.50, 0.75 und
 1.00, Fächer 1.00—1.25. Mädel-
 bäumchen u. Edelstämme in Halb-
 stamma und Buch 1.25—1.50 und
 50—60 Hg. 1000 hochf. Rosen
 0.75, 0.50, 1.00, sehr hoch
 1.50, 2.00, sehr edle 10 Stück
 2.50, 100 Stück 20.00, 2000 Stück
 Kletterrosen, weiß, blau, rot, rosa,
 gelb und weiß 30, 40, 50 Hg.
 Hier- und Zechtränder 30, 40,
 50 u. 75 Hg. Schneeball 30 bis
 75 Hg. Johannisbeertränder
 3000 Stück sehr harte, rote, weiße
 und schwarze, 3—4jährig, 10 Stück
 3.00—4.50, 100 St. 25.00, Stachel-
 beerfr. 10 St. 3.50—4.00, 100 St.
 30.00, Himbeerfr. 10 Hg. Stachel-
 beerfr. u. Johannisbeer-Hochstamm
 0.50, 1.00, mit sehr harten Kronen
 1.25, 100 Stück 90.00. Balm-
 bäume 300 Stück 1.50, 2.00, 2.50.
 Sehr harte Fächer u. Aprifolien,
 Fische u. Fächer 3—4jährig 1.75
 bis 2.50, sehr 2 Meter hoch. Rot-
 born hochf. 1.50—1.50. Lärchenfr.
 verebelte, sehr harte 1.25, Säp-
 fischen, hochf. Halb- u. Buch.
 Khasarber, harte Keilkuppen, 100
 St. 15.00, 10 St. 2.00, Monatsber-
 beeren 100 St. 2.50. Bilder Wein
 0.40. Topftannen in allen Größen
 für Balkon und Zimmer. Blumen-
 giebeln in allen Sorten sehr billig.
 Günstige Gelegenheiten für Wieder-
 verkäufer und Vereine. Garten-
 u. Rosen-Anlagen werden ausgef.

Bestehende Weihnachts-Geschenke!



Herren- und Damen-Uhren
 in Gold und Silber
 in allen Preislagen
 Optische Waren.
 Silberfächer
 Goldfächer::
 Reparaturen
 werden sauber und preiswert
 angefertigt

Witwe Scholz, Magdeburg-Neustadt
 Lübecker Straße 23a 2890 Lübecker Straße 23a

Das Weihnachtsbuch der Arbeiterfamilie

Von dem Grundlag ausgehend hat die Arbeiterfamilie ein
 auch in die Weihnachtszeit hinein für jung und alt ist,
 unter der Leitung der Partei eine Weihnachtsprämie für
 alle Leser der Parteipresse geschaffen, die sicher sehr will-
 kommene Aufnahme finden wird. Das Werk führt den Titel:

Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71

(Sonderdruck aus „Die Welt in Waffen“), hat einen Um-
 fang von 320 Seiten, großes Geschenkformat und ist
 mit 245 Bildern und Dokumenten ausgestattet. Ent-
 hält auch viele ganzseitige Illustrationen und wird in
 einem schmunzigen Einband geliefert. Eine wahrheitsgetreue von
 einem Sozialdemokraten geg bene Schilderung des Deutsch-
 Französischen Krieges muß zur Zeit des gewaltigen Weltkrieges
 besonders Interesse erwecken. — Verfasser dieses Werkes ist
 Hugo Schulz, gegenwärtig Kriegsberichterstatter im österreichisch-
 ungarischen Hauptquartier.

Der Preis beträgt nur 3 Mark.

Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg, Gr. Münzstr. 3

Wir bitten um recht rege Benutzung dieses Sonderangebots

F. W. Kühner & Co.

Baumschule am Süßer Weg,
 Beitzungen: Kaiserstr. 95, 1

Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz

Inhaber: Carl Beyerling

Peterstraße 17. Ich empfehle nachfolgende Telephon 1103.

bürgerliche nußbaum Wirtschaft

bestehend aus 1 Kleiderschrank, geschnitz, 1 Bertiko mit Spiegel, 1 ff. Blüch-
 sofa, 1 Trumeau mit Stufe, 1 Sofa, oder 1 Auszugtisch, 4 hochlehnen
 Stühlen, 1 Schrank mit Stange, 2 engl. Bettstellen mit modernen Matratzen,
 1 Nachtschreibtisch mit Spiegel, 2 Stühlen; 1 Küche, bestehend aus 1 Küfett,
 1 Tisch oder 1 Anrichte, 1 Dick, 2 Stühlen und 1 Hahner, für zusammen nur

475 Mark.

Außerdem gebe ich noch zu alten Preisen bis auf weiteres von meinem
 Vorrat ab: einzelne Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Chaise-
 longues, Kleiderschränke, Nachtschreibtischen mit und ohne Spiegel, Trumeaus,
 Pfeilerspiegel, Anrichte, Küchenschränke. Ferner Tisch in jeder Größe,
 Stühle sowie Koffertmöbel in den modernsten Ausführungen.

Transport frei. Langjährige Garantie.

AUCH HÖHEREN ORTS
hat man festgestellt, daß
IMMALIN
Seltener Schuppen
erstklassig

Lehrreiche Aufstellungen an
Militärbehörden
für
Feldgrauen
bestätigen dies!

Kein Abfärben, Geruchlos!

Allein Fabr. Chem-Fabrik Eisendrah GmbH, Mannheim 1912.

Pianos
zur Miete. Bei Kauf wird
Miete angerechnet. Teilzahlung
ohne Anzahlung. 2604
Spezial-
A. Glogauer, Verleih-Institut
Berliner Straße Nr. 29,
Telephon 4437.
Für Kriegsbeschädigte, die
ein Instrument beruflich be-
nötigen, besondere Vorteile.

Tüten und Papier
preiswert bei **Ewald Nonek,**
Laurentienstr. 8. Fernspr. 1824.

Fleischkonserven,
vom **Sonntagstraten** abzu-
schneiden für die im Felde stehenden
Angehörigen in 1/2-Pfd.-Tosen für
16 Pf. Porto, in 1/4-Pfd.-Tosen
für 20 Pf. Porto. Die Konserven-
dosen kosten 1/2-Pfd.-Größe 16 Pf.,
die 1/4-Pfd.-Größe 20 Pf., und
werden für diesen billigen Preis,
nachdem der Braten, frische Wurst,
Früchte usw. hineingefüllt ist,
noch gratis in meiner Konser-
vierungs-Abteilung mit der Ma-
chine verschlossen. Die Haus-
frau legt nun die Tose in kaltes
in kochendes Wasser, klebt die
Adresse um die Blechdose und
kann ohne jede Verpackung sofort
der Post übergeben werden. Ein
so in diese Konserven Dosen einge-
legter Braten ist jahrelang haltbar.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Beim Einkauf
von
20.00 Mk. an
1.00 Mk.
Rabatt.

**Ein goldener
Sonntag**

Auf jede
weitere 10 Mk.
50 Pfg.
Rabatt.

wird für jede Familie der kommenden 19. Dezember sein,
wenn diese ihre Einkäufe im

Kaufhaus Adolph Michaelis, Ratswageplatz 1 und 2
besorgt, denn meine Auswahl ist bekannt, meine Preise sind unerreicht billig, die Bedienung
freundlich und zuvorkommend, so daß jeder Kunde mein Geschäft zufrieden verläßt.
Ich empfehle als ganz besonders preiswert in der Abteilung

Herren-Bekleidung

Wester, Ueberzieher, Joppen, Anzüge, Hosen für Herren und Jünglinge
in allen Größen, auch für sehr starke sowie auch schlanke Figuren am Lager.
Blacks, Wäster, Anzüge, Pelserinen, Joppen, Mützen, Südwester für Knaben
in großer Auswahl und vielen schönen Formen sehr preiswert.

Gummi-Mäntel, Pelserinen, Bozener Mäntel
in guten, wetterfesten Qualitäten.

Damen-Konfektion
Sportloden, farbige Paletots
Schwarze Tuchmäntel, Blüschmäntel
Kostüme, neueste Fassons, guter Sitz
Blusen in Cachemir, Wolle und Seide,
Kostümröde in schwarz, blau und farbig

Kleiderstoffe
Neueste Blusenstoffe einfarbig, gestreift, kariert
Schwarze u. farb. wollene Kleiderstoffe
Schottische Kleiderstoffe, die große Mode
Moderne Blusenstoffe, reizende Neuheiten
Praktische Hauskleiderstoffe

Kinder-Kleider und Mäntel
für jedes Alter passend

Neue Mäntelstoffe, besonders
Wachstuch u. schwarzer Krimmer, preiswert

Teppiche, Bettvorlagen und Divandeden 10%
gewähre einen Extrarabatt von

In meiner gut sortierten
Wäsche-Abteilung
finden Sie
Damen-Handen, Beinkleider, Nachtjaden
Bezüge, Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Herren- und Kinder-Wäsche
in ungeahnt großer Auswahl

In der
Strickwaren- u. Wollwarenabteilung
Normalhemden, -Hosen, -Unterjaden
Jagdwesten, Damen-Westen, Sweater
Kinder-Reformhosen und -Stricks
Kuschelgiletts, Schlafdecken

Schuhwaren bin besonders leistungsfähig und empfehle:

Herren-imitiert Chevreau-Stiefel, Leder, Lacklapp
Herr.-Boxcall u. Chevreau-Schnürstiefel, in solidesten Ausführungen
Herren-Arbeitsstiefel, gute Qualitäten
Rind- u. Spaltleder-Schaftstiefel, sehr haltbar

Damen-Halbschuhe, in Cachemir u. Chevreau, moderne Formen
Damen-Schnürstiefel, mit u. ohne Lacklapp, bestes Fabrikat
Dam.-Schnür- u. Spangenschuhe, äußerst preiswert
Frauen-Feldstiefel, ohne Futter, Prima Ausführung

Herren- und Damen-Filz-Kamelhaarschuhe, in jeder Preislage
Kinder-Filzstiefel, mit Lederbesatz und starker Ledersohle
Kinder-Kamelhaarschuhe u. Schnallenstiefel, f. haltbar
Pantoffel für Herren, Damen u. Kinder, in Filz, Leder u. Gummisohle

In
Handschuhen, Strümpfen Gamaschen
führe alle Größen und Farben

Schürzen für Damen, Mädchen u. Kinder
ist meine Auswahl sehr reichhaltig

Belze und imit. Belzegarnituren
für Damen, Mädchen und Kinder.

Korsetts von den einfachsten bis zu d. elegantesten.

Damen-Handtaschen moderne Formen
Kinder-Taschen imitiert Leder und Perltaschen

Moderne Stuartrüschchen und Zellertragen
in großer Auswahl

Sämtliche **Herren-Bedarfs-Artikel** als:

Kragen in den neuesten Fassons	Serviteur glatt und gemustert	Abwaschb. Herren-Wäsche
Krawatten Diplom., Selbstb.	Oberhemden weiß und farbig	Hosenträger
Taschentücher, Cachenez	Kragenschoner	Hüte
		Schirme
		Stöcke

Sonntag abend bis 7 Uhr geöffnet.

Kaufhaus

In den Wochentagen bis 10 Uhr geöffnet.

Adolph Michaelis
Ratswageplatz 1 u. 2

Ausgabe von Kalendermarken

Mein Weihnachtsverkauf

zu billigen Preisen bietet bei bedeutender Auswahl große Vorteile.

Schwarze und farbige Tuche, Kammgarne, Ripse, Cheviots, für Kostüme, Kleider, Röcke Meter 7.50 bis **3.00**

Schwarze und farbige Kleider-Samte, beste Fabrikate - preiswert.

Karierte und gestreifte Stoffe für Kleider, Blusen, Röcke, Mtr. 4.50 bis **95**

Tischwäsche
Tischtücher von 1.00 an
Teetische
für 8 u. 12 Personen 6.00 4.50
Handtücher, Dreil. und Jacquard
1/2 Dgd. 6.00 5.40 3.75 3.00
Wischtücher
1/2 Dgd. 2.90 bis 1.20
Standtücher, große Stück 15

Bettwäsche
Weiße Bettbezüge und 2 Kissen
glatt - Damast - gestreift Satin
9.30 8.70 7.50 7.00
Betttücher, gefäunt
3.80 3.15 2.60 2.25
Bunte Bettbezüge, sehr preiswert.

Damen-Wäsche
Damen-Handen, solide Stoffe, mit Langette und Silkterei
3.50 3.20 2.50 2.25 2.00 1.65
Nachtjaden, Beinkleider, Nachthemden, Unterröcke, Schürzen,
sehr billig.

Hermann 2791

Zadek

gegenüber der Reichstraße **35 Breiteweg 35** gegenüber der Reichstraße.
Verkaufsräume 1 Treppe. - Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Süßes Geld! Alkoholfreier Punschextrakt
ausreich für 1 1/2 Liter Punsch, nur
beißes Wasser dazu, Flasche 10 Pf.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

400 Zentner Äpfel
große Auswahl in Ess- und
Winteräpfel, verkauft einzeln u.
zentnerweise billig Chr. Kühling,
Magdeburger-S. Demsdorfer Weg 5.

Delikatess-Brotaufstrich mit
Honig, reichhaltig 1 Bld. 50 Pf. mit Dose.
Feldpostanweisung, Porto 20 Pf.
Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.

Was schenke ich

in dieser teuren Zeit, so fragen sich wohl viele.
Große wertvolle Sachen müssen unterbleiben,
doch für jeden findet man auch **weniger kostspielige** Geschenke.

**1 guter Regenschirm
1 elegante Handtasche**
ist stets willkommen und praktisch.

Wo kaufe ich
diese Gegenstände jetzt

billig und gut?

In der seit Jahren bekannten
Schirmfabrik Fichtner Breiteweg 201
neben der Hauptpost.

Die Firma fertigt den größten Teil ihrer Schirme selbst an, hat in Lederwaren
das größte Lager am Platze, kauft für sechs Geschäfte groß ein, ihr Grundlag ist:
günstiger Absatz, wenig Mühen. Sie finden die größte Auswahl u. stets das Neueste.

Auf alle Einkäufe erhalten Sie
fünf Prozent Weihnachts-Rabatt in bar
und ein hübsches, apartes Geschenk.
Umtausch nach dem Feste gestattet. Beachten Sie mein Fenster.

Auffallend billige

Weihnachts-Preise!

In allen Abteilungen
unseres Hauses

Im
II. Stockwerk
gewaltig grosse sehenswerte

Spielwaren-Ausstellung

Wieder neu eingetroffen:

**Schaukelpferde, Puppenwagen, Holländer
Soldatengarnituren, Säbel
Festungen, Puppen extra gross, Rollwagen usw.**

Kugelgelenkpuppe 70 cm groß, mit prachtvoller Lederverkleidung. 3.95
Schlafaugen und Haarwimpern

Fabelhaft billiges Putz-Angebot!

- | | |
|---|---|
| Kleine feiche Form, mit Blumen-
tuff oder Phantase garniert
früher 5.50 jetzt 2.95 | Kinder-Box in mode, weiß und grau,
Eispflöck, zum Ausstechen
Stück 2.80 1.95 1.25 |
| Kleine moderne Formen,
mit Flügel-, Band- oder Feder-
Besatz früher 10.50 jetzt 5.50 | Damen-Krümmer-Muffen, schwarz,
mit guter Fütterung
jezt 8.50 5.95 2.25 |
| Damen-Hüte mit Marabu oder
Straußfedertragung garniert früher
12.50 jetzt 6.85 | Kinder-Blüschgarnituren,
weiß und grau, reizende Nachahmer
Stück 5.75 4.25 3.10 |
| Weiche große Knubbüte,
mit verschiedenen Garnierungen
früher 14.50 jetzt 7.50 | Damen- und Kinder-Formen
sowie sämtliche Zutaten
für die Hälfte des sonstigen Preises. |

Gardinen

- Künstler-Gardinen
entzück. Neuheiten, nur
dauerh. gute Qualität.
Garnitur = 2 Stück
14.50 b. 6.95 6.10 4.50 **3.95**
- Abgepackte Gardinen
neue Zeichn. u. dankb.
Gebrauchsqualitäten,
Fenster = 2 Flügel
16.50 b. 7.50 4.95 **3.50**
- Füll-Bettdecken
ab 1 Bett, entz. schöne
Zeichn., nur best. gute
Qualität. 5.95 4.75 **3.95**
- Füll-Bettdecken
über 2 Betten, mit und
ohne Bolant
12.50 8.75 7.95 **6.50**

Tischdecken

- Zufallskauf!**
1 Reizekollektion Künstler-
Tischdecken, licht-
und waschecht, ent-
zückend schöne Motiv.
7.50 6.30 5.90 4.95 **3.95**
- Tischdecken, Filzstoff,
rot, grün, blau, hübsch
besetzt u. reich befruchtet
6.50 4.50 3.25 b. **1.45**
- Tischdecken, in Blüsch
od. Gobelin, bewährte
gute Qualitäten
16.50 10.50 9.25 **7.50**
- Ditwanddecken,
dauerhafte und gute
Qualitäten
35.00 b. 10.50 8.50 **5.95**

Bettvorleger

- Blüschvorleger,
dankbare gute Qua-
lität Stück **4.75**
- Tapestry-Vorleger,
neuschöne Muster-
auswahl! Stück **3.25**
- Double-Vorleger,
als besonders haltbar
zu empfehlen! Stück **3.50**
- Bettvorlagen,
in verschiedenen Preislagen!
Zurückgelehrt u. etwas be-
schädigte **Seppiche**
fabelhaft billig!

Schürzen - Korsetts

- Damen-Blusen-Schürzen, aus gestreiften und blau/weiß
geputzten Stoffen, mit Besatz 2.45 1.95 **1.75**
- Weisse Blusen-Schürzen, aus Prima Stoffen, reich mit
Stiderei und Vohlsaum 2.85 2.50 1.95 **1.45**
- Weisse Ländelschürzen mit Träger, aus gestreiftem, ge-
putztem u. glattem Batist, reich m. Stiderei garniert
2.25 1.75 1.50 **95¢**
- Ländelschürzen mit Träger, aus buntem Satin,
in neuer vielseitiger Ausführung 2.50 1.95 **1.25**
- Korsetts aus grauem Drell, mit und ohne Spiral-
stangen, gufshend 1.95 1.50 **1.25**
- Korsetts aus grauem Drell, mit Spiralstangen, lange
Form, tabellose Verarbeitung Stück **2.75**
- Korsetts aus modisfarbigem Satindrell, mit Langette,
gufshende Form Stück **3.25**
- Korsetts aus gebülmtem Drell, mit Spitze, Wanddurch-
zug und Strumpfhaltern Stück **3.75**
- Weisse Korsetts aus Satindrell, m. Langette oder Spitze,
gute Verarbeitung, mit und ohne Strumpfhalter
6.50 5.50 4.00 3.50 **2.10**

Manufakturwaren

- Bratpfand, = 8 Meter, beste Qualität **4.95**
- Ringhamleib = 5 Meter, hell oder dunkel **4.85**
- Halbwollenes Hauskleid = 6 Meter, gestreift oder
fariert, gute Qualität 6.50 5.55 **4.85**
- Abgepackte Blusen = 2 Meter, hell oder dunkel gestreift
Bluse 3.90 3.00 2.35 **1.90**
- Weisse Drellhandtücher, 49x110 cm groß, beste Qualität
1/2 Dugend 6.25 5.25 4.25 **3.75**
- Abgepackte Handtücher m. rot. Karle, 1/2 Dgd. 4.25 3.75 **2.45**
- Prima Einon-Laschentücher, im Karton,
1/2 Dugend 1.95 1.75 1.25 95 **75¢**
- Zuchfaden-Laschentücher, weiß, 1/2 Dgd. 2.45 1.75 1.45 **95¢**

Lederwaren

- Brieftaschen, verschiedene Lederarten, schwarz u. braun
Stück 5.50 4.50 3.75 bis **1.45**
- Shyaren-Etui, schwarz und braun, in verschiedenen
Ausführungen Stück 5.50 3.25 2.25 **1.45**
- Portemonnaies für Herren u. Damen, neue praktische
Formen, schwarz und farbig St. 4.75 bis 1.45 95 **75¢**
- Schulornister, für Knaben u. Mädchen, mit Hindeleder-
Deckel, schwarz und braun Stück 4.75 **4.50**
- Kinder-Handtaschen in verschiedenen Formen, schwarz
und farbig Stück 1.45 75 95 **58¢**
- Moderne Damen-Handtaschen, Robel u. Bistformen
Stück 2.85 1.95 **1.25**
- Damen-Handtaschen, neue Robelform, mit Hügel, in
Bolleber Stück 5.50 4.50 **3.50**
- Elegante Damen-Handtaschen, in vielseitiger Ausfüh-
rung Stück 19.50 bis 8.50 **6.50**

Schmuckwaren

- Wohlsperkitten, einreihig, in moderner Ausführung
Stück 3.50 2.45 1.95 **95¢**
- Broschen in neuerer Ausführung, auch patriotisch
Stück 2.45 bis 95 **75¢**
- Kollern für Damen und Kinder, mit modernem An-
hänger Stück 3.50 bis 1.75 **1.45**
- Wristlets für Damen und Herren, in Double, Alpa und
Nidel Stück 2.25 1.95 1.50 **95¢**
- Koch- oder Blumenmadeln in moderner Ausführung
Stück 2.25 1.45 95 **68¢**
- Zischen-Toiletten, mit Kamm, Spiegel und Bürste, in
vielen Ausführungen Stück 1.45 1.25 bis **48¢**

Wäsche - Wirkwaren

- Damen-Reformhemden (Madeira-Passe), Prima Mafotuch
Extrapreis 2.95
- Damen-Kniebeinkleider (Madeira-Bolant), Prima
Mafotuch, neueste Form Extrapreis 2.95
- Damen-Hemden, Achsel- u. Vorderabschluss, mit gest. Passe,
Stiderei-Langette od. Spitze, Extrapr. 2.95 2.50 1.95 **1.35**
- Damen-Beinkleider, Knie- u. Bündchenform, Vordent u.
Sommerstoff, mit br. Stiderei, Extrapreis 1.95 1.65 **1.25**
- Stiderei-Höde mit breiter Stiderei, neuem Falten-
Bolant Extrapreis 6.50 bis 2.95 **1.95**
- Unterarmen, Rücken u. Vorderabschluss, mit br. Stiderei-
Ein- u. Anschlägen, mit Wanddurchzug oder Langette
Extrapreis 1.10 95 68 **48¢**
- Herren-Normalhemden, wollgemischt, Extrapr. 3.25 2.85 **1.95**
- Herren-Normalhosen, wollgemischt, alle Weiten
Extrapreis 3.10 2.75 **1.95**
- Herren-Weiten, braun u. grau, alle Weiten, St. 5.75 4.25 **3.90**
- Damen-Weiten mit Kermet, in marine, schwarz und
grau, gufshend Stück 8.75 7.50 **6.50**
- Damen-Weiten, grau und schwarz, alle Weiten vorrätig
Stück 3.25 2.65 **1.50**
- Damen-Reformhosen, marine und grau, gute Ver-
arbeitung Stück 4.50 4.00 **3.50**
- Mädchen-Reformhosen, marine Tritstoff, saubere Ver-
arbeitung Stück 2.25 1.75 **1.10**

Strümpfe - Handschuhe

- Damen-Strümpfe m. Doppell., ganz lang, schwarz, Paar **85¢**
- Damen-Strümpfe, Prima Seidenf., verfürkt, Paar **95¢**
- Damen-Strümpfe, reine Wolle, bestick., Paar 1.95 1.75 **1.50**
- Herren-Soden, grau, Landwolle Paar **1.10**
- Damen-Handschuhe, Tritstoff, mit zwei Druckknöpfen,
weiß, schwarz, gelb und farbig Paar **60¢**
- Damen-Handschuhe, imitiert Wildleder, mit und ohne
Futter Paar **95¢**
- Herren-Handschuhe, imitiert Wildleder, Paar 1.65 1.35 **95¢**
- Militär-Handschuhe, reine Wolle, gefürkt, Paar 1.95 1.75 **1.75**
- Kinder-Schürzen, aus gestreiften, gepulsten und weissen
Stoffen mit Stiderei oder buntem Besatz
Länge 45 50 55 60 65 70 75 80
Preis 95¢ 1.10 1.25 1.35 1.45 1.55 1.65 1.75

Handarbeiten - Bänder

- Rifsen, grau Leinen, fertig gestickt, entzückend Neu-
heiten Stück 7.85 4.50 **1.65**
- Bettvoranhschoner, Aida, fertig gestickt, nur neueste Ent-
würfe Stück 6.00 5.50 **3.75**
- Decken, weiß Leinen mit imitiertem Köppelpfähe und
Einsatz, vieredig und oval Extrapreis 3.75 2.75 **1.45**
- Handarbeitsbänder mit buntem Satinbezel, neue
Verarbeitung Stück 3.75 5.50 4.95 **3.00**
- Reinseidene Put- u. Schärpenbänder, in Zaffel u. Liberty,
neue Farben, 11 b. 15 cm breit, Mtr. 1.45 95 75 **48¢**
- Chine- und Schottenbänder, helle und bunte Muster,
8 bis 15 cm breit Meter 95 75 68 **48¢**
- Reinseidene Zaffelbänder für Haarschleifen, in großer
Farbenauswahl Meter 35 25 22 18 **14¢**
- Haarbandreste in vielen Farben, 2 1/2 bis 5 1/2 cm breit
Heft 20 15 10 **7¢**

Kragen, Krawatten und Stulpenbänder

- gezeichnet oder fertig gestickt Stück 2.85 1.46 **95¢**

Herren-Artikel

- Herren- und Knaben-Wintermägen aus guten, halt-
baren Stoffen 1.75 1.45 **1.25**
- Herren-Wickelgamaschen, vorchriftsm., Paar 4.50 3.75 2.50 **2.50**
- Solentträger, extra hart, mit Lederstücken
Paar 2.25 1.95 1.75 **1.35**
- Feldgraue Militär-Schal, reine Wolle und richtig lang
Stück 2.45 2.25 **1.95**
- Enorme Auswahl eleganter Selbstbinder, neue breite
Formen Stück 4.50 bis 1.25 95 **85¢**
- Farbige Garnituren, Vorder- und Manschetten, ent-
zückend schöne Auswahl, Garnitur 3.50 2.75 2.45 **1.95**
- Ganz besonders preiswerte Oberhemden, mit fester ober-
loser Manschette Stück 6.50 bis 3.45 **2.45**
- Sporttische für Damen, in vielen Farben, St. 1.75 95 **65¢**

Warenhaus Raphael Wittkowski Magdeburg Breiteweg 61.

Zigaretten in allen Preislagen verkaufen wir während des Krieges zu Fabrikpreisen
nur im Torweg
Bonitas Zigaretten-Fabrik
Große Münzstraße 18
Magdeburg.

Tennische
Gardinen
Wolldecken
Reisedecken
bei billigsten Preisen
Fritz Gebauer
Breiteweg 71/72.

Pelzwaren
Neu- und Umfütterung von Herren- und Damenpelzen sowie sämtliche Reparaturen schnell und preiswert.
G. Finke, Halberstädter Straße 106 a.

Anwiderrufflich letzte, nie wiederkehrende Gelegenheit!
Mehrere große Wagenladungen treffen nochmals wieder ein.
Nur noch kurze Zeit dauern die
Riesen-Massenverkäufe von Emaillewaren.
Sede Uge Hausfrau eilt nach dem großen Laden Breiteweg 193/194, gegenüber der Steinstraße um ihren Bedarf in Emaillegeschier auf Jahre hinaus zu decken.
Kein Kaufzwang! Bei einem Einkauf von 2 Mark an erhält jeder Käufer 1 Weihnachtsgeschenk gratis. Alles zum Aussuchen!
Um mit dem Warenbestand möglichst zu räumen, werden die Preise nochmals bedeutend ermäßigt!
Edmund Endert aus Halle a. S.

Als **praktische Weihnachtsgeschenke** empfehle:
Tafelmesser, Gabeln und Löffel aller Art
Taschenmesser und Scheren in größt. Auswahl
Rasiermesser, Rasierapparate
Messer und Scheren für jedes Gewerbe
Obstmesser, Korkzieher, Nußknacker
Praktische Taschenmesser und Feldbestecke für unsre Soldaten.
Nur garantierte Qualitäten.
Gustav Felix Magdeburg
Kaiserstr. 95.
Fabrikniederlage Solinger Stahlwaren.

Wilhelm Held

Magdeburg

Breiteweg

Ecke Steinstraße



Puppenwagen

sowie Sitz- und Liegewagen
— in allen Preislagen —

Uhrwerksachen

Gesellschaftsspiele, Bilderbücher
Märchenbücher, Jugendschriften
— Kriegsbücher —

:: Puppen ::

angekleidet und unangekleidet
— in allen Preislagen —

Puppenwäsche, -köpfe, -hüte

Badeanstalten :: Waschgarnituren
Schäferleien, Aufstellspiele, Archen
Holz- und Steinbalken



Laterna magica — Dampfmaschinen
Kinematographen
— Handwerks- und Laubsägekasten —

Lineol- u. Zinnsoldaten, Kanonen
— Festungen —
— Helme — Säbel — Gewehre —

Eureka-Gewehre und -Pistolen
— Luftgewehre —
Peitschen — Pferdeleinen — Schlitten

Jede Prüfung meines Angebots

führt zum Kauf. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf bietet ich, als vorzügliche Weihnachtsgeschenke sich eignend, elegante **Aftrachan-, Blüsch-, farbige Mäntel, Sportpaletots, Kinder-Mäntel** in entzückenden Farben und allen Weiten, **Aftrachan- und Pelzgarnituren, Kostümröcke, Blusen** an. Alles sehr billig, solange Vorrat, weil in letzter Stunde billig eingekauft.

Mäntelhaus Rotes Schloß Magdeburg

Breiteweg 151, Ecke Gr. Münzstraße, 1. Haustür um die Ecke.
Größtes Spezial-Stragen-Geschäft. — Geöffnet bis 10 Uhr abends.

Keine bessere Weihnachtsfreude

können Familienväter ihren Lieben bereiten, als für sie eine **Militärdienst- und Aussteuer-Versicherung** abzuschließen. Die

Iduna zu Halle a. S.

gewährt solche zu vorteilhaften Bedingungen,
auch schließt sie

Todesfall-Versicherungen vom 12. Lebensjahr ab

für Personen beiderlei Geschlechts.
Ankünfte bereitwillig und kostenfrei durch Vertreter
und Direktion. 2768

Verlangen Sie in Geschäften ausschließlich das
H223 **garantiert explosionsichere**

Volks-Spiritus-Glühlicht, den „Kreuzbrenner“

Spiritusverbrauch brennstündlich 1 1/2 %.
Falls nicht erhältlich, werden Verkaufsstellen nachgewiesen, oder es wird auch direkt geliefert durch den
General-Vertrieb W. van Pee, Magdeburg, Bakestr. 19,
Fernspr. 2203. Straßenbahnlinien Nr. 4 u. 8, nicht Nr. 3.
Es sind noch einige Vertreterbezirke zu vergeben!

empfehlen
Trauertarten Buchhandl. Volksstimme



Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben, unvergesslichen Mannes, meines Kindes guten Vaters, des Monteurs und Unteroffiziers 2094

Albert Wesemeyer

Ritter des Eisernen Kreuzes

sage ich hiermit auf diesem Wege allen Verwandten, allen Freunden und Bekannten von nah und fern meinen herzlichsten Dank.

Insbesondere danke ich noch für die Nachrufe der Deutsch-Vereinigten Schuhmaschinen-Gesellschaft Frankfurt a. M. und des Weißenfeller Bezirksverein der deutschen Schuhindustrie.
Weißenfels, den 18. Dezember 1915.

Die trauernde Witwe
Anna Wesemeyer geb. Heine nebst Sohn.



Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Verwaltung Magdeburg.

Als weitere Opfer des schrecklichen Weltkrieges sind gefallen unsere Mitglieder 2494

Otto Engel

- 32 Jahre alt; **Bruno Leuthold**
- 27 Jahre alt; **Hermann Henricke**
- 31 Jahre alt; **Paul Rudolph**
- 29 Jahre alt; **Ludwig Lauenroth**
- 44 Jahre alt; **Michael Suffka**
- 27 Jahre alt; **Adolf Stahlmann**
- 39 Jahre alt; **Gustav Peters**
- 20 Jahre alt.

Mit den Angehörigen betrauern wir den schmerzlichen Verlust der Gefallenen und werden das Andenken dieser braven Kollegen stets in Ehren halten. Die Verwaltung.

Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter

Filiale Magdeburg

Montag den 20. und Dienstag den 21. d. M. findet die **Auszahlung der Weihnachtsunterstützung**

an die Frauen der zum Herodesdienst eingezogenen Mitglieder statt.

Für die Anfangsbuchstaben **A bis K** am 20. und **L bis Z** am 21. Dezember vorm. von 9 bis 1 Uhr.
2768 Der Vorstand.

Zentralverband der Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands

Ortsverein Burg.

Die Auszahlung der Weihnachts-Unterstützung

an die Familien der Kriegsteilnehmer und Arbeitslosen findet statt am **Montag, Dienstag und Mittwoch** vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 4 bis 8 Uhr beim Kassierer **Adolf Walter**, Deichstraße 16. 2705

Otto Wiegand, Vorsitzender.

Aschersleben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Von Montag den 20. Dezember an, erfolgt die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung im Sekretariat **Herrenbreite 1.** Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Schönebeck.

Die Auszahlung der Weihnachts-Unterstützung

für Kriegserfrauen findet für die Buchstaben von **A bis Z** am **Dienstag** den 21. Dezember und von **M bis B** am **Mittwoch** den 22. Dezember, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Bureau, **Steinstraße 23,** statt. 2794 Die Ortsverwaltung.

Halberstadt. Halberstadt. Verband der Lederarbeiter.

Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung für die Familien der Einberufenen und für die Arbeitslosen findet am **Dienstag den 21. Dezember, von 9 bis 1 Uhr** im Lokal von **Max Boilmann**, Vatenstraße, statt. Die Spende der Fabrikanten wird zu gleicher Zeit dort ausgezahlt.



Als Opfer des Weltkrieges starb am 3. Dezember 1915 den Heldenod fürs Vaterland unser bester Freund, der Grenadier 2793

Gustav Höppner

Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 204.
Dies zeigen tiefbetriibt an
Niedermodeleben, 17. Dezember 1915
Alb. Thiele (zurzeit im Felde) und **Frau, Alb. Thiele** (zurzeit im Felde) und **Frau, Alb. Huke** (zurzeit im Felde) und **Frau** als Freunde.
Ehre seinem Andenken!

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Weihnachtsferien findet die Ausgabe der Brot- und Mehlmarken für Januar und Februar 1916 schon am **Mittwoch den 22. Dezember 1915** statt, und zwar für die Inhaber der Brotmarken von Nummer 1 bis 60 von 9 bis 10 Uhr

61	120	10	11
131	180	11	12
181	an.	12	1

Die Ausgabebestellen sind die gleichen wie bisher, nur für die Hauptstelle 79 sind die Ausgabebestellen von Turmschlangentr. 8/9 nach Turmschlangentr. 15a (Volkschule) verlegt worden. Die Obmannschaften haben übernommen für Hauptstelle 23 Frau **Claus**, Königstraße 60; für Hauptstelle 39 Herr **Wehmann**, Hoheforststraße 23; für Hauptstelle 55 Herr **Moritz**, Große Diederichstraße 250.

Vom 1. Januar 1916 an erhalten die Kinder bis zum 6. Lebensjahr, also diejenigen, welchen kein oder nur ein halber Brotmarkenbogen zugeht, zwei Mehlmarken, statt der bisherigen einen für den Monat.

Die Ausgabe der neuen Marken erfolgt nur an Personen über 14 Jahre gegen Vorzeigung der Brottarte.

Wir bitten, wiederum die erparten Brot- und Mehlmarken an den Verteilungstellen in die dafür bestimmten Behälter zu legen. Die für die Brotmarkeninhaber zur Abholung festgesetzte Stunde ist innezuhalten. Wer zur festgesetzten Stunde nicht erscheint, kann auf Abfertigung keinen Anspruch erheben.
Magdeburg, den 18. Dezember 1915.
Der Magistrat.

Die eiserne Waschfrau

billigste und leistungsfähigste Waschmaschine
Preis nur 8,00 Mk.

Wäscht in 5 Minuten einen Kubel Wäsche sauber!
Keine Anstrengung! Keine Beschädigung der Wäsche!
In wenigen Tagen in Magdeburg in ca. 1000 Haushaltungen eingeführt.

Das praktischste Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau

Bis 25. Dezember d. J. noch zu dem Einführungspreis von 6,50 Mk. erhältlich bei

Walter Motsch, Markt 13 | Reinhold Osterroth, Agneten-

Wiederverkäufer: **W. Ebeling**, Agnetenstraße 1, II.

Zigarren

zu Originalpreisen. Gr. Auswahl in Zigaretten, Rauch- u. Kautabak.

Frau E. Giesike, Burg, Markt 4.

1 großer Posten

Herren- und Damen-Uhren,

neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen bei

Max Eckstein

Königs Hof-

straße 5.

Herren-Anzüge

Uster, Paletots nur Prima Stoffe. 1936

Abänderungen kostenlos.

Gelegenheitskauf-Geschäft.

M. Reuter nur Bandstr. 1, II. Etage.

Sendet Liebesgaben ins Feld

Billige Zigarren

fr. Rauchtabak a Bd. 1.50

Fürstentwallstr. 9, pt.

Arbeitsmarkt

Anf. faub. Frau für ganzen Tag zu finden gesucht. Zu meld. Sonntag 2—3 od. Montag 10—12.

Wadowitz, Postkass. Nr. 5, pl. 1.

Bureaudiener evtl. Invalide

bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N 53023 an Hassenstein & Vogler A.-G., Magdeburg. 2228

Bleischmiede Kupferschmiede Autogenschweißer

sofort gesucht

Möller & Schulze,

2523 Magdeburg-N.

Böttcher-

gefehlen gesucht 2093

Sieverstor 42.

Lüchtige

Dreher u. Schlosser

sucht für dauernde Beschäftigung

Zündhütchen- u. Patronenfabrik

— vormals Sellier & Bellat

Schönebeck. 2754

Zimmerleute

sucht Gustav Michaelis & Co., Baugeschäft, M.-Cracau. 2091

Tücht. Ofenarbeiter

sofort gesucht. 2543

Gasanstalt, Rogäker Straße

Magdeburger Straßenbahn-Gesellschaft.

Schlosser, Dreher und Arbeiter

werden gesucht 2222

Meldungen in der Werkstatt Herrenkrugstraße Nr. 197.

Barasch

Sonntags bis 7 Uhr abends
und
wochentags bis 10 Uhr abends
geöffnet

Herren-Artikel

- Breite Selbstbinder** große Aufmusterung 95 J
3.45 bis 1.45
- Krawatten** lange Form, neue Muster 45 J
1.45 95 75
- Herren-Gamaschen**, alle Weiten u. Farben Paar 3.45
- Herren-Hofenträger** mit Eigen- und Leder- garnitur Paar 3.50 bis 48 J
- Herren-Sand-Hosenträger** mit auswechselbaren Strippen Paar 1.75 1.45 95 J
- Oberhemden**, weiß Bitte, mit Falten . . . 5.75 4.50
- Oberhemden**, farbig Perkal, m. fest. Manschetten 4.50
- Oberhemden**, farbig Perkal, m. Ersatz-Manschetten 5.50
- Oberhemden**, farb. Perkal, mit losen Manschetten 5.95
- Farbige Garnituren**, Vorh. u. Manschetten 1.45 95 J
- Weiße Vorhemden**, weich geplättet . . . 95 65 45 J
- Farbige Vorhemden**, moderne kleine Muster 75 65 45 J
- Herren-Stehtragen**, garantiert 4fach, mit und ohne Güten . . . 55 50 45 J
- Herren-Stehhullegefragen**, gar. 4fach 75 70 55 J
- Herren-Manschetten**, gar. 4fach . . . Paar 75 60 J
- Herren-Spazierstöcke**, aparte Neuheiten 5.50 bis 95 J
- Herren-Hüte**, farbig, weiche Form 4.50 3.95 3.45
- Herren-Hüte**, schwarz, steife Form . . . 5.50 3.95
- Herren-Belone-Hüte**, mod. u. federl. 12.75 10.75 7.75
- Herren-Flieger-Mützen** . . . 2.95 1.95 1.45
- Knaben-Wintermützen** z. Herunterziehh. 1.25 95 75 J
- Knaben-Schwedenmützen** . . . 3.25 2.45 1.95

Blusenstoffe

- Seidene Blusen** im Karton, einfarbig, Streifen und kariert, 3 u. 3 1/2 Meter Bluse 13.50 10.50 8.50 6.75 4.90 3.25
- Woll-Blusen** im Karton, 1 1/2 und 2 Meter Bluse 4.50 3.50 2.65 1.95
- Samt-Blusen** im Karton, 3 und 4 Meter Bluse 6.95 5.50 4.35 3.60

Tischwäsche

- Damaft-Tischtücher** . . . 5.95 4.25 3.25 2.65 2.10
- Wattodamaft-Tischtücher** . . . 9.75 7.75 4.50
- Mundtücher** . . . 1/2 Dgd. 6.75 4.25 3.65
- Kaffeegedede** mit bunter Karnte, für 6 Personen Gebet 5.95 5.25 3.60
- Kaffeegedede** farbig Damaft, für 6 Personen Gebet 7.75 6.75
- Weiße Damaft-Handtücher** 1/2 Dgd. 10.75 7.25 5.75
- Weiße Drell-Handtücher** 1/2 Dgd. 4.95 3.45 2.75

Echt Porzellan

- Stahlwaren**
- Echt Alpaka-Schlüssel . . . 48 J
- Echt Alpaka-Kaffeelöffel . . . 28 J
- Echt verfilberte Tischmesser 2.50 2.25 1.25
- Echt verfilberte Gabeln 2.50 1.95 1.25
- Solinger Bestecke Paar 1.99 1.25 85 50 J
- Tortenschneideln . . . 3.75 2.95 2.59 1.35
- Anschnittgabeln . . . 95 75 70 J
- Kristall-Trinkglasgarnitur**
„Cäcilie“
neuzzeitliches Muster mit Goldrand.
- Weiße oder Rot- weingläser 50 J Teebecher . . . 35 J
- Silbergläser 42 J Portweingläser . . . 80 J
- Bierbecher . . . 40 J gläser . . . 48 J

- Lederwaren**
- Handtaschen, mod. Form Led. 6.50 4.00 2.75
- Herr.- u. Dam.-Geldtasch., Dr. 3.75 1.55 85 J
- Perk-Sandtaschen . . . 4.95 2.95 1.10
- Fig.-Tasch., Led. u. Lederart. 6.25 4.50 2.45 95 J
- Brieftasch., Led., u. Lederart. 9.50 6.25 4.75 2.75 1.25
- Photographie-Albume . . . 5.75 3.25 1.45
- Notizmappen . . . 5.25 3.75 2.25 1.45
- Reisetaschen, Leder-Nachahmung, 36 cm 3.25
- Leinwand-Babierkörbe 5.50 5.75 2.95 1.45
- Schulmappen . . . 5.25 3.65 2.85 1.95 1.25

Klein-Möbel

- Bauernische** . . . 5.95 4.55 3.25
- Bücher-Etagere** . . . 4.00 2.65
- Noten-Etagere** 25.00 bis 14.50 10.50
- Zigarrenschränke** . . . 19.50 bis 4.50 2.90
- Paneelbretter** 18.50 bis 4.50 2.05 1.25
- Serviertische** . . . 26.50 bis 14.50 11.85
- Klaviersessel** . . . 34.50 bis 13.50
- Büstenständer** . . . 14.50 bis 5.85 4.25
- Triumphstühle** . . . 30.00 bis 4.75 3.25
- Blumenkrippen** . . . 20.00 13.50 10.50
- Tische** mit Messingplatten 30.50 bis 7.45 3.95
- Notenständer** messingplattiert 26.50 bis 16.50

- Plüsch-Tischdecken** mit gepreßter und glatter Karnte . . . 9.85 8.50 6.50
- Diwandecken** Phantastie-Stoff . . . 9.85 5.85 Moquet-Piltsch . . . 19.50
- Plüsch-Teppiche** circa 200x300 cm, besonders vorteilhaft . . . 23.50
- Tüll-Bettdecken** Medaillon-Muster . . . 2.75 1.95

Taschentücher

- für Damen**
- Weiße Batist mit bunter Karnte und Nohf. 1/2 Dgd. 2.10 1.25
- Weiße Batist mit Buchstaben und Nohf. 1/2 Dgd. 2.10 1.25
- Stickerettücher mit Nohfbaum Stück 45 35 J
- Stickerettücher 3 Stück im Karton 1.65 1.45 1.15
- Weiße Batist mit Nohfbaum 1/2 Dgd. 1.65 1.25 95 J
- für Herren**
- Weiße Batist mit bunter Karnte 1/2 Dgd. 2.10 1.75 1.25
- Linon mit handgestickten Buchstaben 1/2 Dgd. 2.45
- Weiße Linon 1/2 Dgd. 1.95 1.50 95 75 J
- Rein Leinen mit klein. Webfehlern 1/2 Dgd. 2.25
- Bunte Tücher . . . Stück 60 42 39 22 J
- Kinder-Taschentücher**
- Kindertücher weiß, m. bunt. Karnte 1/2 Dgd. 95 75 50 J
- Kindertücher mit Kriegsbildern 1/2 Dgd. 70 24 J
- Kindertücher kariert . . . 1/2 Dgd. 95 J
- Kindertücher mit bunter Karnte u. Buchstaben 1/2 Dgd. 1.25

Weihnachtskleider

- im Karton, in Cheviot, Serge, Popelin oder Satintuch, 1/2- bis 1-Meter-Abmäntel . . . Kleid 16.00 11.00 12.50 10.50 8.75 6.75 4.95
- Köpersamtkleid** 7 bis 8 Meter Stoff, in schöner Kartonaufmachung 20.50 15.50 13.50
- Hauskleid** 5 bis 6 Meter Stoff, schöne Weihnachtspackung . . . 4.95 3.75 3.25

Damen-Wäsche

- Vorderschlüßhemden** Hemdentuch, mit Langette über Spitze . . . 2.15 1.75 1.45
- Achselanschlußhemden** mit Langette oder Stücker . . . 2.75 2.45
- Achselanschlußhemden** verschiedene Formen mit Stücker und Einfay . . . 3.95 2.95 2.75
- Achselanschlußhemden** mit geflickter Langette . . . 2.75 2.25
- Reformschnitthemden** m. Stücker . . . 3.65 3.25 2.95
- Beinkleider** weiß stoperbarment, mit Langette . . . 2.55 2.45 1.65 1.35
- Beinkleider** Knieforn, mit Stückeri 3.50 2.95 1.65
- Beinkleider** Knieforn, mit Stückeri und Einfay . . . 3.25 2.85 2.25
- Nachtjacken** Körperbarchent oder Bitte, mit Stückeri oder Langette . . . 2.25 1.75 1.30
- Nachtthemden** aus feinen Stoffen, mit Langette oder Stückeri . . . 3.75 2.95
- Unterröcken** mit Stückeri oder Einfay . . . 2.25 1.65 1.35 95 J
- Weiße Stückeri-Unterröcke** mit Einfay . . . 5.50 4.50 3.95 2.75 1.75

Wäschestoffe

- Bettfatin** Bettbreite . . . Meter 1.45 1.25
- Bettfatin** Pissenbreite . . . Meter 95 85 J
- Hemdentuch** . . . 5-Meter-Abchnitte 4.25 bis 2.40
- Linon** . . . 10-Meter-Abchnitte 8.25 bis 4.75
- Linon** . . . 5-Meter-Abchnitte 3.75 3.00
- Linon** . . . 10-Meter-Abchnitte 7.25 5.75
- Bettlatten-Domlas** 150 bis 160 cm breit Meter 1.75 1.55 1.35
- Bettlatten-Halbleinen** 1.50 Meter breit Meter 1.95 1.65
- Domlas-Bettlatten** 150x200 . . . 2.70
- Halbleinen-Bettlatten** 150x200 . . . 3.90 3.30
- Kreuz-Bettlatten** 150x200 . . . Stück 2.50

Pelzwaren

- Nachahmungen**
- Krimmer-Krawatten** . . . 7.85 4.95 3.50 2.25
- Krimmer-Taschemuffen** . . . 6.75 5.50 4.25 2.25
- Afghanistanisch-Krawatten** schwarz . . . 8.00 6.85 4.50 3.95
- Taschemuffen**, Afghanistanisch . . . 8.50 6.85 3.95
- Afghanistanisch-Garnituren** Schal u. Taschemuff, Garnitur 18.50 12.95 10.50
- Sealplüsch-Garnituren**, Schal und großer moderner Muff . . . 24.00 22.00 16.50

Wollwaren

- Damen-Westen**, gestrickt . . . 4.75 3.25 2.45 1.45 95 J
- Umhängelächer**, neue Farben . . . 20.00 bis 2.45 1.95
- Blusenmacher**, Wolle . . . 3.95 3.25 2.45 1.45
- Chemise-Hauben** . . . 4.95 3.25 2.45 1.45
- Kragenschoner und Brustschützer** . . . 1.45 95 75 J
- Kopfhüllen**, farbig unterlegt . . . 1.95 1.45 95 55 J

Regenschirme

- für Damen**
- Baumw.-Körper mit Futteral . . . 3.95
- Gloria mit Halbseiden-Futteral . . . 4.75
- Gloria mit Heineiden-Futteral, elegante Griffe . . . 6.50
- la. Gloria mit reinseidenem Futteral, val. Horngriffe . . . 8.50
- für Herren**
- Baumw.-Körper mit Futteral . . . 3.95
- Gloria mit Halbseiden-Futteral . . . 4.75
- Gloria mit Seiden-Futteral . . . 5.50
- Stoßschirm . . . 9.50 bis 4.95
- Kinder-Regenschirme, große Auswahl 3.75 2.45 1.95

Lederhandschuhe

- für Damen**
- Lammleder** schwarz, farbig Paar 1.05 1.45
- la. Lammleder farbig Paar 2.75
- la. Ziegenleder mod. Kojumfarben 3.95
- la. Modra Paar 5.25
- für Herren**
- Krimmer** Innenhand Leder, Paar 2.95
- Stepper** mit zwei Druckknöpfen, Paar 2.75
- Wappa** durchgefärbt, Paar 3.25
- Leder** mit Futteral Paar 3.75

- Kaffeesevice** für 6 Personen 10.50 6.75 4.90 3.75 1.90
- Tafelservice** für 6 Personen 29.50 22.50 17.50
- Kücheneingarnituren** 22teilig 16.75 14.75 12.50

Feston-Geschirr

- mit Goldrand
- Teller, 24 cm. tief oder flach . . . 25 J
- Abendbrotsteller, 19 cm. . . 22 J
- Fleischplatten, . . . 2.50 bis 32 J
- Salatschüsseln, edig . . . 1.20 bis 28 J
- Terrinen, oval . . . 4.20 2.90
- Tunfenschüssel . . . 1.30
- Kartoffelschüssel, mit Deckel . . . 2.90

Kaffee-Geschirr

- „Kronprinz“
aparte Form, mit Vollgold-Polierhenkel
- Tassen . . . Paar 68 J
- Kaffeebecher . . . Paar 75 J
- Kaffeefannen . . . 3.00 bis 1.90
- Milchbüchse . . . 1.50 bis 68 J
- Zuckerboxen . . . 1.85 bis 1.45
- Teebecher . . . 2.75 bis 1.90
- Kuchenteller . . . 60 bis 45 J
- Kaffeegeschirr** für 6 Personen zusammenge stellt . . . 12.75

Kaffee-Geschirr

- „Karlsbad“
neue Form, apartes Stantenmuster
- Tassen . . . Paar 45 38 J
- Kaffeefannen . . . 2.50 bis 95 J
- Milchbüchse . . . 1.45 bis 45 J
- Zuckerboxen . . . 1.10 90 J
- Teebecher . . . 2.50 bis 1.15
- Kuchenteller mit Henkel . . . 1.20
- Kaffeegeschirr** für 6 Personen zusammenge stellt . . . 6.45

Wirtschaftsmaschinen

- Wand-Kaffeemühlen** . . . 8.25 5.75 4.90
- Rüchewagen**, Stangensodol . . . 12.50 11.25
- Reisermaschinen** 11.75 8.75 6.45 3.75
- Gaskocher** 24.90 bis 6.00 4.00 2.20
- Waschmaschinen** . . . 47.50 39.50
- Wäschemangeln** . . . 45.00 34.50 27.50
- Reibemaschinen** . . . 3.25 2.65 1.85
- Reibemaschinen Nr. 10** . . . 5.75
- Einfachapparate** Zohem Bed., komplett 8.25
- Zeppichfermaschinen** . . . 13.50 10.75
- Vohnerbeisen** . . . 20.75 bis 10.50 7.50 3.45
- Spiritus-Eisen** . . . 7.85 6.25 5.75

Geschenkartikel

- Rauchgarnituren** Messing u. vernickelt 9.00 8.50 5.90 4.90 3.90
- Fruchtblasen** in verich. mod. Must. 42.50 bis 15.00 9.75 7.50 3.90 1.90
- Kaffeegeschirre** vernickelt, 4- u. 5teilig 8.45
- Botolen** verich. elegante Ausführungen 42.50 bis 23.50 19.50 14.50
- Rauchtische** mit Messingblauen-Tisch 27.50 24.50 22.00 20.50
- Seemaschinen** Messing und vernickelt 18.50 14.50 12.50 10.50

Lackierwaren

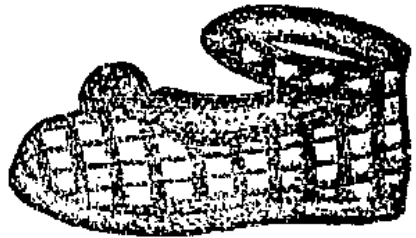
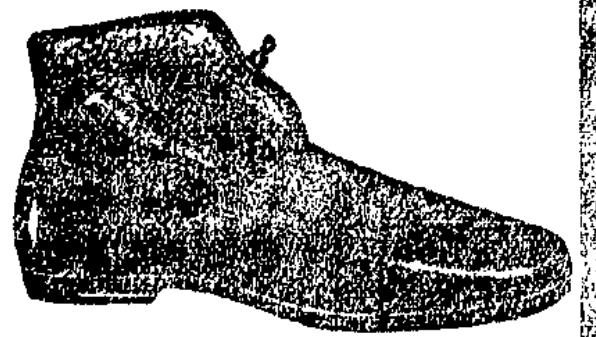
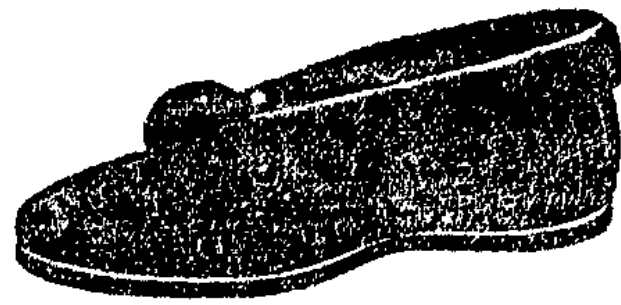
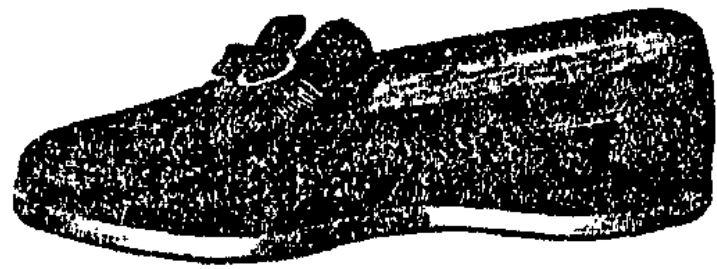
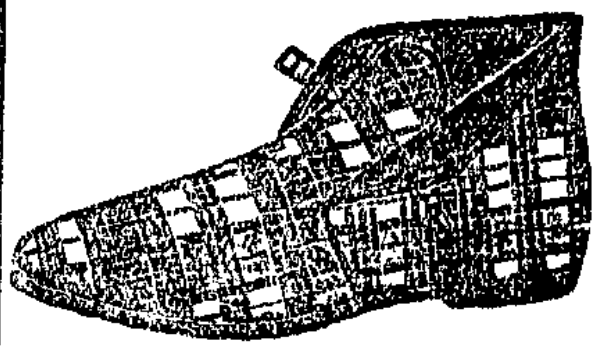
- Dienstschirme**, fein bemalt, einfach 5.75 b. 2.50
- Dienstschirme**, zwei u. dreiteilig 19.85 b. 12.50
- Salontischleinfäden** . . . 4.90 3.90 2.90
- Brottascheln**, oval . . . 5.50 2.85 2.45
- Brottascheln**, edig . . . 6.25 4.75 4.25
- Sand-, Seife-, Soda-Garnit.** m. Messingb. 1.75
- Petroleumfannen** . . . 1.65 1.25 95 J

Waschgarnituren

- Görz**, steilig . . . Garnitur 1.95
- Dortmund**, steilig . . . 2.45
- Düren**, steilig . . . 2.95
- Weimar**, steilig . . . 3.00
- Münden**, steilig . . . 5.75
- Baden**, steilig . . . 7.25
- Edenburg**, steilig . . . 7.75
- Charlotten**, steilig . . . 12.75

Schmuckwaren

- Moanadeln**, echt Silb., 800/1000 2.50 1.45 65 J
- Palstetten**, echt Silb., m. Emailleanh. 3.75 2.95
- Ketten-Armbänder**, Dublee . . . 3.50
- Echt Bernstein-Palstetten** . . . 4.00 2.50
- Echt Bernstein-Broschen** . . . 3.75 2.50
- Armbänder**, vernickelt . . . 4.25
- Sandtaschen**, Alpaka-Silber . . . 18.75 13.50
- Operngläser** . . . 11.50 6.50 5.50
- Samtgummi-Gürtel**, aparte Schließ. 2.95 2.00



**Praktische
Weihnachts-Geschenke**



Stiefel und Schuhe
für Kinder, Damen
— und Herren —
in jeder Preislage!

Pantoffel
Filzschuhe
Warm gefütterte
Lederschuhe u. -stiefel

Kamelhaarschuhe
für Kinder, Damen
— und Herren —
in größter Auswahl!

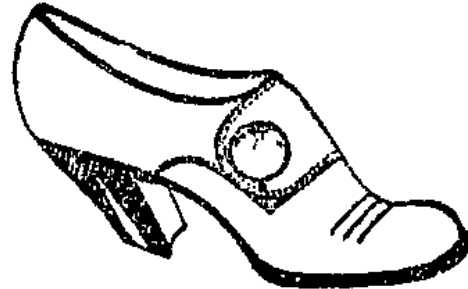
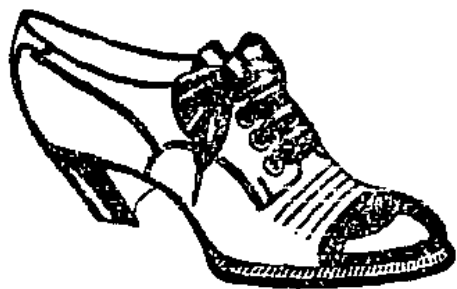


Schuh-Bazar-Vereinigung

Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Filiale: Lobecker Str. 16.



2785

Lefer und Leferinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Am 3. Januar
beginnen neue

Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Anmeldungen können täglich erfolgen. Prospekte werden kostenfrei versandt.

Jenny Bruck
wissenschaftlich gepr. Lehrerin

Direktion:

Alfred Bruck
Kaufmann und Handelslehrer.

Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 10. DEBURG Wilhelmstraße 1, I.

Stundenplan für einfache Halbjahres-Kurse.

Achtstündiger, nicht 5stündiger Arbeitsplan ohne Honorar-Erhöhung.

Vormittags.

2512

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Kontorarbeiten	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.
12-1	Formularlehre	Handelsrech.	Formularlehre	Wechselrecht	Handelsrecht	Wechselrecht
Nachmittags.						
3-4	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
4-5	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
5-6	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Wöchentlich 45 Unterrichtsstunden.

Halbjahreskurse 225.00 einschl. Lehrmittel.

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Unbemittelte Kriegsbeschädigte
werden völlig kostenlos ausgebildet

Das beste Weihnachts-Geschenk

ist eine

Original-Victoria-Nähmaschine!

Verschiedenste Systeme —
Reichhaltigste Ausstattungen

Wasch- und Wringmaschinen
Wäschemangeln

2650

Alleinverkauf: **Alfred Freistedt** Breiteweg 7/8
Fernsprecher 5765

Besonders schöne Weihnachtspräsente!

Bebel- und Singer-Figuren

aus schönem Metall, 33 cm gross
Preis à Stück Mark 5.00
empfiehlt

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Sensationell billiger

Weihnachts-Verkauf!



Wasserdichte
**Aermel-
Westen**
für den Feldzug
mit Pelz-, Leder-
oder Lamafutter.



Paletots	16 bis 68	Mk.
Ulster	22 bis 68	Mk.
Wetter-Mäntel	15 bis 42	Mk.
Loden-Toppen	5 bis 28	Mk.
Hosen	3 bis 20	Mk.
Sacko-Anzüge	16 bis 65	Mk.
Gesellschafts-Anzüge	30 bis 70	Mk.
Jünglings-Anzüge	12 bis 40	Mk.
Jünglings-Paletots	10 bis 42	Mk.
Jünglings-Ulster	4 bis 15	Mk.
Jünglings-Toppen	2.50 bis 10	Mk.
Knaben-Anzüge	3 bis 20	Mk.
Knaben-Ulster	6.50 bis 20	Mk.
Knaben-Pyjacks	4 bis 20	Mk.

Tadeln. Paßformen. Erstklassige Verarbeitung.
Höchste Eleganz. Erstaunliche Preiswürdigkeit.

Diese Vorteile bietet Ihnen mein großes modernes Spezialgeschäft.

Heinr. Casper

Spezialhaus für elegante Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung
Magdeburg, Breiteweg 133.

Beneke & Lattey

Magdeburg — Breiteweg 169

empfehlen zu passenden Weihnachts-Geschenken:

Teppiche
Diwandecken
Tischdecken
Reisedecken
Schlafdecken
Autodecken
Felle
Linoleum

Dekorationen
Gobelins
Gardinen

Orient-Teppiche

Korbmöbel
Truhen
Spieltische

Klubsessel
Ledermöbel
Rauchtische
Büstenständer
Blumenkrippen
Frisier-toiletten
Flurgarderoben
Standuhren

Billigste Preise!

2740

Grosse Auswahl!

erlaubt die Buchhandlung Volksstimme

Kriegs-Invaliden und Krieger-Witwen erhalten eine ganz besondere Vergünstigung!

Möbel auf Kredit

auch noch auswärts!

1 Zimmer und 1 Küche
1 Bettstelle, 1 Matratze
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
4 Stühle, 1 Spiegel
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle, 1 Küchenrick
Wöchentlich Mk. 1.50
Anzahlung 12 Mark a.

2 Zimmer und 1 Küche
2 Bettstellen, 2 Matratzen
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
4 Stühle, 1 Sofa
1 Spiegelschrank, 1 Spiegel
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle, 1 Küchenrick
Wöchentlich Mk. 2.00
Anzahlung 20 Mark a.

2 Zimmer und 1 Küche
2 Bettstellen, 2 Matratzen
1 Waschtisch mit Platte
1 Kleiderschrank, 5 Stühle
1 Vertiko, 1 Diwan
1 Sofatisch, 1 Spiegel
1 Spiegelschrank
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle, 1 Küchenrick
Wöchentlich Mk. 2.50
Anzahlung 30 Mark a.

Kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer farbige Küchen, auch Einzel-Möbel Kinderwagen und Schuhe

Anzüge und Ulster
Anzahlung 3, 5, 7, 9, 11 bis 25 Mk.
Dam.-Monte (Son.) Manufakturwaren
Teppiche, Betten, Uhren.

Ältestes Möbel- u. Waren-Kredithaus am Platze gegründet 1872

A. Friedländer

Magdeburg, Breiteweg 118, 1.
Sonntags geöffnet von 11 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

2816



Nähmaschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäscherollen



Magdeburg, Breiteweg 264.

Carl Julius Braun

Buckau, Schönebecker Straße 48. 2490

Lederausschnitt, Lederwaren, Schuhmacher-Bedarfsartikel
Große Auswahl! Billigste Preise!

Bur Schlachtfabrikon empfehle sämtliche Sorten

fr. Därme u. Gewürze sowie
Prima fr. Schweineleber
zu billigsten Tagespreisen. 2539

Max Heynemann, Darmhandlung
Kaiserstraße 101, neben der „Kaiserhalle“. Telefon 5528.

Buchhandlung Volksstimme Gr. Münz-
straße 3.

Bilder- und Märchenbücher

in sehr großer Auswahl

im Preise von **5 Pfg.** an bis **5.00 Mk.**

Ein Verzeichnis mit einer Auswahl von sehr empfehlenswerten Bilder- und Märchenbüchern, herausgegeben vom Bildungsausschuß der sozialdemokratischen Partei, wird in der „Volksstimme“ einmal abgedruckt werden.

Vollständige Verzeichnisse haben alle Austrägerinnen und Kolporteurs zum Vorlegen.
NB. Die Austrägerinnen und Kolporteurs der „Volksstimme“ verweisen wir auf unser versandtes Zirkular mit dem Ersuchen, sich umgehend Mustersendung von uns schicken zu lassen.

Bettwäsche			
Bettbezüge	7.25	6.50	5.85
Betttücher	3.70	3.25	2.90
Bettdecken	4.50	4.50	2.75

Tischwäsche			
Tischtücher	2.50	2.25	1.85
Tafeltücher	8.75	7.00	4.25
Mundtücher	Dyb.	7.50	5.50
Tischgedeckte	10.50	6.50	5.75
Kaffeegedeckte	8.00	6.00	4.50
Kaffeebecken	3.40	2.85	1.75

Handtücher			
Küchenhandtücher	1/2 Dyb.	4.50	4.00 3.50
Drillhandtücher	1/2 Dyb.	3.75	3.00 2.50
Jacquardhandtücher	1/2 Dyb.	5.00	4.50 3.75
Damasthandtücher	1/2 Dyb.	6.00	7.50 4.25
Gerstenkornhandtücher	1/2 Dyb.	5.25	4.00 3.25
Büchtücher	1/2 Dyb.	2.10	1.50 1.00

Damen-Wäsche			
Hemden	2.25	2.00	1.75
Beinkleider	2.25	1.95	1.50
Nachjacken	2.25	1.85	1.35
Nachhemden	7.00	5.50	3.75
Unterhosen	1.95	1.45	0.95
Stickerbüsche	6.75	4.90	3.25

Schürzen			
Blusen-schürzen	1.95	1.45	1.25
Ländelschürzen	1.25	0.95	0.75
Leerschürzen mit Träger	1.45	1.15	0.88
Weißes Sticker-schürzen	1.95	1.45	1.15
Hausschürzen	1.85	1.35	1.35
Kinderschürzen	1.35	0.95	0.85
Schwarze und Braune-schürzen jeder Art.			

Taschentücher			
Weiß Linon	Dyb.	3.20	2.50 1.80
Weiß Halbleinon	Dyb.	5.50	4.80 1.00
Weiß Reibleinon	Dyb.	9.00	7.00 5.50
Büchstabentücher	1/2 Dyb.-Karton		0.75
Rundförmige Tücher		0.50	0.20 0.15
Schweizer Sticker-tücher		0.75	0.45 0.10
Soldatentücher		0.50	0.35 0.26
Kindertücher		0.20	0.15 0.12

Unterröcke			
Barchent	2.75	2.45	1.75
Halbtuch	4.75	3.25	1.95
Lein., reine Wolle	15.00	11.50	8.50
Moire	6.50	4.50	2.95
Trikot	11.50	7.75	2.75
Seide	20.00	15.50	9.75

Korsetts			
Lange Form, mit Spitze	4.60	3.15	2.75
Lange Form, mit Barette	5.50	3.90	2.45
Damast, mit Strumpfhalter	9.75	6.75	5.75
Für Konfirmanden	2.50	2.00	1.45

Wollwaren			
Damenwesten, gestrikt	4.00	3.30	1.90 1.45
Lama-Schals	6.00	4.50	2.75
Lama-Tücher	2.75	1.95	1.45
Chenille-Hauben	3.90	2.75	2.25
Sportfähe	1.45	0.95	0.75
Umhängelagetücher	7.75	5.75	4.50

Herren-Wäsche			
Oberhemden, weiß und farbig	7.50	6.50	4.75
Leinwandhemden mit buntem Einfaß	4.50	3.50	3.00
Servietten	0.95	0.65	0.45
Farb. Garnitur., Servit. u. Handt.	1.50	1.25	0.95
Stehhülse-gefragen	0.95	0.70	0.60
Selbstbinder und Diplomaten	1.50	0.95	0.75
Hosenträger in Baumwolle und Band	2.50	1.50	1.25

Unser billiger Weihnachts- Verkauf

bietet

große Vorteile

Moderne Kleiderstoffe					
Einfarbige Wollstoffe	90-110 cm breit, alle modernen Farben	Meter	3.60	2.60	2.20 1.30 1.00
Blusenstoffe	70 cm breit, vornehme Streifen und Farben	Meter	2.60	2.20	1.90 1.40
Karierte Stoffe	90-110 cm breit, frische, schöne Farbkombinationen	Meter	4.00	2.60	1.65 1.20
Neue Kostümstoffe	120 cm breit, einfarbig gemustert	Meter	7.50	6.00	5.50 4.50
Schwarze Wollstoffe	jede Art Gewebe, in größter Auswahl				

Abgepaßte Kleider						
Kleid	6 Meter haltbarer Hauskleiderstoff im Karton	1.80	3.60	Kleid	6 Meter Chenot, reine Wolle, solide Bindung, im Karton	9.00
Kleid	6 Meter Strickstoff, kariert, im Karton		5.50	Kleid	6 Meter gestrichter Wollstoff, praktisch im Tragen	10.50
Kleid	6 Meter Chenot, reine Wolle, gangbare Farben		8.00	Kleid	6 Meter Serge, alle modernen Farben, im Karton	11.00
Kleid	6 Meter Wollstoff, einfarbig, glanzreiches Gewebe, im Karton		9.00	Kleid	6 Meter Wollstoff, einfarbig aber gemustert, im Karton	12.00
Servierkleider	Gingham und Blaudruckkleider					von 3.00 bis 7.20

Abgepaßte Blusen						
Bluse	3/4 Meter 1/20. Stoff, in effektvollen Streifen, im Karton	2.65		Bluse	3/4 Meter reine Seide, gestricht, vornehm, im Karton	7.20
Bluse	2 1/2 Meter Watseffekt, f. Strapazierblusen, im Karton	4.15		Bluse	3/4 Meter reine Seide, moderne Streifen und Karos	8.90
Bluse	2 1/2 Meter römischer Streifen, reine Wolle, im Karton	5.15		Bluse	3/4 Meter Phantasie-Samt	8.90

Konfirmanden-Kleiderstoffe in jeder Preislage

Große Spezialabteilung Damen- und Kinder-Konfektion					
Kostüme	blau und schwarz, auf Seide	48.00	39.50		25.00
Kostüme	auf gemusterten Stoffen, auf Seide	39.50	25.00		16.00
Paletots, farbig	moderne karierte und gemusterte Stoffe	27.50	18.75		15.00
Knirt-Jacken	schöne Wachen	18.50	15.00		13.50
Kostüm-Röcke	karierte und gemusterte Stoffe	7.50	4.90		2.50
Kostüm-Röcke	marine und schwarz, beste Stoffe	12.75	8.75		5.90
Woll-Blusen	viele schöne Mustern	8.75	7.00		3.90
Seidene Blusen	einfarbig und gestricht	14.50	9.50		6.00
Morgen-Röcke	mollige, warme Stoffe	9.75	6.50		4.90
Pelzwaren	Nachabemngen, Garnitur See und Luft	9.50	6.90		4.90

Trikotagen			
Normalhemden, Ahsel- und Vorderfuß	4.50	3.70	2.75
Normalhosen	7.50	5.00	2.65
Futterhosen	3.50	3.00	2.50
Damenhemden	4.75	4.00	
Damenbeinkleider	2.00	2.10	
Kniewärmer, gestricht	2.50	2.25	1.95
Leibbinden, gestricht	2.70	2.50	2.00
Zungenstücker	2.00	1.50	
Kopfschüler, reine Wolle	1.50	1.25	
Ohrenschüler, gestricht			0.65

Strümpfe			
Damenstrümpfe, reine Wolle	2.25	1.90	1.50
Frauenstrümpfe, deutsche Länge, reine Wolle	2.50	2.25	1.75
Socken, grau, gestricht, Wolle	2.00	1.50	1.10
Kinderstrümpfe, stark gestricht, schwarz u. leberfarbig			
Kinderstrümpfe, fein			
Kindergamaschen, alle Farben und Größen, gestricht und Futter			

Handschuhe			
für Herren, grau Wolle, gestricht	2.50	2.00	1.75
für Herren, Trikot gestricht	2.00	1.75	1.25
Militärpalmwärmer, gestricht, Wolle	1.25	0.85	
Schießhandschuhe, grau, gefüttert			1.75
für Damen, Trikot gestricht	1.50	0.95	0.75
für Damen, gestricht, farbig, schwarz, weiß			2.00 1.25 0.75
für Kinder, gestricht, farbig	0.95	0.75	0.55

Handarbeiten			
Decken, 60x60, vorgezeichnet	1.50	1.25	0.95
Riffen, vora. zeichnet	1.25	0.95	0.75
Sandtücher, vorgezeichnet	1.75	1.50	1.25
Quadrat für Decken, vorgezeichnet	0.50	0.35	0.25
Läufer, Vach- und Nischelien	1.75	1.50	1.25
Kinderarbeiten, Arbeitsständer, Nähstufen, Handschuhe, Krawatten, Taschentuchkasten usw. in großer Auswahl			

Weißwaren			
Blusenbattistragen	1.75	0.95	0.75
Tüll- und Parimetten	3.50	1.75	0.95
Nachhemden, Tüll und Batt	2.50	1.95	0.65
Tellertragen, Watte	2.50	1.50	0.95
Kinderbüschchen, Heften und Leder	1.75	1.25	0.95
Damentaschen in Falten und glatten Formen			2.50-25.00
Damentaschen in Watte	4.25	3.50	3.00

Schirme			
Regenschirme für Damen	9.50	6.50	4.75
Regenschirme für Herren	8.50	7.50	5.50
Regenschirme für Kinder	4.25	2.75	2.25

Teppiche			
Größe 130x200	18.00	10.75	7.75
Größe 170x200	35.00	23.00	15.00
Größe 200x300	74.00	55.00	46.00 27.50
Größere Teppiche in hervorragender Auswahl			
Vorlagen	6.75	4.25	3.75 2.25
Felle	12.75	10.50	8.50 5.50

Tischdecken			
Blüschdecken, glatt	10.00	11.50	9.50
Blüschdecken, bestickt und gepreßt	14.75	9.50	6.50
Filztuch, bestickt	7.50	4.50	2.75
Phantasietischdecken	16.00	10.00	6.75
Divanddecken in größter Auswahl			

Extra billige Angebote in			
Reisedecken	Gardinen		
Uebergardinen	Künstlergardinen		
Scheibengardinen	Stores		
Läuferstoffe	Tüll-Bettdecken		
Zierdeckchen	Kissen		
Steppdecken	Bettstellen u. Matratzen		

Steigerwald & Kaiser

Breiteweg 152/54 MAGDEBURG Breiteweg 152/54

Heute Sonntag den 12. Dezember bis 7 Uhr offen.

Praktische Weihnachtsgeschenke!



Hausjoppen	Mk.	4.50	6.50	8.50	10.50	14.00	20.00	25.00	35.00
Schlafröcke	Mk.	9.25	13.50	19.00	24.00	29.00	35.00	45.00	75.00
Westen	Mk.	2.90	3.90	5.50	7.00	9.00	11.50	14.00	—
Ulster und Paletots	Mk.	—	21.00	24.00	29.00	36.00	49.00	56.00	bis 85.00
Jackett-Anzüge	Mk.	19.00	27.00	32.00	39.00	42.00	48.00	55.00	bis 70.00

Einzelne Hosen	Mk.	3.90	7.00	8.50	10.50	12.50	bis 18.00
Loden-Joppen	Mk.	7.50	8.50	10.50	13.00	16.00	bis 29.00

Anzüge und Ulster für junge Herren
Mk. 12.00 16.00 20.00 22.00 25.00 bis 43.00

Knaben-Mäntel, -Ulster und -Anzüge
Mk. 4.00 5.40 7.50 10.50 14.00 18.00 22.00 und höher

Farbige Oberhemden, Krawatten, Handschuhe, Hüte etc.
Geh- u. Fahrpelze, Automäntel, Sportkleidung, Livreen

H. Esders & Co.

Breiteweg 45/47

Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir:

Spiel und Arbeit

Allerhand nützliche Beschäftigungen für unsere Knaben zum Anfertigen von:

Kinematograph	Preis	1.00 Mk.
Telegraphie ohne Draht		2.00
Segeljacht		1.80
Kinder-Theater		1.20
Schatten-Theater		0.60
Elektrisches Licht		1.20
Stereoskop		0.60
Buchdruckmaschine		1.20
Puppenhaus		2.75
Telegraphen-Apparat		0.80
Kinder-Eisenbahn		2.75
Brüdenwagen		0.70
Elektrische Klingel		0.80
Telephon		1.50
Windrad		1.20
Wasserrad		0.80
Laterna magica		1.60
Drachen und Luftballon		0.60
Aquarium		2.00
Terrarium		1.20
Herbarium		2.00
Photogr. Vergrößer.-Apparat		1.00
Tischbillard		0.60
Zauberapparate		0.80
Luftpumpe		1.20
Keroplastdrachen		1.00
Fernrohr		0.80
Puppenschneiderei für Baby- und Charakter-Puppen		1.00
Belagerungsmaschinen des Altertums	Preis	1.50
Elektromotoren	Preis	0.60 u. 1.20
Galvanische Elemente	Preis	0.80
Dampfturbine		1.00
Dampfmaschine		1.00
Mikroskop		0.80
Padelkann		0.80
Kristallmodelle		1.20
Leinwandmalerei		0.80
Weihnachtsstippen		0.80
Physikal. Experimentierkasten		2.00
Stromapparat		0.80
Eis- und Eiskunst		0.80
Einflussmaschine		1.30
Elektrischer Fahrstuhl		1.90
Bobstich-Schlitten		0.60
Blitzfeuer		0.60
Zeits-Licht		0.70
Einrichtungen für Schmetterlingszucht		1.40
Heliograph		0.80
Pantograph		0.60

Wägere Knaben fertigen sich ihr Spielzeug selber an

Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.



Die beste Weihnachtsgabe

Moderne Familien-Schneidemaschine



Altenburger Maschinenfabrik
Rudolfstraße 10 (unten) (Königsplatz) Köln

2739

Von unsern Feldgrauen und den Dahingebiebenen freudig begrüßte Weihnachtsgeschenke



Naturgetreue Semi-Emaillbilder in hierzu passenden Broschen und Anhängerformen in allen Ausführungen. Nachtleuchtende Armeuhren, Taschenlampen, Messerapparate, Ferngläser, Feuerzeuge usw. Empfehle auch mein großes Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren, Zimmer-, Wetter- und Küchenuhren. Neizende Geschenk-artikel in Trauer-, Kriegs- und andern Schmuckstücken in Gold, Silber und Stahl. Samentaschen und Vorhänge in Alpakaflaser. Schmuck- und Verlobungsringe in allen Preislagen. Anfertigung von Semi-Emaillbildern nach jeder Photographie. — Jede Uhr wird in twenty Minuten nachleuchtend gemacht.



Reparaturen werden in eigener Werkstatt sauber und preiswert ausgeführt.
N. Vaternacht Uhrmacher und Optiker **Wilhelmstadt** Große Diesdorfer Straße 218 — Ecke der Annastraße —

1 Liebesgaben-Paket gratis!

bei Einkäufen von 5.00 Mk. an.

Der weiteste Weg ist lohnend!

Um meiner werthen Kundschaft Ersparnisse zu verschaffen, verkaufe ich

Zigarren und Zigaretten zu Fabrikpreisen.

Günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer, Vereine und Wohltätigkeits-Anstalten.

5-Pf.-Zigarren	100 Stück 3.60—3.96	1-Pf.-Zigaretten	100 Stück von 65 Pf. an
6-7-Pf.-Zigarren	100 Stück 4.00—4.80	2-2 1/2-Pf.-Zigaretten	100 Stück 0.90—1.35
8-10-Pf.-Zigarren	100 Stück 5.00—7.50	3-3 1/2-Pf.-Zigaretten	100 Stück 1.35—2.00
12-15-Pf.-Zigarren	100 Stück 8.00—11.00	5-Pf.-Zigaretten	100 Stück 2.20—3.00
18-30-Pf.-Zigarren	100 Stück 12.00—20.00		

1 Posten Zigarren in Kisten von 25 Stück
Stück 1.50 1.75 2.00 2.50 3.00 bis 5.00 Mark

Feldpostbriefe mit Zigarren

in Packungen von 12 Stück 65 75 85 95 Pf.
in Packungen von 18 Stück 0.90 1.20 1.35 1.50 Mk.
Feldpostkartons für 1/2 und 1-Pfund-Pakete kosten bei Einkäufen von Zigarren und Zigaretten pro Stück 5 Pf.

Zigarren-Centrale

5636 Alte Ulrichstraße 3.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Kinder-Musikinstrumente! | Speise-Kohlrüben

Mandoline, Geigen (edler Ton), schöne zarte Rüben, hat ausnahmslos Schiller-Cello-Trommel, Zieh- u. weiche billig in größern u. kleinern Mundharmonika vert. billig Post. abzugeben. C. Böse, Rothenfeer Zudbg., Lauger Weg 56 (Laden) Straße 7. Fernspr. 3760. 2081

Putz Putz

Empfehle sehr billig einfache wie elegante

Winterhüte

in Velour, Velvet, Samt und Felt

u. Pelzhüte

sowie alle Putz-Zutaten. Umarbeitungen von Güten übernehme bereitwilligst.

R. Sternau, Alter Markt 32/33

Aufgang bei Loepfers Butterhandlung.

Putz 2499 Putz

Außergewöhnlich billige Weihnachtspreise!

Damen-Mäntel – Jackenkleider Jacketts – Kostümröcke – Blusen

Astrachan-Blusen-Jacketts mit Schalragen	Mk. 27 ⁰⁰	31 ⁵⁰
Astrachan-Paletots Gürtelform, 3/4 lang	Mk. 36 ⁰⁰	45 ⁰⁰
Astrachan-Paletots offen und geschlossen zu tragen, 130 cm lang	Mk. 39 ⁰⁰	48 ⁰⁰
Krimmer-Paletots Prima Mohär, halblang	Mk. 42 ⁰⁰	46 ⁵⁰
Krimmer-Paletots Prima Mohär, 120 cm lang, auf Seide	Mk. 65 ⁰⁰	

Plüsch-Jacketts Gürtel- und Blusenform	Mk. 27 ⁰⁰	32 ⁰⁰
Plüsch-Paletots 3/4 lang, vorzügliche Qualität	Mk. 36 ⁰⁰	42 ⁰⁰
Plüsch-Paletots hochflorige Ware, einfache Form	Mk. 54 ⁰⁰	65 ⁰⁰
Plüsch-Paletots Prima Seal, mit Seidenfutter	Mk. 78 ⁰⁰	89 ⁰⁰
Plüsch-Astrachan-Paletots Maulwurfarbe und schwarz	Mk. 59 ⁰⁰	

Sportjacken einfarbig und kariert	Mk. 10 ⁷⁵
Sportpaletots Prima Flausch	Mk. 13 ⁵⁰
Farbige Paletots aus einfarbigen u. Phantasie- stoffen	Mk. 21.00 16 ⁵⁰

Schwarze Frauen-Mäntel mit Schalragen	Mk. 24 ⁰⁰
Schwarze Paletots Prima Tuch und Eskimo, 120 cm lang	Mk. 21 ⁰⁰
Schwarze Paletots 3/4 lang, halb auf Seide	Mk. 36 ⁰⁰

Eine Serie
karierte Blusen
Mk. 2.75
Blusen aus Waschseide
Mk. 5.75
**Reinseidene
Schottenblusen**
Mk. 9.75

Eine Serie
Kostüm-Röcke
aus karierten Stoffen
Mk. 3.75
aus Prima Cheviot, schwarz
und blau
Mk. 9.75



Flausch-Morgenröcke

in grosser Farben-Auswahl
Steffi 13.50 Sultan 6.75 Elga 9.50

Flausch-Morgenjacken Mk. 1.75 2.75

Kostüme aus einfarbigen und karierten Stoffen, auf Seide	Mk. 32 ⁰⁰
Kostüme aus Köpersamt	Mk. 58 ⁰⁰
Neuheiten in Sportjacken Rodelgarnituren	

Schwarze Jacken glatte und Gürtelform Mk. 19.50	15 ⁰⁰
Schwarze halblange Paletots aus Prima Flausch und Foulé	22 ⁵⁰
Garnituren für Damen u. Kinder — in allen Pelzarten aus Seidenplüsch und Astrachan	

Große Spezial-Abteilung für Kinder-Bekleidung, Knaben-Anzüge, Mädchen-Paletots und Kleider jetzt ganz besonders preiswert

Julius

WERTHEIMER

Breiteweg 175/177

Breiteweg 175/177